READY TO RACE
»www.ktm.com

BEDIENUNGSANLEITUNG 2018

1290 Super Adventure R

Art.-Nr. 3213753de



KTM

LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (📖 S. 28)	Händlerstempel
Motornummer (📖 S. 29)	
Schlüsselnummer (📖 S. 29)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

3213753de

10/2017

LIEBER KTM-KUNDE

© 2017 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

1290 Super Adventure R EU (F9903R6)

1290 Super Adventure R TKC EU (F9903R7)

1290 Super Adventure R TKC JP (F9986R7)

1290 Super Adventure R TKC CN (F9987R6)

1 DARSTELLUNGSMITTEL 11
1.1 Verwendete Symbole 11
1.2 Benutzte Formatierungen 12
2 SICHERHEITSHINWEISE 13
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 13
2.2 Fehlgebrauch 13
2.3 Sicherheitshinweise 13
2.4 Gefahrengrade und Symbole 15
2.5 Warnung vor Manipulationen 16
2.6 Sicherer Betrieb 17
2.7 Schutzkleidung 18
2.8 Arbeitsregeln 18
2.9 Umwelt 19
2.10 Bedienungsanleitung 19
3 WICHTIGE HINWEISE 21
3.1 Garantie 21
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe 21
3.3 Ersatzteile, Zubehör 21
3.4 Service 22
3.5 Abbildungen 22
3.6 Kundendienst 22
4 FAHRZEUGANSICHT 24
4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung) 24
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 26
5 SERIENNUMMERN 28
5.1 Fahrgestellnummer 28
5.2 Typenschild 28
5.3 Schlüsselnummer 29
5.4 Motornummer 29
5.5 Gabelartikelnummer 30
5.6 Federbein-Artikelnummer 30
5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer 31
6 BEDIENELEMENTE 32
6.1 Kupplungshebel 32
6.2 Handbremshebel 32
6.3 Gasdrehgriff 33
6.4 Kombischalter links 33
6.5 Lichtschalter 34
6.6 Taster der Geschwindigkeitsregelanlage 34
6.7 Menüschalter 38
6.8 Blinkerschalter 39

INHALTSVERZEICHNIS

6.9 Hupentaster 40
6.10 Kombischalter rechts..... 40
6.11 Warnblinkschalter 41
6.12 Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf..... 42
6.13 Race-on-Taster 43
6.14 Lenkschloss (Antenne)..... 44
6.15 Wegfahrsperre 45
6.16 Race-on-Schlüssel 46
6.17 Steckdose für elektrisches Zubehör.... 47
6.18 USB-Buchse..... 48
6.19 Tankverschluss öffnen 48
6.20 Tankverschluss schließen..... 50
6.21 Kraftstoffhähne..... 51
6.22 Staufach öffnen 52
6.23 Staufach schließen 52
6.24 Sitzbankschloss 53
6.25 Haltegriffe..... 53
6.26 Gepäckträgerplatte..... 54
6.27 Kofferaufnahmen 55
6.28 Beifahrer-Fußrasten 56
6.29 Schalthebel..... 56
6.30 Fußbremshebel..... 57
6.31 Seitenständer 58
6.32 Mittelständer..... 59

7 KOMBIINSTRUMENT 60

7.1 Kombiinstrument 60
7.2 Aktivierung und Test 61
7.3 Tag-Nacht-Modus..... 62
7.4 Warnhinweise 63
7.5 Glatteiswarnung..... 64
7.6 Kontrollleuchten 66
7.7 Display 70
7.8 Drehzahl 72
7.9 Schaltblitz..... 73
7.10 Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage..... 74
7.11 Geschwindigkeit..... 74
7.12 ABS-Anzeige 75
7.13 MTC-Anzeige 75
7.14 Ride-Anzeige 76
7.15 Griffheizung (optional)..... 76
7.16 Sitzbankheizung (optional)..... 77
7.17 Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur 77
7.18 Kraftstoffstandanzeige..... 78
7.19 Umgebungsluft-Temperaturanzeige.... 79
7.20 Uhrzeit 79
7.21 Favourites-Anzeige 80
7.22 Quick Selector 1-Anzeige..... 80

7.23 Quick Selector 2-Anzeige 81
7.24 Navigation-Anzeige (optional) 81
7.25 Menü 82
7.25.1 KTM MY RIDE (optional) 83
7.25.2 Audio (optional) 84
7.25.3 Navigation (optional) 86
7.25.4 Navigation Setup (optional) 87
7.25.5 Navigation Information (optional) 89
7.25.6 Volume (optional) 90
7.25.7 Setup (optional) 92
7.25.8 Bluetooth (optional) 93
7.25.9 Phone (optional) 94
7.25.10 Headset Rider (optional) 96
7.25.11 Headset Pass. (optional) 98
7.25.12 Wireless Interface 100
7.25.13 Telefonie (optional) 101
7.25.14 Info 102
7.25.15 Trip 1 103
7.25.16 Trip 2 104
7.25.17 General Info 105
7.25.18 TPMS 105
7.25.19 Warnings 107
7.25.20 Service 107
7.25.21 Extra Functions 108
7.25.22 Motorcycle 109
7.25.23 Heated Grips (optional) 109
7.25.24 Heated Seat (optional) 110
7.25.25 Ride Mode 111
7.25.26 MTC 112
7.25.27 MTC+MSR (optional) 113
7.25.28 ABS 114
7.25.29 HHC (optional) 116
7.25.30 Settings 116
7.25.31 Favourites 117
7.25.32 Navigation Info Screen 117
7.25.33 Quick Selector 1 118
7.25.34 Quick Selector 2 119
7.25.35 Preferences 120
7.25.36 Units 120
7.25.37 Distance 121
7.25.38 Temperature 122
7.25.39 Pressure 123
7.25.40 Consumption 124
7.25.41 Language 125
7.25.42 Shift Light 125
7.25.43 Uhrzeit und Datum einstellen 126
7.25.44 DRL 128
7.25.45 Quickshifter + (optional) 130
7.25.46 Heated Grips (optional) 130
7.25.47 Heated Seat Rid (optional) 131
7.25.48 Heated Seat Pas (optional) 131

7.25.49 Cornering Light Test 132

8 ERGONOMIE 133

8.1 Lenkerposition 133
8.2 Lenkerposition einstellen 🔧 133
8.3 Windschild einstellen 136
8.4 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 137
8.5 Grundstellung des Handbremshebels einstellen 138
8.6 Fahrerfußrasten 138
8.7 Fußrasten einstellen 🔧 139
8.8 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren 142
8.9 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 143
8.10 Schalthebelauftritt einstellen 145
8.11 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 146
8.12 Neigung des Kombiinstrumentes einstellen 147

9 INBETRIEBNAHME 149

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 149
9.2 Motor einfahren 151
9.3 Fahrzeug beladen 152

10 FAHRANLEITUNG 155

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 155
10.2 Startvorgang 156
10.3 Anfahren 159
10.4 Quickshifter+ (optional) 160
10.5 Anfahren mit HHC (optional) 161
10.6 Schalten, Fahren 162
10.7 MSR (optional) 168
10.8 Abbremsen 169
10.9 Anhalten, Parken 172
10.10 Transportieren 174
10.11 Kraftstoff tanken 175

11 SERVICEPLAN 178

11.1 Zusätzliche Informationen 178
11.2 Pflichtarbeiten 178
11.3 Empfohlene Arbeiten 181

12 FAHRWERKSABSTIMMUNG 182

12.1 Gabel/Federbein 182
12.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 182

12.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 184
12.4 Federvorspannung der Gabel einstellen 185
12.5 Druckstufendämpfung Federbein 186
12.6 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen 187
12.7 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen 188
12.8 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 190
12.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 191

13 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 192

13.1 Fahrzeug mit Mittelständer aufheben 192
13.2 Fahrzeug vom Mittelständer nehmen 193
13.3 Sitzbank abnehmen 194
13.4 Sitzbank montieren 194
13.5 Kettenverschmutzung kontrollieren 195
13.6 Kette reinigen 195
13.7 Kettenspannung kontrollieren 197
13.8 Kettenspannung einstellen 198
13.9 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren 200
13.10 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen 205
13.11 Steuerkopflagerspiel kontrollieren 206
13.12 Gabelbrückenblende unten ausbauen 208
13.13 Gabelbrückenblende unten einbauen 209
13.14 Seitenverkleidung vorn ausbauen 210
13.15 Seitenverkleidung vorn einbauen 210
13.16 Maskenspoiler ausbauen 211
13.17 Maskenspoiler einbauen 215
13.18 Kotflügel vorn ausbauen 218
13.19 Kotflügel vorn einbauen 219
13.20 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 220
13.21 Tankabdeckung ausbauen 223
13.22 Tankabdeckung einbauen 225
13.23 Windschild ausbauen 228
13.24 Windschild einbauen 228
13.25 Motorschutz ausbauen 229
13.26 Motorschutz einbauen 229
13.27 Sturzbügel ausbauen 230
13.28 Sturzbügel einbauen 231

INHALTSVERZEICHNIS

14 BREMSANLAGE 234

14.1 Anti-Blockier-System (ABS) 234
14.2 Bremsscheiben kontrollieren 237
14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 239
14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 240
14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 242
14.6 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 244
14.7 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 245
14.8 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren 248

15 RÄDER, REIFEN 249

15.1 Vorderrad ausbauen 🔧 249
15.2 Vorderrad einbauen 🔧 251
15.3 Hinterrad ausbauen 🔧 255
15.4 Hinterrad einbauen 🔧 258
15.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧 261
15.6 Reifenzustand kontrollieren 263
15.7 Reifenluftdruck kontrollieren 266
15.8 Speichenspannung kontrollieren 267
15.9 Schlauchloses Reifensystem 269

16 ELEKTRIK 270

16.1 Tagfahrlicht (**DRL**) 270
16.2 Kurvenlicht-Scheinwerfer 271
16.3 Batterie ausbauen 🔧 272
16.4 Batterie einbauen 🔧 274
16.5 Batterie laden 🔧 277
16.6 Batterie des Race-on-Schlüssels wechseln 282
16.7 Hauptsicherung wechseln 283
16.8 Sicherungen im Sicherungskasten wechseln 286
16.9 Scheinwerfereinstellung kontrollieren 289
16.10 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen 290
16.11 Diagnosestecker 292
16.12 ACC1 und ACC2 vorn 292
16.13 ACC1 und ACC2 hinten 293

17 KÜHLSYSTEM 294

17.1 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren 294

17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren 296

18 MOTOR ABSTIMMEN 299

18.1 Ride Mode 299
18.2 Motorrad-Traktionskontrolle (MTC) 300

19 SERVICEARBEITEN MOTOR 301

19.1 Motorölstand kontrollieren 301
19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 302
19.3 Motoröl nachfüllen 309

20 REINIGUNG, PFLEGE 312

20.1 Motorrad reinigen 312
20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb 315

21 LAGERUNG 317

21.1 Lagerung 317
21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung 319

22 FEHLERSUCHE 320

23 TECHNISCHE DATEN 325

23.1 Motor 325
23.2 Anzugsdrehmomente Motor 327
23.3 Füllmengen 332
23.3.1 Motoröl 332
23.3.2 Kühlflüssigkeit 332
23.3.3 Kraftstoff 332
23.4 Fahrgestell 333
23.5 Elektrik 334
23.6 Reifen 335
23.7 Gabel 336
23.8 Federbein 337
23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell 339

24 KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN 345

24.1 Konformitätserklärungen 345
24.2 Länderspezifische Konformitätserklärungen 350

25 OPEN SOURCE 351

25.1 Informationen zu Open-Source-Software 351

26 BETRIEBSSTOFFE 352

27 HILFSSTOFFE 356

28 NORMEN 358

29 FACHWORTVERZEICHNIS 359

30 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 361

31 SYMBOLVERZEICHNIS 362

31.1 Rote Symbole 362
31.2 Gelbe und orange Symbole 362
31.3 Grüne und blaue Symbole 363

INDEXVERZEICHNIS 364

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung bestimmter Symbole erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).



Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.



Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.

V	Kennzeichnet eine Spannungsmessung.
A	Kennzeichnet eine Strommessung.
◀	Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz in leichtem Gelände (unbefestigte Straßen) standhält. Dieses Fahrzeug ist nicht für die Benutzung auf Rennstrecken geeignet.

Info
Dieses Fahrzeug ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.2 Fehlgebrauch

Setzen Sie das Fahrzeug nur bestimmungsgemäß ein.
Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.
Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.
Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

2.3 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem beschriebenen Modell sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung und alle weiteren Anleitungen im Lieferumfang aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info

An gut sichtbaren Stellen des beschriebenen Modells sind verschiedene Hinweis- und Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis- oder Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.4 Gefahrengrade und Symbole



Gefahr
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Vorsicht
Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.5 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie
2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.6 Sicherer Betrieb

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.

2 SICHERHEITSHINWEISE

Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.7 Schutzkleidung



Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.8 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Ventilfederheber (59029019000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Wird bei Schraubverbindungen ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) verwendet, sind die spezifischen Hinweise des Herstellers zu dessen Verwendung einzuhalten.

Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur bzw. Wartung ist die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.9 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.10 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

2 SICHERHEITSHINWEISE

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten KTM-Händler und auf der KTM-Website zur Verfügung.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.1 Garantie

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und sowohl im Service & Garantieheft als auch im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Betriebs- und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Die Benutzung der Motorräder bei extremen Einsatzbedingungen, z. B. auf stark schlammigen und feuchten Straßen oder in staubiger und trockener Umgebung kann zu überdurchschnittlicher Beanspruchung von Komponenten wie etwa Antriebsstrang, Bremsen oder Luftfilter führen. Demzufolge kann ein Service bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen des Intervalls laut Serviceplan notwendig sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

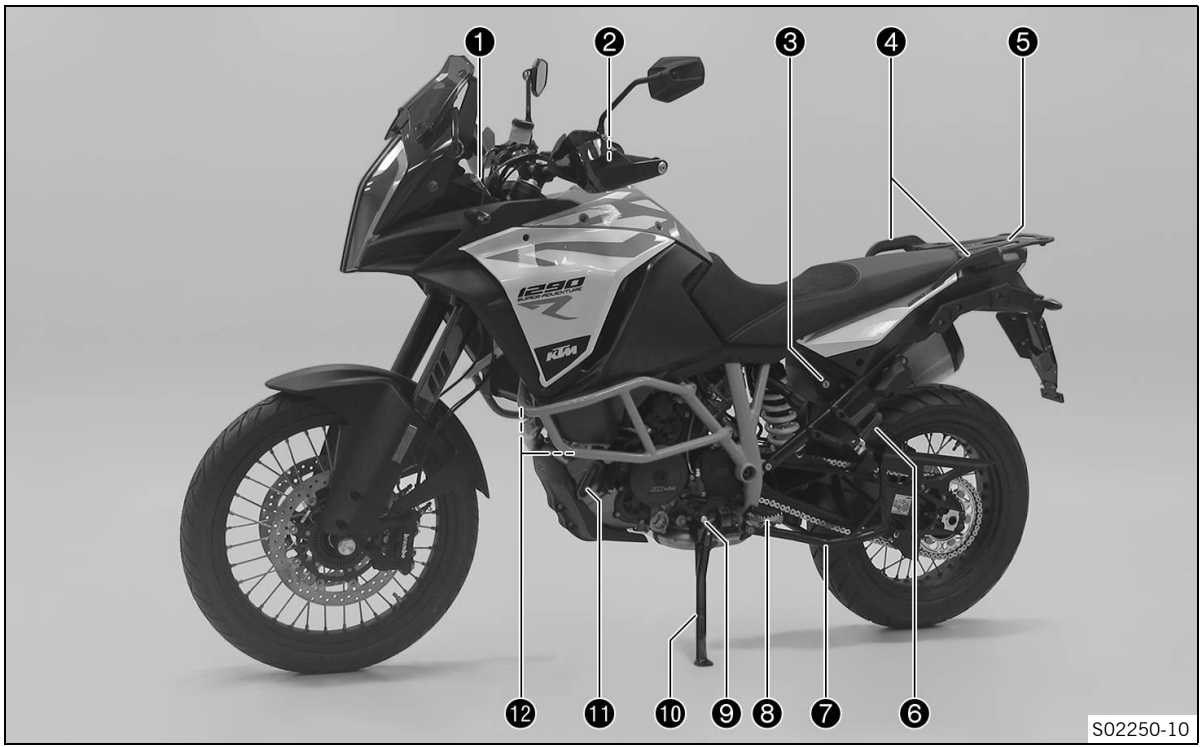
3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

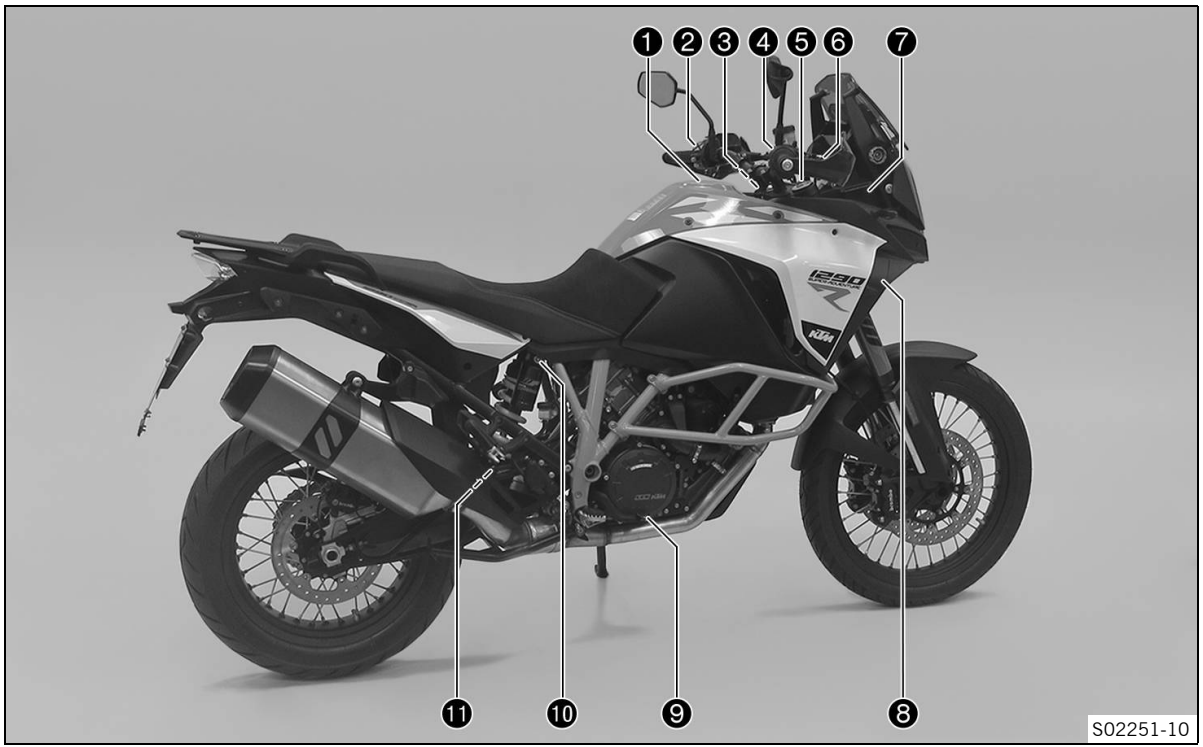
4 FAHRZEUGANSICHT

4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)



❶ Steckdose für elektrisches Zubehör (📖 S. 47)
❷ Kupplungshebel (📖 S. 32)
❸ Sitzbankschloss (📖 S. 53)
❹ Haltegriffe (📖 S. 53)
❺ Gepäckträgerplatte (📖 S. 54)
❻ Beifahrer-Fußrasten (📖 S. 56)
❼ Mittelständer (📖 S. 59)
❽ Fahrerfußrasten (📖 S. 138)
❾ Schalthebel (📖 S. 56)
❿ Seitenständer (📖 S. 58)
⓫ Motoröl-Schauglas
⓬ Kraftstoffhähne (📖 S. 51)

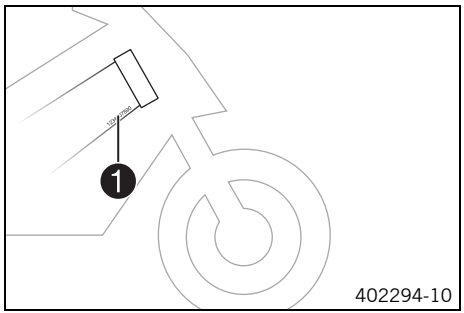
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



❶ Tankverschluss
❷ Kombischalter links (📖 S. 33)
❸ Gabel Druckstufeneinstellung
❹ Kombischalter rechts (📖 S. 40)
❺ Gabel Zugstufeneinstellung
❻ Handbremshebel (📖 S. 32)
❼ Staufach
❽ Ausgleichsbehälter Kühlsystem
❾ Fußbremshebel (📖 S. 57)
❿ Federbein Druckstufeneinstellung
⓫ Federbein Zugstufeneinstellung

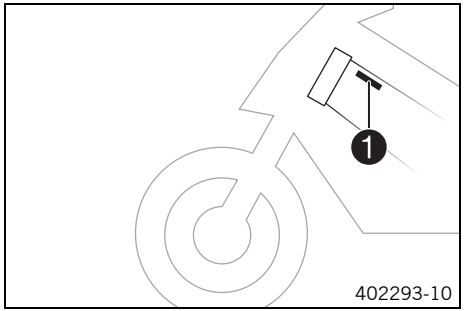
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer



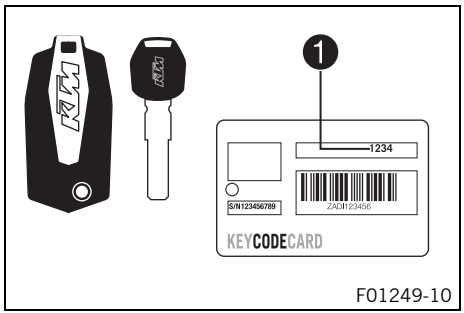
Die Fahrgestellnummer ❶ ist im Rahmen hinter dem Steuerkopf rechts unten eingeprägt.
Die Fahrgestellnummer ist auch am Typenschild eingetragen.

5.2 Typenschild



Das Typenschild ❶ ist am Rahmen hinter dem Steuerkopf links oben angebracht.

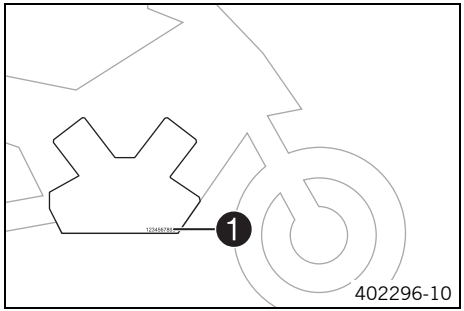
5.3 Schlüsselnummer



Die Schlüsselnummer **Code number** ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

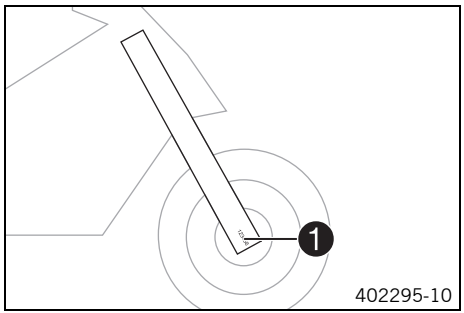
Info
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

5.4 Motornummer



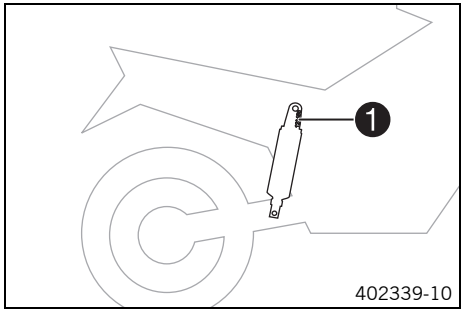
Die Motornummer ❶ ist an der rechten Motorseite eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



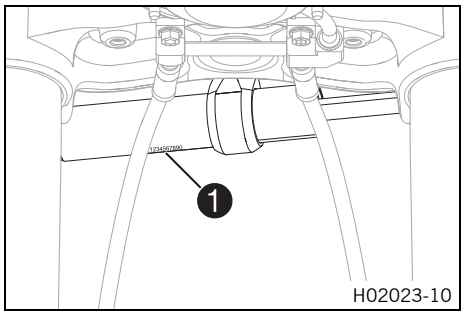
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.6 Federbein-Artikelnummer



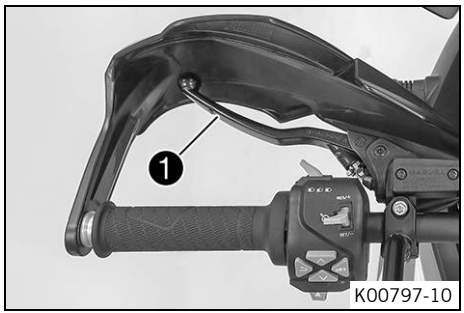
Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer



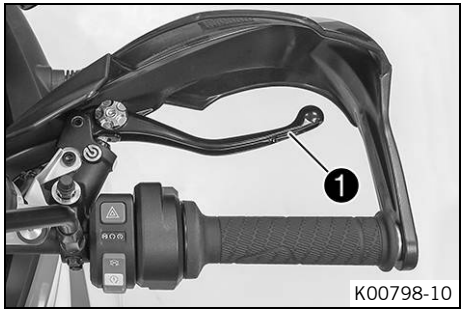
Die Lenkungsdämpfer-Artikelnummer ❶ ist auf der Unterseite des Lenkungsdämpfers eingeprägt.

6.1 Kupplungshebel



Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel

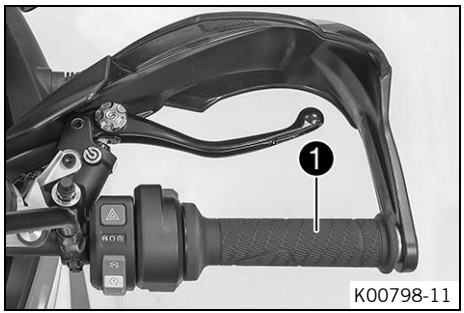


Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel werden die Vorderradbremse und die Hinterradbremse gleichzeitig betätigt.

Info

Ist der ABS-Mode **Offroad** eingeschaltet, wird nur die Vorderradbremse betätigt.
Ist das ABS abgeschaltet, wird nur die Vorderradbremse betätigt.

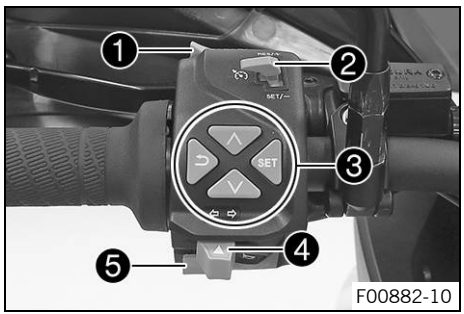
6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Kombischalter links

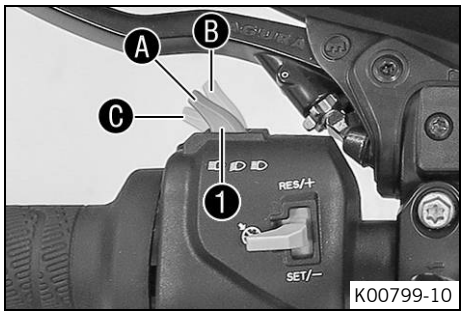
Der linke Kombischalter ist links am Lenker angebracht.



Übersicht Kombischalter links

❶ Lichtschalter (📖 S. 34)
❷ Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (📖 S. 34)
❸ Menüschalter (📖 S. 38)
❹ Blinkerschalter (📖 S. 39)
❺ Hupentaster (📖 S. 40)

6.5 Lichtschalter

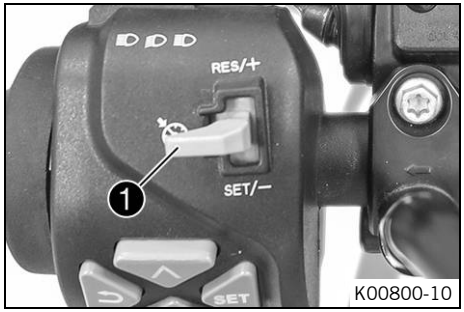


Der Lichtschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓐ. In dieser Stellung sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓑ gedrückt. In dieser Stellung sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichthupe – Lichtschalter in Stellung Ⓒ ziehen.

6.6 Taster der Geschwindigkeitsregelanlage



Der Taster der Geschwindigkeitsregelanlage ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage in der Grundstellung.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage nach links gedrückt. – In dieser Stellung wird die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ein- und ausgeschaltet. Der Betriebszustand wird im Kombiinstrument angezeigt.

- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage kurz nach oben gedrückt. – Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder erreicht und gehalten. Jedes weitere kurze Drücken erhöht die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h oder 1 mph.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage nach oben gedrückt gehalten. – Die Zielgeschwindigkeit erhöht sich schrittweise um 5 km/h oder 5 mph.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage kurz nach unten gedrückt. – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird aktiviert und die aktuelle Geschwindigkeit wird gehalten. Jedes weitere kurze Drücken verringert die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h oder 1 mph.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage nach unten gedrückt gehalten. – Die Zielgeschwindigkeit verringert sich schrittweise um 5 km/h oder 5 mph.

Info

Nach Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion kann der Gasdrehgriff in die Grundstellung zurückgedreht werden. Die gewählte Geschwindigkeit wird gehalten.

Wenn die Zielgeschwindigkeit durch Drehen am Gasdrehgriff für weniger als 30 Sekunden überschritten wird, bleibt die Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert.

Zum Ausschalten der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion den Taster der Geschwindigkeitsregelanlage nach links drücken.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird außerdem in folgenden Fällen deaktiviert:

- Betätigung des Handbremshebels
- Betätigung des Fußbremshebels
- Betätigung des Kupplungshebels
- Gangwechsel
- Zudrehen des Gasdrehgriffes über die Grundstellung hinaus
- Regelung der Motorrad-Traktionskontrolle (**MTC** (S. 300))
- Schlupf am Hinterrad oder abhebendes Vorderrad
- Auftreten eines Fehlers, der die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion beeinträchtigt
- Überschreiten der Zielgeschwindigkeit bei einem Überholvorgang für mehr als 30 Sekunden

Warnung

Unfallgefahr Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nicht für alle Fahrsituationen geeignet.

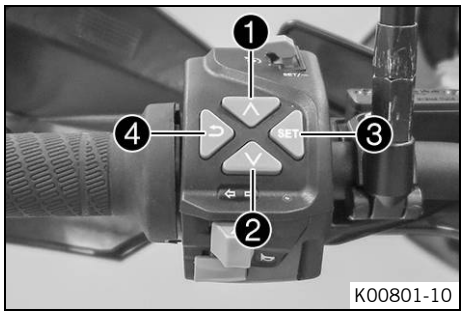
Die gewählte Zielgeschwindigkeit wird unterschritten, wenn bei einer Steigung die Motorleistung nicht ausreicht.
Die gewählte Zielgeschwindigkeit wird überschritten, wenn bei einem Gefälle die Motorbremswirkung nicht ausreicht.

- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht auf kurvenreichen Straßen.
- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht bei glatter Fahrbahn (z. B. Regen, Eis, Schnee) oder auf unbefestigtem Untergrund (z. B. Sand, Steine, Geröll).
- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht, wenn das Verkehrsaufkommen eine konstante Geschwindigkeit nicht zulässt.

Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nur bei aktivierter Motorradtraktionskontrolle (**MTC** (📖 S. 300)) verfügbar.
Wenn die Motorradtraktionskontrolle (**MTC** (📖 S. 300)) abgeschaltet wird, wird die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ebenfalls ausgeschaltet.

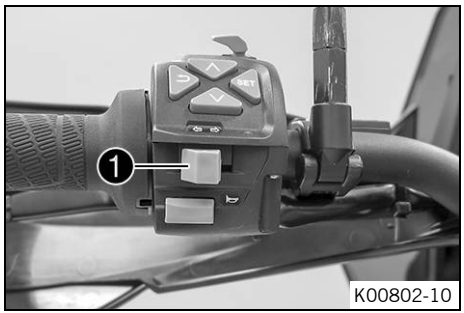
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist während starker Beschleunigung nicht aktivierbar.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nur im 3., 4., 5. und 6. Gang aktivierbar.
Der Regelbereich reicht von 40 bis 200 km/h oder von 25 bis 125 mph.

6.7 Menüschalter



Der Menüschalter ist zentral am Kombischalter links angebracht. Mit den Menütasten wird das Matrixdisplay am Kombiinstrument gesteuert.
Taste ❶ ist die **UP**-Taste.
Taste ❷ ist die **DOWN**-Taste.
Taste ❸ ist die **SET**-Taste.
Taste ❹ ist die **BACK**-Taste.

6.8 Blinkerschalter



Der Blinkerschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

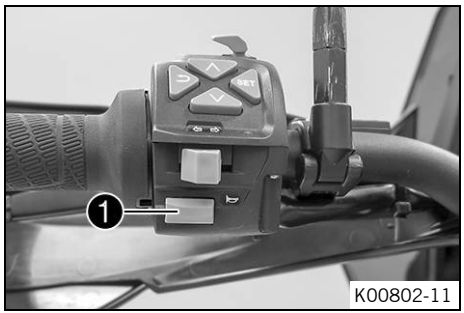
Mögliche Zustände

△	Blinker aus – Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Info

Als Software-Funktion ist eine automatische Blinkerabschaltung (**ATIR**) verfügbar.
Die **ATIR**-Funktion verwendet einen Zeit- und einen Fahrstreckenzähler.
Wenn der Blinker für mindestens 10 Sekunden und 150 Meter Fahrstrecke eingeschaltet war, wird der Blinker abgeschaltet.
Wenn das Fahrzeug stillsteht, werden beide Zähler angehalten.
Wenn der Blinkerschalter erneut betätigt wird, werden beide Zähler zurückgesetzt.

6.9 Hupentaster



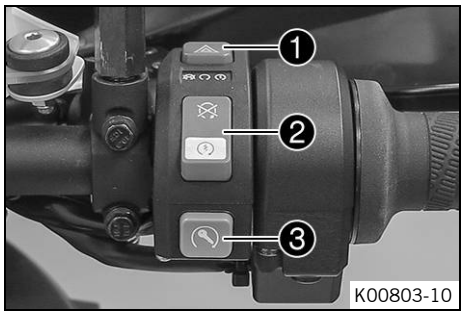
Der Hupentaster ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung.
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.10 Kombischalter rechts

Der rechte Kombischalter ist rechts am Lenker angebracht.



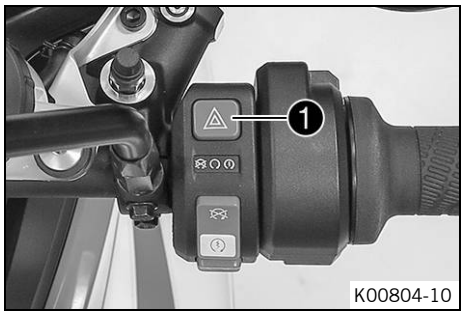
Übersicht Kombischalter rechts

❶ Warnblinkschalter (📖 S. 41)

❷ Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf (📖 S. 42)

❸ Race-on-Taster (📖 S. 43)

6.11 Warnblinkschalter



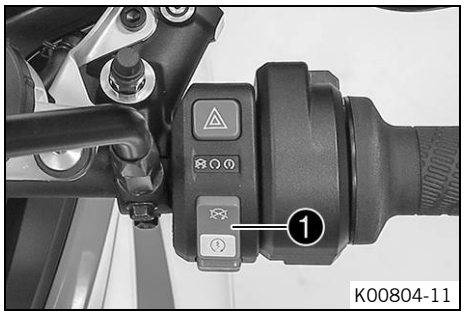
Der Warnblinkschalter ❶ ist am Kombischalter rechts angebracht.
Die Warnblinkanlage wird zum Anzeigen von Notsituationen verwendet.

Info
Die Warnblinkanlage kann bei eingeschalteter Zündung bzw. bis 60 Sekunden nach Ausschalten der Zündung ein- oder ausgeschaltet werden.
Warnblinkanlage nur so lange wie nötig verwenden, die Batterie wird dadurch entladen.

Mögliche Zustände

⬅➡	Warnblinkanlage ein – Es blinken alle vier Blinker und die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument.

6.12 Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf

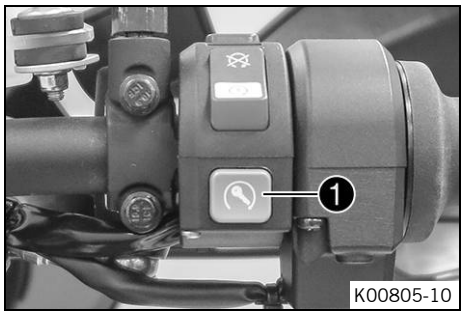


Der Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf ❶ ist am Kombischalter rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf aus (obere Stellung) – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden. Eine Meldung im Display erscheint.
	Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf ein (mittlere Stellung) – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.
	Startermotor ein (untere Stellung) – In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.

6.13 Race-on-Taster



Der Race-on-Taster ❶ ist am Kombischalter rechts angebracht.

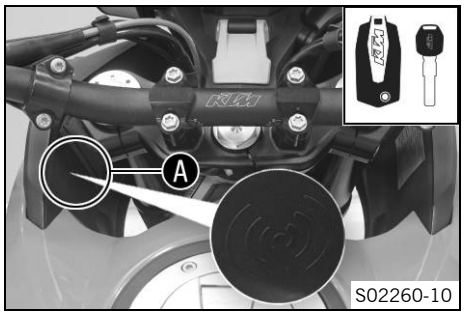
Info

Der Race-on-Taster übernimmt bei diesem Fahrzeug die Funktion des Zündschlosses.
Die Lenkung kann nur blockiert werden, wenn der Lenker ganz nach links eingeschlagen ist.

Mögliche Zustände

- Race-on-Taster in der Grundstellung.
- Race-on-Taster kurz gedrückt – Kurzes Drücken schaltet die Zündung ein und entriegelt die Lenkersperre oder schaltet die Zündung aus. Die Race-on-Kontrollleuchte leuchtet zur Bestätigung einmal kurz auf.
- Race-on-Taster lang gedrückt – Langes Drücken schaltet die Zündung aus und verriegelt gleichzeitig die Lenkersperre.

6.14 Lenkschloss (Antenne)



Bei diesem Fahrzeug wird das Zünd-/Lenkschloss durch einen Funkschlüssel mit Transponder (Race-on-Schlüssel (📖 S. 46)) ersetzt.
Um die Lenkersperre zu aktivieren, muss der Lenker nach links eingeschlagen sein.
Die Lenkung wird elektromechanisch über den Race-on-Taster (📖 S. 43) ver- und entriegelt.
Wenn die Batteriespannung des Race-on-Schlüssels zu niedrig ist, entweder den Race-on-Schlüssel oder den schwarzen Zündschlüssel im Bereich Ⓐ an das Motorrad halten und den Startvorgang wiederholen.

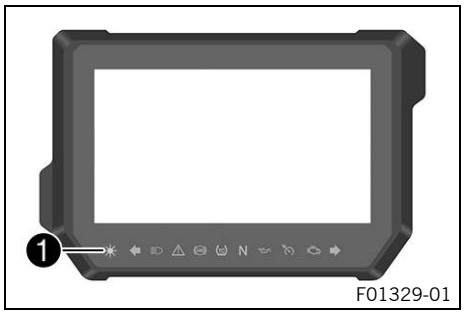
Info
Sobald der Motor gestartet wurde, den Schlüssel wieder sicher verstauen.

Mögliche Zustände

- Zündung aus, Lenkung blockiert – In diesem Betriebszustand ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert.
- Zündung aus, Lenkung entriegelt – In diesem Betriebszustand ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung entriegelt.

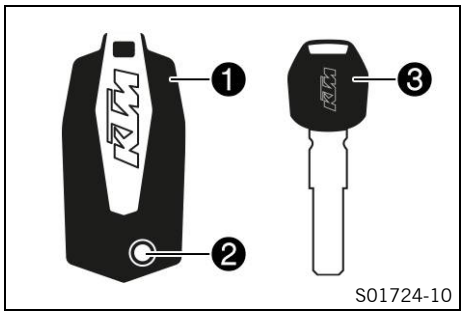
- Zündung an, Lenkung entriegelt – In diesem Betriebszustand ist der Zündstromkreis geschlossen und die Lenkung entriegelt.

6.15 Wegfahrsperre



Die elektronische Wegfahrsperre sichert das Fahrzeug gegen unbefugte Benutzung.
Sobald die Zündung über den Race-on-Taster (📖 S. 43) ausgeschaltet wird, ist die Wegfahrsperre aktiviert und die Motorelektronik gesperrt.
Die Race-on-Kontrollleuchte ❶ kann durch Blinken Fehler anzeigen.
Ist die optionale Alarmanlage verbaut, blinkt die Race-on-Kontrollleuchte ❶, wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist.

6.16 Race-on-Schlüssel



Der Race-on-Schlüssel ❶ übernimmt bei diesem Fahrzeug alle Funktionen eines klassischen Zündschlüssels.
Mit dem Knopf ❷ wird der Schlüsselbart ausgeklappt. Der Schlüsselbart wird nur verwendet, um das Sitzbankschloss zu entriegeln und die Koffer (optional) zu öffnen.
Der schwarze Zündschlüssel ❸ ist nur für Situationen vorgesehen, in denen der Race-on-Schlüssel nicht verfügbar oder nicht funktionsfähig ist.
Der schwarze Zündschlüssel kann zum Starten des Fahrzeuges verwendet werden, wenn die Batteriespannung des Race-on-Schlüssels zu niedrig ist und der Transponder vom Fahrzeug nicht erkannt wird. Ebenso können mit dem schwarzen Zündschlüssel das Sitzbankschloss entriegelt und die Koffer (optional) geöffnet werden.

Info
Die Schlüssel sind mit elektronischen Bauteilen bestückt. Immer einen Abstand von mehreren Zentimetern zu anderen Geräten mit elektronischen Bauteilen halten.

Ein verlorener Schlüssel muss durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt deaktiviert werden, um eine unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeuges zu verhindern.

Die mitgelieferten Schlüssel sind im Auslieferungszustand aktiviert.
Es können insgesamt bis zu vier Schlüssel unter Angabe der Schlüsselnummer bei einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt aktiviert werden.

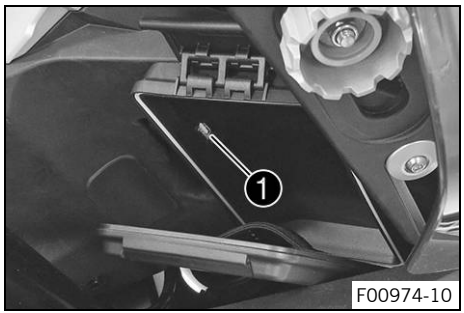
6.17 Steckdose für elektrisches Zubehör



Die Steckdose ❶ für elektrisches Zubehör ist vor der oberen Gabelbrücke angebracht.
Sie ist an das Dauerplus angeschlossen und abgesichert.

Steckdose für elektrisches Zubehör	
Spannung	12 V
maximale Stromaufnahme	10 A

6.18 USB-Buchse



Im Staufach befindet sich eine USB-Buchse ❶ zur Spannungsversorgung externer Geräte.
Die USB-Buchse wird mit der Zündung eingeschaltet.

USB-Buchse	
Spannung	5 V
maximale Stromaufnahme	2,1 A

6.19 Tankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

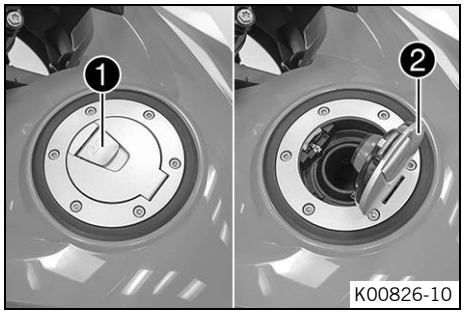
Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

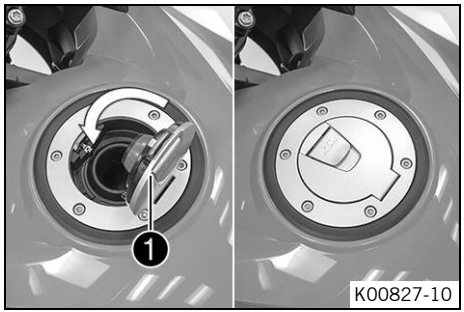
Bedingung

Das Motorrad steht.
Motor ist aus.
Die Zündung ist eingeschaltet oder seit weniger als 1 Minute ausgeschaltet.



– Abdeckung ❶ langsam hochklappen.
  ✓ Der Tankverschluss entriegelt.
– Tankverschluss ❷ hochklappen.

6.20 Tankverschluss schließen



Warnung

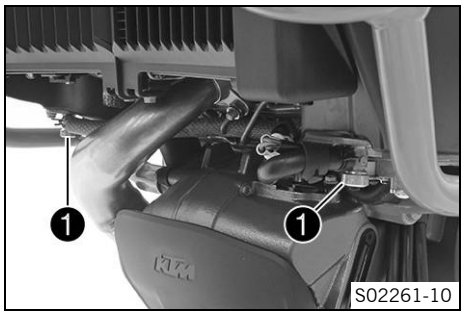
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

– Kontrollieren Sie den Tankverschluss nach dem Schließen auf korrekte Verriegelung.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.

– Tankverschluss ❶ herunterklappen und niederdrücken.

✔ Der Tankverschluss rastet hörbar ein.

6.21 Kraftstoffhähne



An jeder Seite des Kraftstofftanks befindet sich ein Kraftstoffhahn 1.

Info

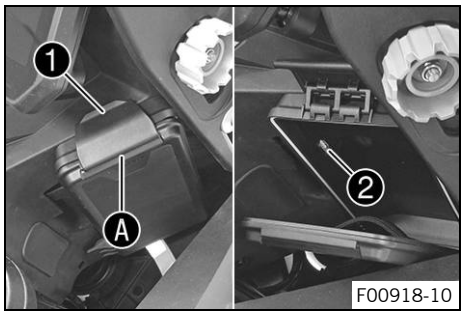
Die Kraftstoffhähne müssen im Betrieb immer geöffnet sein.

Die Kraftstoffhähne werden nur zum Abnehmen des Kraftstofftanks geschlossen.

Mögliche Zustände

- Kraftstoffhähne geschlossen – Es kann kein Niveauausgleich erfolgen und die Kraftstoffzufuhr zum Drosselklappenkörper ist geschlossen.
- Kraftstoffhähne geöffnet – Es kann ein Niveauausgleich erfolgen und die Kraftstoffzufuhr zum Drosselklappenkörper ist geöffnet.

6.22 Staufach öffnen

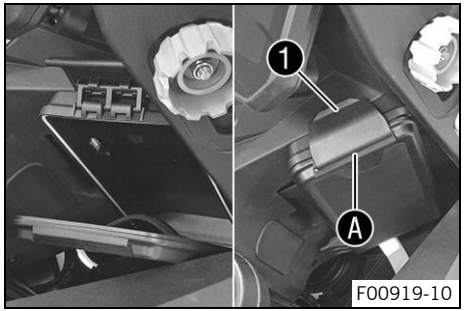


– Verriegelung ❶ anheben und im Bereich Ⓐ aushängen.
– Staufach öffnen.

Info

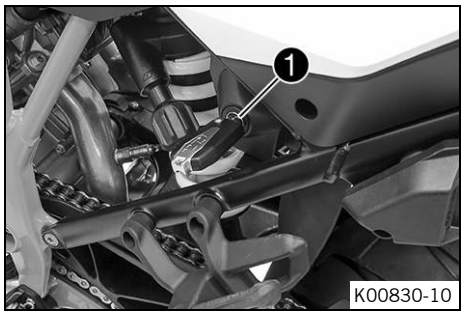
Im Staufach befindet sich eine USB-Buchse ❷ (📖 S. 48) zur Spannungsversorgung externer Geräte.

6.23 Staufach schließen



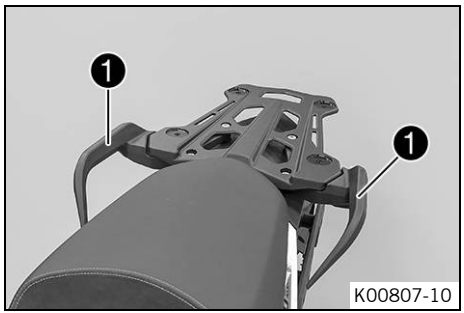
– Staufach schließen.
– Verriegelung ❶ im Bereich Ⓐ einhängen und nach unten drücken.

6.24 Sitzbankschloss



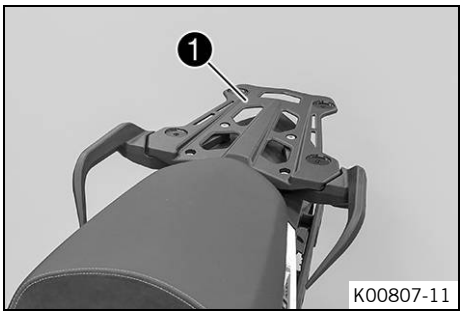
Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich auf der linken Fahrzeugseite unterhalb der Sitzbank.
Es kann mit dem Race-on-Schlüssel oder dem schwarzen Zündschlüssel entriegelt werden.

6.25 Haltegriffe



Der Beifahrer kann sich während der Fahrt an den Haltegriffen ❶ festhalten.

6.26 Gepäckträgerplatte

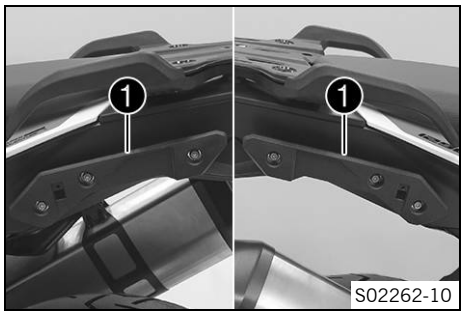


Die Gepäckträgerplatte ❶ befindet sich hinter der Sitzbank.
An der Gepäckträgerplatte kann die Grundplatte eines Koffersystems (optional) befestigt werden.
Die Gepäckträgerplatte darf maximal mit dem angegebenen Gewicht belastet werden.

Höchstzulässige Belastung der Gepäckträgerplatte	8 kg

Info
Angaben des Kofferherstellers beachten.

6.27 Kofferaufnahmen

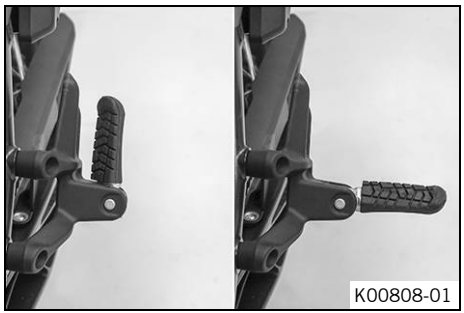


Die Kofferaufnahmen ❶ befinden sich jeweils seitlich neben der Beifahrersitzbank.
An den Kofferaufnahmen kann ein Koffersystem (optional) befestigt werden.
Von KTM freigegebene und/oder empholene Koffersysteme verwenden.
Die Angaben der beiliegenden **KTM PowerParts** Montageanleitung beachten.

Info
Die Verwendung anderer Koffersysteme wird nicht empfohlen.
Bei Verwendung anderer Koffersysteme die maximale Belastung der Kofferaufnahmen nicht überschreiten.

Höchstzulässige Belastung der Kofferaufnahmen pro Seite bei Verwendung anderer Koffersysteme	7 kg

6.28 Beifahrer-Fußrasten

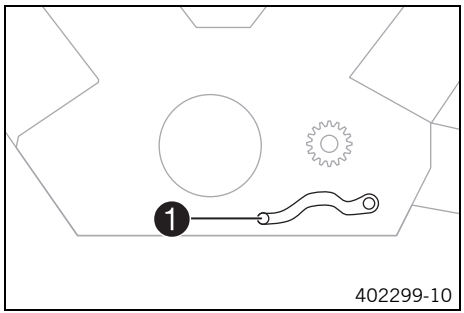


Die Beifahrer-Fußrasten sind klappbar ausgeführt.

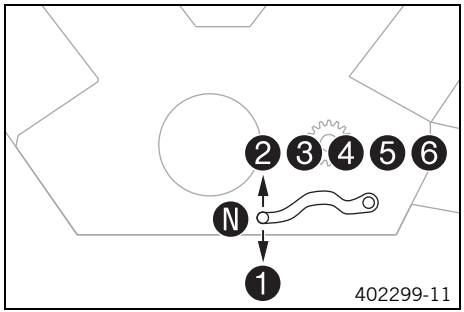
Mögliche Zustände

- Beifahrer-Fußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrer-Fußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

6.29 Schalthebel

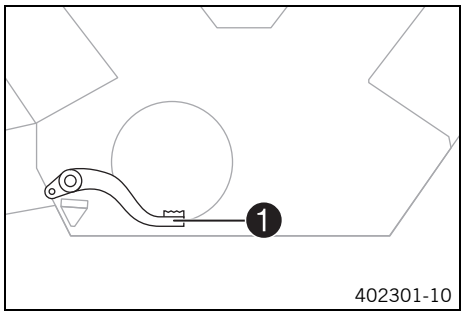


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links angebracht.



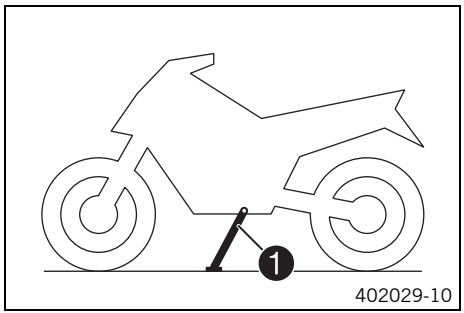
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Der Leerlauf befindet sich zwischen 1. und 2. Gang.

6.30 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.31 Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite. Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

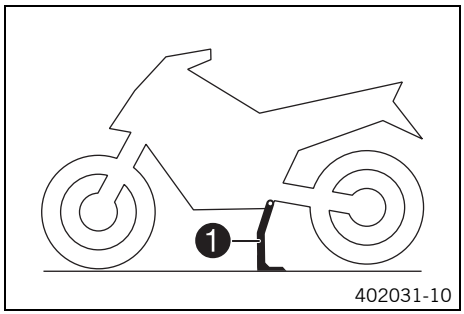
Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer eingeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt. Beachten Sie die Hinweise im Kapitel Anhalten, Parken.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

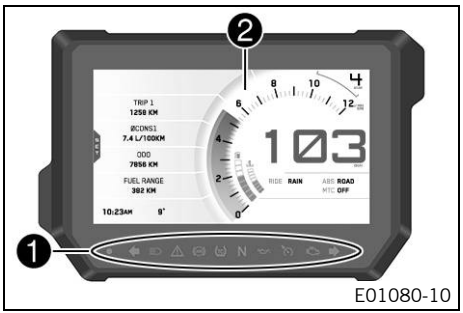
6.32 Mittelständer



Zusätzlich zum Seitenständer ist das Fahrzeug mit einem Mittelständer ❶ ausgestattet.

7 KOMBIINSTRUMENT

7.1 Kombiinstrument



E01080-10

Das Kombiinstrument ist vor dem Lenker angebracht.
Das Kombiinstrument ist in zwei Funktionsbereiche gegliedert.

❶ Kontrollleuchten (📖 S. 66)
❷ Display

Warnung

Verbrennungsgefahr Teile des Kombiinstrumentes werden in bestimmten Situationen sehr heiß.

Bei Außentemperaturen über 55 °C (131 °F), längeren Standzeiten z. B. an einer Ampel oder direkter Sonneneinstrahlung heizt sich insbesondere das Display stark auf.

– Berühren Sie das Kombiinstrument in den genannten Situationen nicht mit bloßen Händen.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung.
– Halten Sie die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser, wenn Sie sich verbrannt haben.

7.2 Aktivierung und Test



F01266-01

Aktivierung
Das Kombiinstrument wird mit der Zündung eingeschaltet.

Info
Die Helligkeit der Anzeigen wird von einem Helligkeitssensor im Kombiinstrument gesteuert.

Test
Im Display erscheint der Begrüßungstext und die Kontrollleuchten werden für einen Funktionstest kurz angesteuert.

Info
Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
Die Öldruck-Warnleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
Die ABS-Kontrollleuchte und die TC-Kontrollleuchte leuchten solange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

7.3 Tag-Nacht-Modus



E01081-01

Der Tagmodus wird in einer hellen Farbgebung dargestellt.



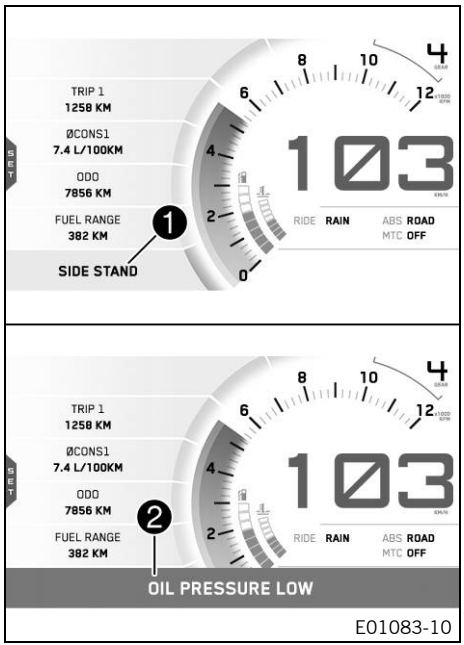
E01082-01

Der Nachtmodus wird in einer dunklen Farbgebung dargestellt.

Info

Der Lichtsensor im Kombiinstrument erfasst die Helligkeit der Umgebung und schaltet das Display automatisch in den Tag- oder Nachtmodus. Je nach Helligkeit, die der Lichtsensor erfasst, wird das Display aufgehellt, abgedunkelt oder in den anderen Modus geschaltet.
Der Anzeigemodus kann nicht manuell gewechselt werden.

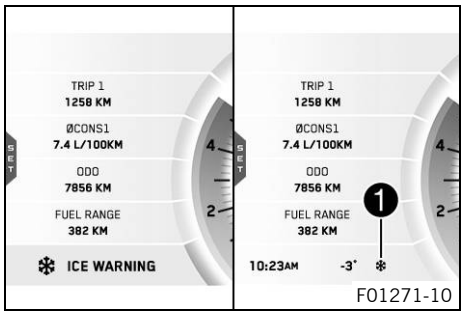
7.4 Warnhinweise



Warnhinweise erscheinen am unteren Display-Rand, je nach Relevanz werden diese gelb oder rot hinterlegt.
Gelbe Warnhinweise ❶ zeigen Fehler oder Informationen, die zeitnahes Eingreifen oder Anpassung der Fahrweise erfordern.
Rote Warnhinweise ❷ zeigen Fehler oder Informationen, die sofortiges Eingreifen erfordern.

Info
Warnhinweise werden durch Drücken einer beliebigen Taste ausgeblendet.
Alle vorhanden Warnhinweise werden im Menü **Warnings** angezeigt, bis diese nicht mehr aktiv sind.

7.5 Glatteiswarnung



Das Erscheinen des Eissymbols ❄ signalisiert erhöhte Gefahr von Straßenglätte.
Das Eissymbol ❄ wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Das Eissymbol ❄ erscheint im Display, wenn die Umgebungstemperatur unter den angegebenen Wert gefallen ist.

Temperatur	≤ 4 °C

Das Eissymbol ❄ erlischt im Display, wenn die Umgebungstemperatur wieder über den angegebenen Wert gestiegen ist.

Temperatur	≥ 6 °C

Info
Wenn das Eissymbol ❄ aufleuchtet, erscheint zusätzlich der Warnhinweis **ICE WARNING**.

7.6 Kontrollleuchten



F01267-01

Die Kontrollleuchten geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrades.
Beim Einschalten der Zündung leuchten alle Kontrollleuchten kurz auf.

Info

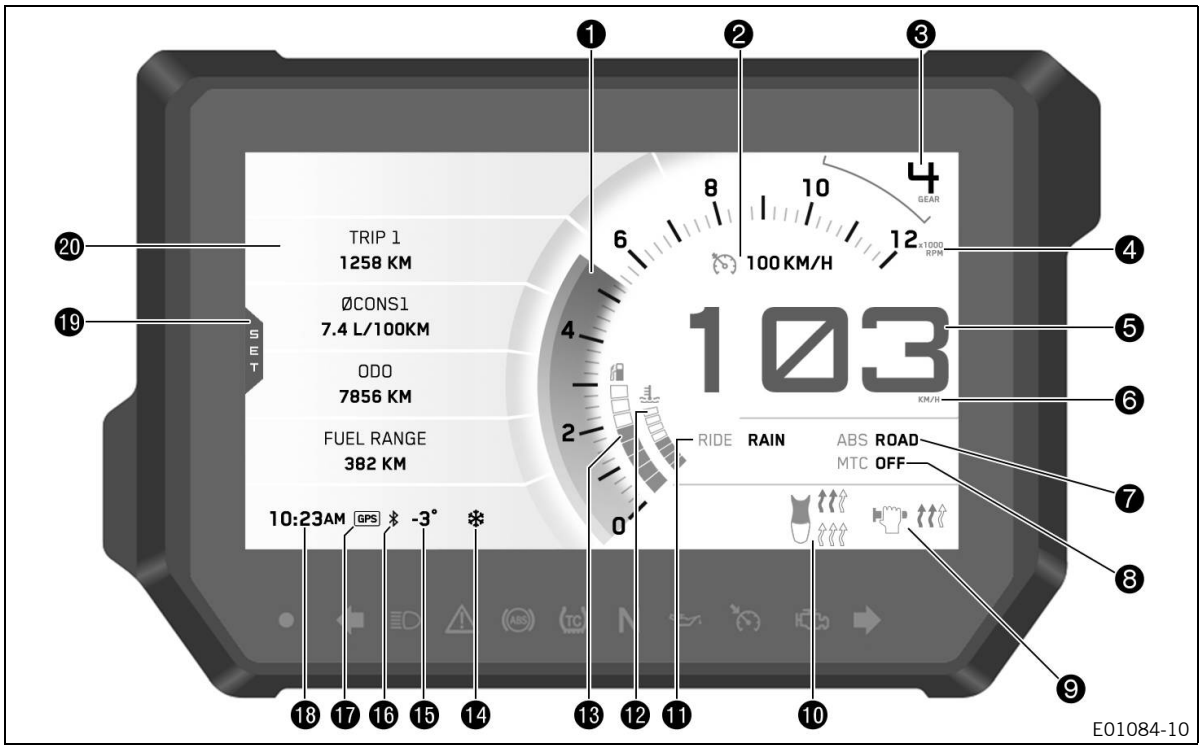
Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
Die Öldruck-Warnleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
Die ABS-Kontrollleuchte und die TC-Kontrollleuchte leuchten solange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

Mögliche Zustände

	Race-on-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb/orange/rot – Status- oder Fehlermeldung beim Race-on-System/bei der Alarmanlage.
	Linke Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker links ist eingeschaltet.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt.
	ABS-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS. Die ABS-Kontrollleuchte blinkt, wenn der ABS-Mode **Offroad** aktiviert ist.

	TC-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die **MTC** (📖 S. 300) ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn TC aktiv eingreift oder wenn die **HHC** (📖 S. 161) (optional) aktiv ist.
	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die OBD hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.
	Rechte Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker rechts ist eingeschaltet.

7.7 Display

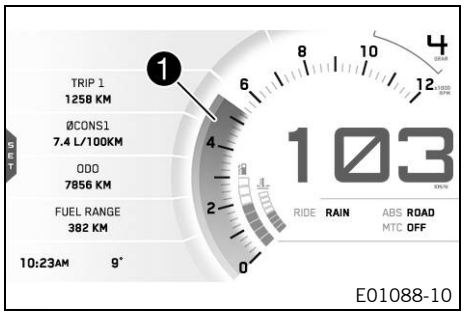

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
TRIP 1
1258 KM
ØCONS1
7.4 L/100KM
ODO
7856 KM
FUEL RANGE
382 KM
SET
100 KM/H
GEAR
x1000 RPM
KM/H
RIDE RAIN
ABS ROAD
MTC OFF
10:23AM
GPS
-3°
E01084-10

Info
Die Abbildung zeigt die Standardanzeige des Kombiinstrumentes. Wenn das Menü geöffnet ist, wird weiterhin die Geschwindigkeit angezeigt.

❶ Drehzahl (📖 S. 72)
❶ Schaltblitz (📖 S. 73)
Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert.
❷ Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage (📖 S. 74)
❸ Ganganzeige
❹ Einheit für die Drehzahlanzeige
❺ Geschwindigkeit (📖 S. 74)
❻ Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige
❼ **ABS**-Anzeige (📖 S. 75)
❽ **MTC**-Anzeige (📖 S. 75)
❾ Griffheizung (optional) (📖 S. 76)
❿ Sitzbankheizung (optional) (📖 S. 77)
⓫ **Ride**-Anzeige (📖 S. 76)
⓬ Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur (📖 S. 77)
⓭ Kraftstoffstandanzeige (📖 S. 78)
⓮ Glatteiswarnung (📖 S. 64)
Wird nur bei erhöhter Gefahr von Straßenglätte angezeigt.
⓯ Umgebungsluft-Temperaturanzeige (📖 S. 79)

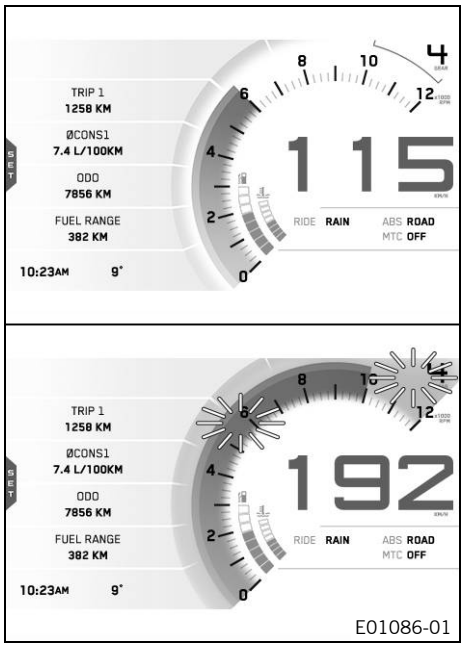
⓰ **Bluetooth®** (optional)
⓱ **GPS** (optional)
⓲ Uhrzeit (📖 S. 79)
⓳ **SET**
Wird nur bei geschlossener Menü-Übersicht angezeigt.
⓴ **Favourites**-Anzeige (📖 S. 80)

7.8 Drehzahl



Die Drehzahl wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Die Drehzahl wird in Umdrehungen pro Minute angezeigt.

7.9 Schaltblitz



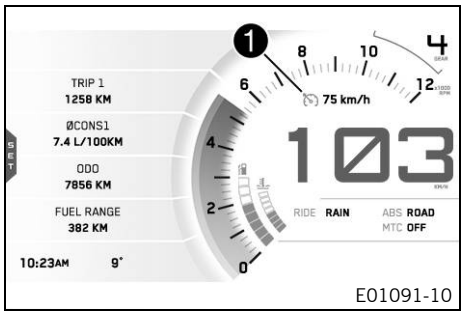
Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert. Im Menü **Shift Light** kann die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt werden. Während der Einfahrphase (bis 1000 km / 621 mi) ist der Schaltblitz immer aktiv. Erst danach kann der Schaltblitz deaktiviert werden und die Werte für **RPM1** und **RPM2** können verstellt werden. Bei **RPM1** leuchtet der Schaltblitz rot und bei **RPM2** blinkt er rot.

Info
Im 6. Gang ist der Schaltblitz bei betriebswarmem Motor nach dem ersten Service deaktiviert.

Kühlflüssigkeitstemperatur	≤ 35 °C
ODO	< 1.000 km
Schaltblitz leuchtet immer bei	6.500 1/min

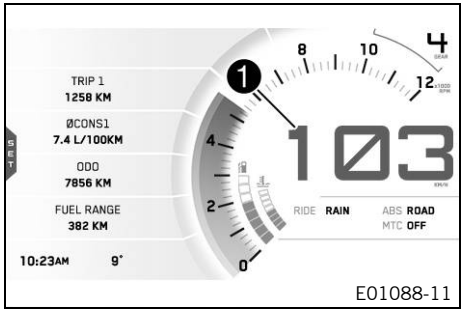
Kühlflüssigkeitstemperatur	> 35 °C
ODO	> 1.000 km
RPM1 Schaltblitz	leuchtet
RPM2 Schaltblitz	blinkt

7.10 Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage



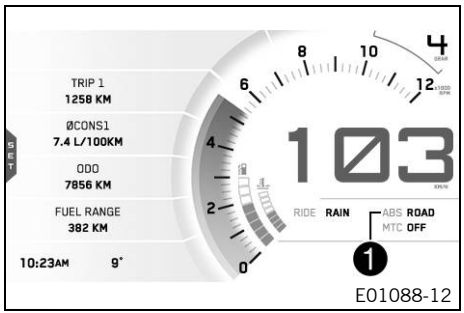
Der Betriebszustand der aktivierten Geschwindigkeitsregelanlage wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Die Geschwindigkeitsregelanlage wird über den Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (📖 S. 34) gesteuert.

7.11 Geschwindigkeit



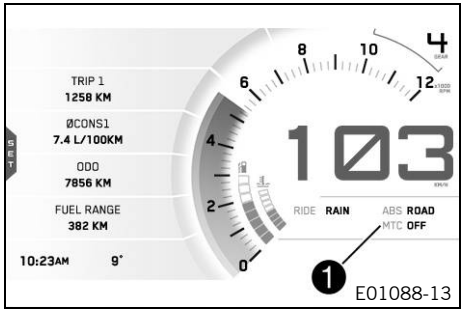
Die Geschwindigkeit wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Die Einheit der Geschwindigkeit kann im Menü **Distance** konfiguriert werden.
Die Geschwindigkeit wird in Kilometer pro Stunde **km/h** bzw. in Meilen pro Stunde **mph** angezeigt.

7.12 ABS-Anzeige



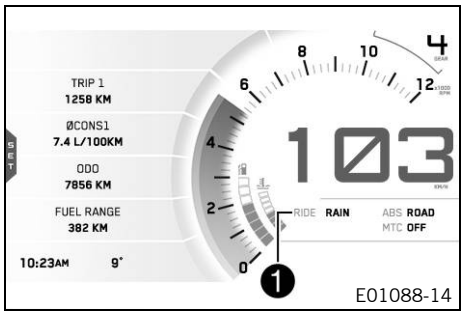
Der eingestellte ABS-Mode wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Im Menü **ABS** kann das **ABS** konfiguriert werden.

7.13 MTC-Anzeige



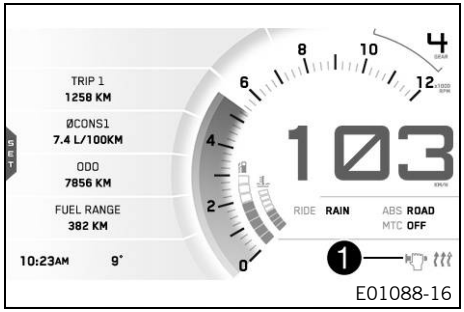
Im Bereich ❶ des Displays wird angezeigt, ob **MTC** ein- oder ausgeschaltet ist.
Im Menü **MTC** kann die Motorrad-Traktionskontrolle ein- oder ausgeschaltet werden.

7.14 Ride-Anzeige



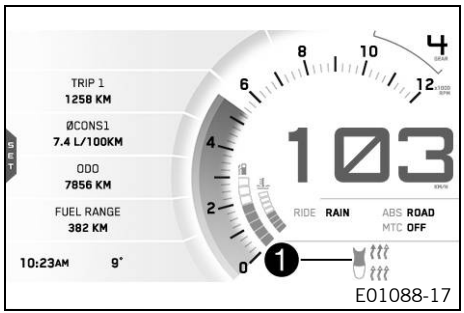
Der eingestellte **Ride Mode** wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Im Menü **Ride Mode** kann der Fahrmodus konfiguriert werden.

7.15 Griffheizung (optional)



Bei eingeschalteter Griffheizung erscheint das **Heated Grips**-Symbol im Bereich ❶ des Displays.
Die Griffheizung kann im Menü **Heated Grips** konfiguriert werden.

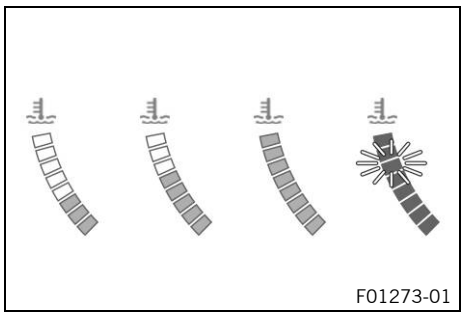
7.16 Sitzbankheizung (optional)



Bei eingeschalteter Sitzbankheizung erscheint das **Heated Seat**-Symbol im Bereich ❶ des Displays. Die Sitzbankheizung kann im Menü **Heated Seat** konfiguriert werden.

Info
Die Heizstufe der Beifahrer-Sitzbankheizung kann durch einen Schalter neben dem rechten Haltegriff geregelt werden.

7.17 Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur



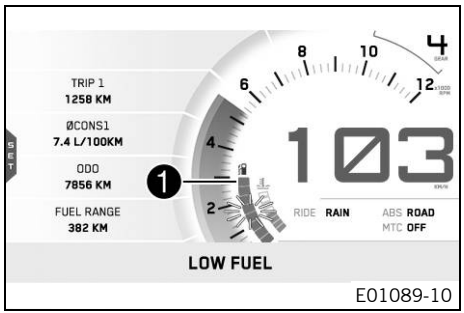
Die Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur besteht aus Balken. Je mehr Balken leuchten, desto heißer ist die Kühlflüssigkeit.

Info
Beim Blinken aller Balken erscheint zusätzlich der Warnhinweis **ENGINE TEMP HIGH**.

Mögliche Zustände

- Motor kalt – Bis zu drei Balken leuchten.
- Motor betriebswarm – Vier Balken leuchten.
- Motor heiß – Fünf bis acht Balken leuchten.
- Motor sehr heiß – Alle acht Balken blinken rot.

7.18 Kraftstoffstandanzeige

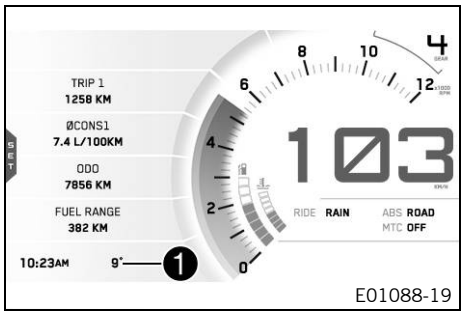


Der Kraftstofftankinhalt wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Die Anzeige des Kraftstoffstandes besteht aus Balken. Je mehr Balken leuchten, desto mehr Kraftstoff befindet sich im Kraftstofftank.

Info

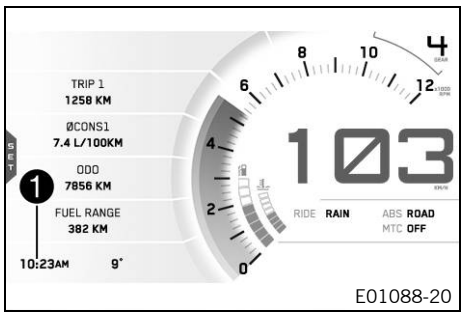
Wenn der Kraftstoffvorrat zur Neige geht, blinken alle acht Balken rot und es erscheint zusätzlich der Warnhinweis **LOW FUEL**.
Um ein ständiges Schwanken der Anzeige während der Fahrt zu vermeiden, wird der Kraftstoffstand leicht verzögert angezeigt.
Während der Seitenständer ausgeklappt oder der Not-Aus-Schalter ausgeschaltet ist, wird die Kraftstoffstandanzeige nicht aktualisiert.
Wenn der Seitenständer eingeklappt und der Not-Aus-Schalter eingeschaltet wird, erfolgt die nächste Aktualisierung erst nach 2 Minuten.
Wenn das Kombiinstrument kein Signal vom Kraftstoffstandsensor empfängt, blinkt die Kraftstoffstandanzeige.

7.19 Umgebungsluft-Temperaturanzeige



Die Umgebungslufttemperatur wird im Bereich ❶ angezeigt.
Die Einheit der Umgebungslufttemperatur kann im Menü **Temperature** konfiguriert werden.
Die Umgebungslufttemperatur wird in **°C** bzw. **°F** angezeigt.

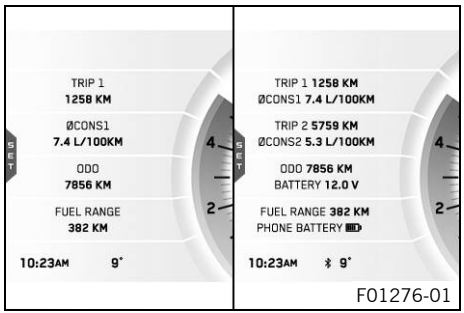
7.20 Uhrzeit



Die Uhrzeit wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
In allen Sprachen außer EN-US wird die Uhrzeit im 24-Stunden-Format angezeigt. Die Uhrzeit wird im 12-Stunden-Format angezeigt, wenn als Sprache EN-US eingestellt ist.
Im Menü **Time/Date** kann die Uhrzeit konfiguriert werden.

Info
Die Uhrzeit muss eingestellt werden, wenn die Batterie vom Fahrzeug getrennt wurde oder wenn die Sicherung ausgebaut war.

7.21 Favourites-Anzeige

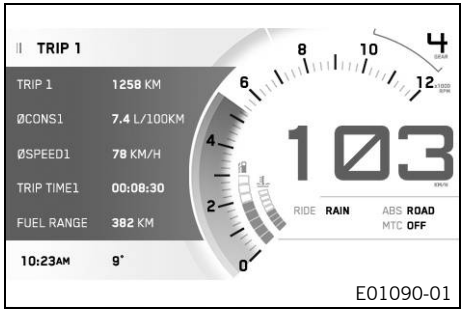


F01276-01

In der **Favourites**-Anzeige werden bis zu acht Informationen angezeigt.
Im Menü **Favourites** kann die **Favourites**-Anzeige frei konfiguriert werden.

Info
Ein bis vier gewählte Informationen werden zweizeilig angezeigt. Fünf bis acht gewählte Informationen werden einzeilig angezeigt.

7.22 Quick Selector 1-Anzeige

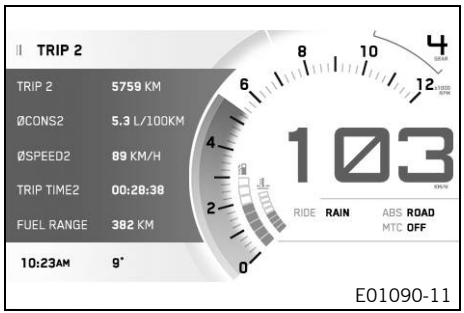


E01090-01

Durch Drücken der **UP**-Taste wird bei geschlossenem Menü **Quick Selector 1** aufgerufen.
Durch Drücken der **BACK**-Taste wird **Quick Selector 1** geschlossen.

Info
Im Menü **Quick Selector 1** kann **Quick Selector 1** konfiguriert werden. Es kann eine beliebige Information ausgewählt werden.

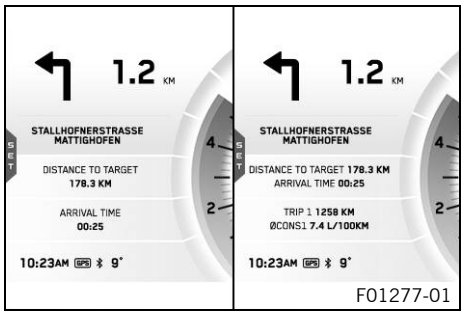
7.23 Quick Selector 2-Anzeige



Durch Drücken der **DOWN**-Taste wird bei geschlossenem Menü **Quick Selector 2** aufgerufen.
Durch Drücken der **BACK**-Taste wird **Quick Selector 2** geschlossen.

Info
Im Menü **Quick Selector 2** kann **Quick Selector 2** konfiguriert werden. Es kann eine beliebige Information ausgewählt werden.

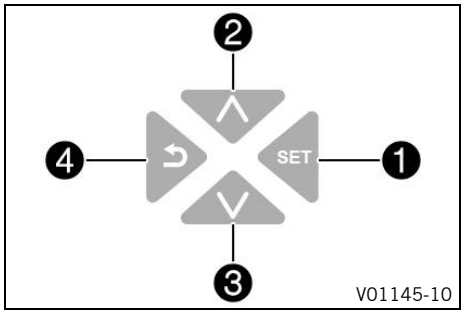
7.24 Navigation-Anzeige (optional)



Die **Navigation**-Anzeige erscheint bei aktivierter Navigationsfunktion.
In der **Navigation**-Anzeige werden der Richtungspfeil, die Entfernung bis zum nächsten Wegpunkt, der Straßenname sowie bis zu vier Informationen angezeigt.
Im Menü **Navigation Info Screen** kann die **Navigation**-Anzeige frei konfiguriert werden.

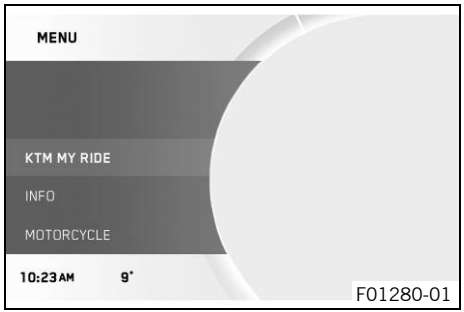
Info
Ein bis zwei gewählte Informationen werden zweizeilig angezeigt. Drei bis vier gewählte Informationen werden einzeilig angezeigt.

7.25 Menü



Info
Um das Menü zu öffnen, in der Standardanzeige die **SET**-Taste ❶ drücken.
Mit der **UP**-Taste ❷ oder der **DOWN**-Taste ❸ im Menü navigieren.
Durch Drücken der **BACK**-Taste ❹ wird das aktuelle Menü bzw. die Menü-Übersicht geschlossen.
Wird bei geöffnetem Menü keine Taste des Kombischalters links betätigt, schließt sich das Menü nach ca. 20 Sekunden automatisch. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das zuletzt geöffnete Menü aufgerufen.

7.25.1 KTM MY RIDE (optional)



Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

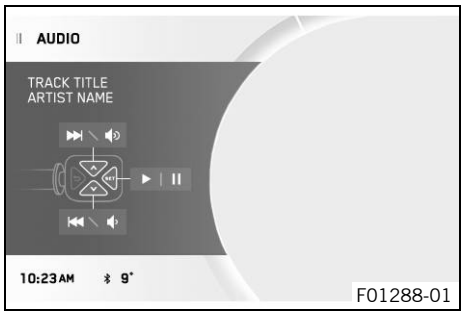
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **KTM MY RIDE** kann ein geeignetes Handy oder Headset über **Bluetooth®** mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden und die Navigationsfunktion konfiguriert werden.

Info

Nicht jedes Handy und nicht jedes Headset ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.
Der Standard **Bluetooth®** 2.1 muss unterstützt werden.

7.25.2 Audio (optional)



Bedingung

- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Wireless Interface** (optional) aktiviert.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Headset verbunden.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Warnung

Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Audio** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Gedrückthalten der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.

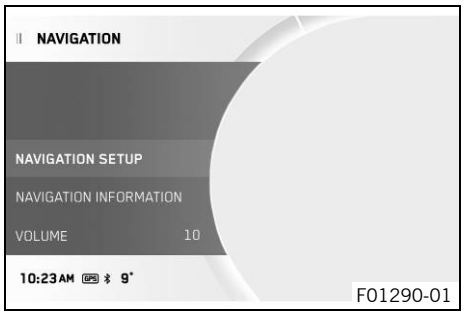
– Gedrückthalten der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.

– Kurzes Drücken der **UP**-Taste wechselt zum nächsten Audiotitel.
– Ein kurzes oder zweimaliges kurzes Drücken der **DOWN**-Taste wechselt je nach Handymodell zum vorherigen Audiotitel oder spielt den aktuellen Audiotitel von vorn ab.
– Drücken der **SET**-Taste spielt den Audiotitel ab oder pausiert den Audiotitel.

Tipp

Bei manchen Handys muss der Audioplayer des Handys gestartet werden, bevor die Wiedergabe möglich ist. Zur einfacheren Bedienung kann die **Audio**-Funktion zu **Quick Selector 1** oder zu **Quick Selector 2** hinzugefügt werden.

7.25.3 Navigation (optional)



Bedingung

- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Die **KTM MY RIDE**-App (optional) ist auf einem geeigneten Handy (Android-Geräte ab Version 6.0, iOS-Geräte ab Version 10) installiert und geöffnet.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Die GPS-Funktion ist am verbundenen Handy aktiviert.
- Für Sprachnavigation: Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Headset verbunden und ein passendes Sprachpaket wurde in der **KTM MY RIDE** App heruntergeladen.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

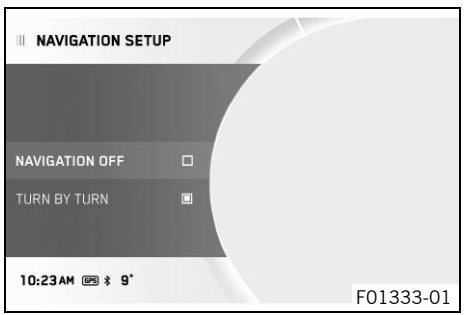
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Navigation** können verschiedene Einstellungen vorgenommen und allgemeine Informationen zur Navigation aufgerufen werden.

Info

Die **Audio**-Funktion kann zeitgleich mit der Navigationsfunktion genutzt werden.
Ein eingehendem Anruf wird bei aktiver Navigationsfunktion in einem kleinen Fenster am oberen Displayrand des Kombiinstruments dargestellt. Bei aktiver Telefonie kann nicht im **Navigation**-Menü navigiert werden.
Bei eingeschalteter Navigationsfunktion und verbundenem Gerät erscheint das **GPS**-Symbol im Display des Kombiinstruments.

7.25.4 Navigation Setup (optional)



Bedingung

- Funktion **KTM MY RIDE** aktiviert (optional).
- Die **KTM MY RIDE**-App (optional) ist auf einem geeigneten Handy (Android-Geräte ab Version 6.0, iOS-Geräte ab Version 10) installiert und geöffnet.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Die GPS-Funktion ist am verbundenen Handy aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

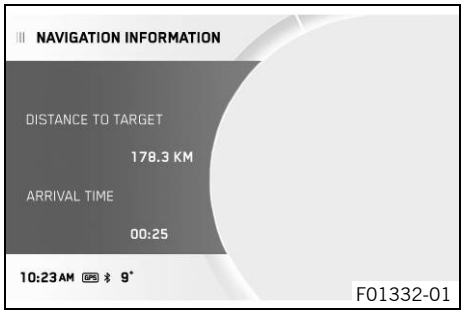
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation Setup** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis der gewünschte Menüpunkt **Navigation Off** oder **Turn by Turn** markiert ist. **SET**-Taste drücken, um den jeweiligen Untermenüpunkt ein- oder auszuschalten.

Info

Mit **Navigation Off** kann die visuelle Navigation ein- oder ausgeschaltet werden. Eine aktivierte Sprachnavigation bleibt weiterhin eingeschaltet.
Mit **Turn by Turn** kann die visuelle Navigation auf Richtungspfeile geändert werden.

Im Untermenü **Navigation Setup** kann der Navigationsmodus eingestellt werden.

7.25.5 Navigation Information (optional)



Bedingung

- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Die **KTM MY RIDE**-App (optional) ist auf einem geeigneten Handy (Android-Geräte ab Version 6.0, iOS-Geräte ab Version 10) installiert und geöffnet.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Die GPS-Funktion ist am verbundenen Handy aktiviert.

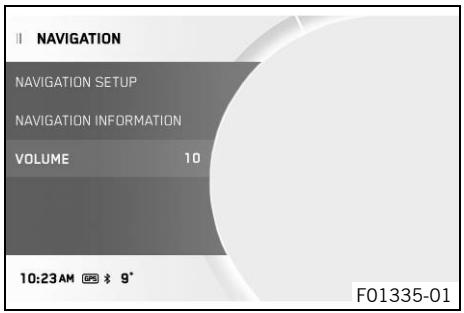
– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation Information** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Info

Distance to Target zeigt die Entfernung zum Fahrtziel.
Arrival Time zeigt die geschätzte Ankunftszeit des Handys.

Im Untermenü **Navigation Information** können Informationen zur aktuellen Navigation eingesehen werden.

7.25.6 Volume (optional)



Bedingung

- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Die **KTM MY RIDE**-App (optional) ist auf einem geeigneten Handy (Android-Geräte ab Version 6.0, iOS-Geräte ab Version 10) installiert und geöffnet.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Die GPS-Funktion ist am verbundenen Handy aktiviert.
- Für Sprachnavigation: Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Headset verbunden und ein passendes Sprachpaket wurde in der **KTM MY RIDE**-App heruntergeladen.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Warnung

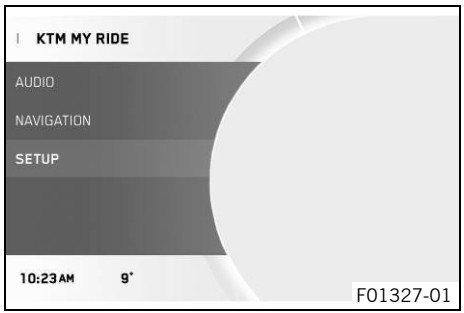
Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Volume** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Gedrückthalten der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.
– Gedrückthalten der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.

Im Untermenü **Volume** kann die Lautstärke der Navigation eingestellt werden.

7.25.7 Setup (optional)



Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

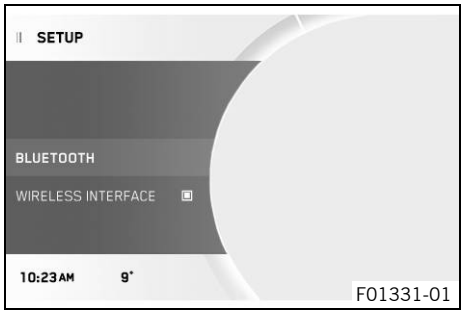
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Setup** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Setup** kann **Wireless Interface** konfiguriert werden, wodurch das Menü **Bluetooth** aktiviert oder deaktiviert werden kann.

Info

Die Funktion **Bluetooth®** kann nur in Verbindung mit **KTM MY RIDE** (optional) genutzt werden.
Bei eingeschalteter **Bluetooth®**-Funktion und verbundenem Gerät erscheint das **Bluetooth®**-Symbol im Display des Kombiinstruments.
Nicht jedes Handy und nicht jedes Headset ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.

7.25.8 Bluetooth (optional)



Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Wireless Interface** (optional) aktiviert.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Setup** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

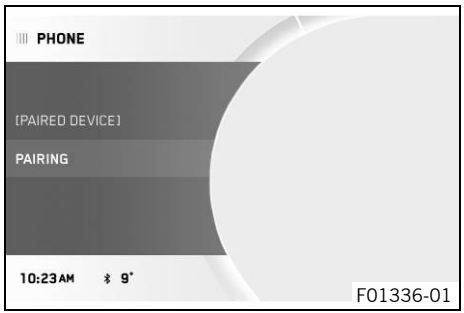
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bluetooth** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Bluetooth** kann ein geeignetes Handy oder Headset über **Bluetooth®** mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden.

Info

Die Funktion **Bluetooth®** kann nur in Verbindung mit **KTM MY RIDE** (optional) genutzt werden.
Bei eingeschalteter **Bluetooth®**-Funktion und verbundenem Gerät erscheint das **Bluetooth®**-Symbol im Display des Kombiinstruments.
Nicht jedes Handy und nicht jedes Headset ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.

7.25.9 Phone (optional)



Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Wireless Interface** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls aktiviert.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Setup** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bluetooth** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der gewünschte Menüpunkt **Phone** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Info
Es können nie zwei Handys gleichzeitig mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden.

– Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste den Untermenüpunkt **Pairing** bestätigen.

– Am Kombiinstrument erscheint eine Meldung, dass dieses nun bereit zur Kopplung ist. Durch Bestätigung des **Passkey** am Handy und am Kombiinstrument wird die Kopplung erfolgreich abgeschlossen.

Info

Bei erfolgreicher Kopplung wird der Name des gekoppelten Handys im Menü **Phone** angezeigt.
UP oder **DOWN**-Taste drücken, bis das gekoppelte Gerät markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste kann das gekoppelte Gerät gelöscht werden.
Nicht jedes Handy ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.

– Das bereits zuvor gekoppelte Gerät bei aktivierter **Bluetooth®**-Funktion in Reichweite des Kombiinstruments bringen.

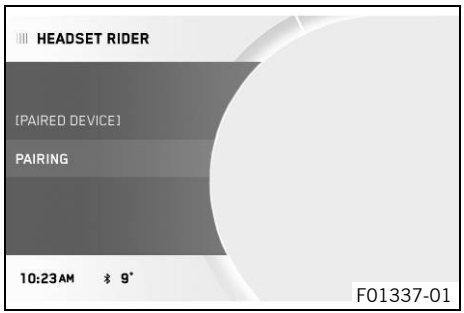
  ✓ Das Gerät wird automatisch mit dem Kombiinstrument gekoppelt.

  ✗ Wenn das Gerät nicht automatisch nach ca. 30 Sekunden mit dem Kombiinstrument gekoppelt wird:

    – Kombiinstrument erneut starten oder **Pairing**-Vorgang wiederholen.

Im Untermenü **Phone** kann ein geeignetes Handy mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden.

7.25.10 Headset Rider (optional)



Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Wireless Interface** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls aktiviert.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Setup** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bluetooth** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Headset Rider** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste den Untermenüpunkt **Pairing** bestätigen.

– Der Name des Fahrer-Headsets erscheint am Kombiinstrument. Durch Drücken der **SET**-Taste das Gerät auswählen. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste den Untermenüpunkt **Confirm** bestätigen. Die Kopplung eines Fahrer-Headsets mit dem Kombiinstrument wird an dieser Stelle erfolgreich abgeschlossen.

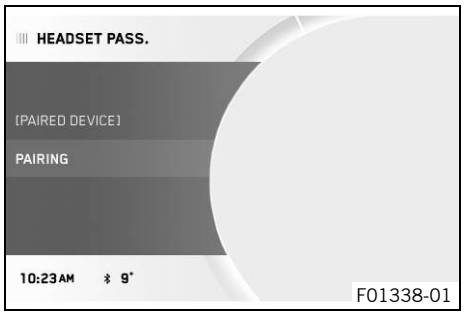
Info

Bei erfolgreicher Kopplung wird der Name des gekoppelten Headsets im Menü **Headset Rider** angezeigt.
UP oder **DOWN**-Taste drücken, bis das gekoppelte Gerät markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste kann das gekoppelte Gerät gelöscht werden.
Nicht jedes Headset ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.

– Das bereits zuvor gekoppelte Gerät bei aktivierter **Bluetooth®**-Funktion in Reichweite des Kombiinstruments bringen.
  - ✓ Das Gerät wird automatisch mit dem Kombiinstrument gekoppelt.
  - ✗ Wenn das Gerät nicht automatisch nach ca. 30 Sekunden mit dem Kombiinstrument gekoppelt wird:
    – Kombiinstrument erneut starten oder **Pairing**-Vorgang wiederholen.

Im Untermenü **Headset Rider** kann ein geeignetes Headset des Fahrers mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden.

7.25.11 Headset Pass. (optional)



Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Wireless Interface** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls aktiviert.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Setup** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bluetooth** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Headset Pass.** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste den Untermenüpunkt **Pairing** bestätigen.

– Der Name des Beifahrer-Headsets erscheint am Kombiinstrument. Durch Drücken der **SET**-Taste das Gerät auswählen. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste den Untermenüpunkt **Confirm** bestätigen. Die Kopplung eines Beifahrer-Headsets mit dem Kombiinstrument wird an dieser Stelle erfolgreich abgeschlossen.

Info

Bei erfolgreicher Kopplung wird der Name des gekoppelten Headsets im Menü **Headset Pass.** angezeigt.
UP oder **DOWN**-Taste drücken, bis das gekoppelte Gerät markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste kann das gekoppelte Gerät gelöscht werden.
Nicht jedes Headset ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.

– Das bereits zuvor gekoppelte Gerät bei aktivierter **Bluetooth®**-Funktion in Reichweite des Kombiinstruments bringen.

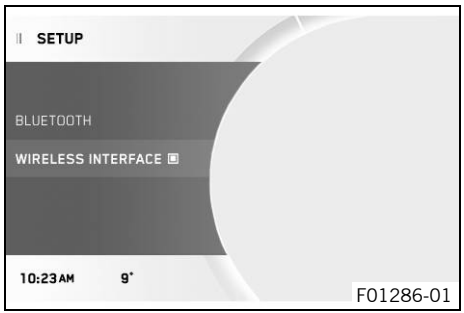
  ✓ Das Gerät wird automatisch mit dem Kombiinstrument gekoppelt.

  ✗ Wenn das Gerät nicht automatisch nach ca. 30 Sekunden mit dem Kombiinstrument gekoppelt wird:

    – Kombiinstrument erneut starten oder **Pairing**-Vorgang wiederholen.

Im Untermenü **Headset Pass.** kann ein geeignetes Headset des Beifahrers mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden.

7.25.12 Wireless Interface



Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Setup** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

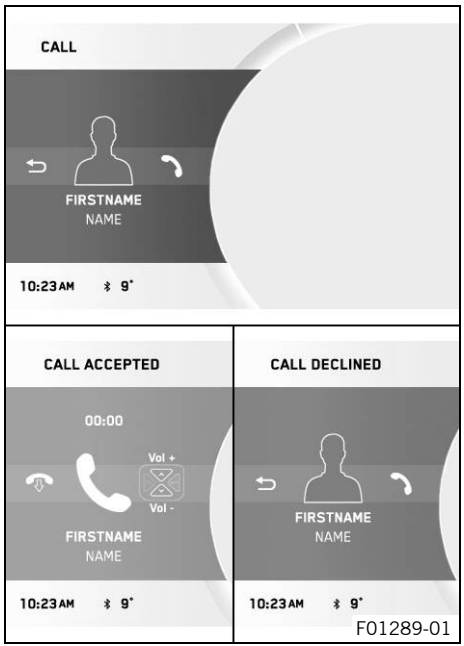
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Wireless Interface** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste **Wireless Interface** ein- oder ausschalten.

Mit **Wireless Interface** kann das Menü **Bluetooth®** aktiviert oder deaktiviert werden kann.

Info

Die Funktion **Bluetooth®** kann nur in Verbindung mit **KTM MY RIDE** (optional) genutzt werden.
Bei eingeschalteter **Bluetooth®**-Funktion und verbundenem Gerät erscheint das **Bluetooth®**-Symbol im Display des Kombiinstruments.
Nicht jedes Handy und nicht jedes Headset ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.

7.25.13 Telefonie (optional)



Bedingung

- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Wireless Interface** (optional) aktiviert.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Headset verbunden.

Warnung

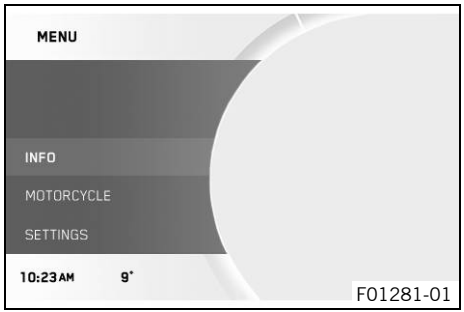
Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– Durch Drücken der **SET**-Taste wird ein eingehender Anruf angenommen.
– Durch Gedrückthalten der **BACK**-Taste wird ein eingehender Anruf abgewiesen.
– Gedrückthalten der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.
– Gedrückthalten der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.

Info
Anrufdauer und Kontakt werden angezeigt. Je nach Einstellung des Handys wird der Kontakt mit Name und Bild dargestellt.
Ein eingehender Anruf wird bei aktiver Navigationsfunktion in einem kleinen Fenster am oberen Displayrand des Kombiinstruments dargestellt.

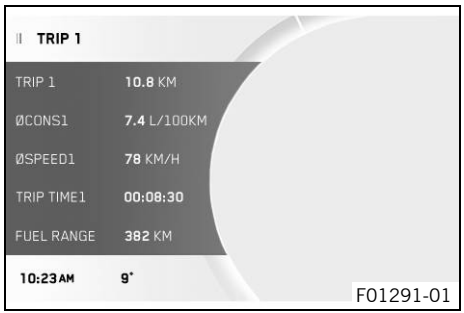
7.25.14 Info



– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Info** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Info** können allgemeine Informationen aufgerufen werden.

7.25.15 Trip 1

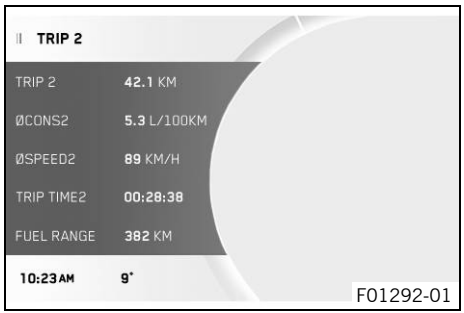


– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Info** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip 1** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Trip 1 zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip 1** läuft mit und zählt bis **9999**.
ØCons1 zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Trip 1** an.
ØSpeed1 zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Trip 1** und **Trip Time1** an.
Trip Time1 zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip 1** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
Fuel Range zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

SET-Taste 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.	Alle Einträge im Menü **Trip 1** werden zurückgesetzt.

7.25.16 Trip 2

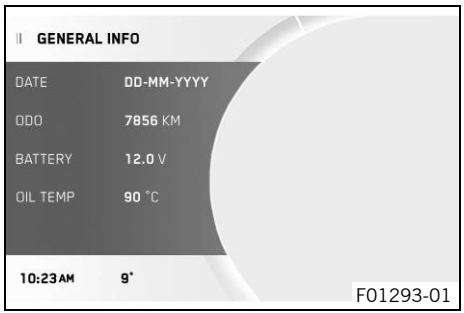


– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Info** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip 2** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Trip 2 zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip 2** läuft mit und zählt bis **9999**.
ØCons2 zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Trip 2** an.
ØSpeed2 zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Trip 2** und **Trip Time2** an.
Trip Time2 zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip 2** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
Fuel Range zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

SET-Taste 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.	Alle Einträge im Menü **Trip 2** werden zurückgesetzt.

7.25.17 General Info



– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Info** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **General Info** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Date zeigt das Datum an.
ODO zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.
Battery zeigt die Batteriespannung an.
Oil Temperature zeigt die Motoröltemperatur an.

7.25.18 TPMS



Bedingung
• Modell mit **TPMS**.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Info** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Warnung

Unfallgefahr Das Reifenluftdruck-Kontrollsystem ersetzt nicht die Kontrolle vor Fahrtantritt.

Um Fehlalarme zu vermeiden, erfolgt die Auswertung der Reifenluftdruck-Werte über mehrere Minuten hinweg.

- Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt den Reifenluftdruck.
- Korrigieren Sie den Reifenluftdruck, wenn der Reifenluftdruck von der Vorgabe abweicht.
- Halten Sie auch bei korrekten Reifenluftdruck-Werten sofort an, wenn das Verhalten des Fahrzeuges auf einen Druckverlust im Reifen hindeutet.

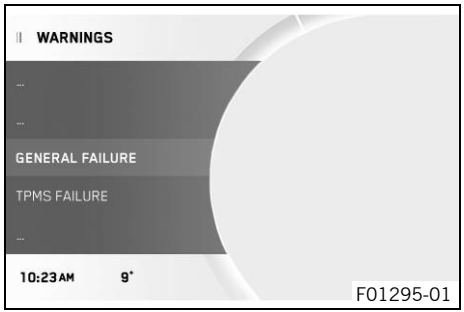
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **TPMS** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Vorgabe

Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorn: bei kaltem Reifen	2,6 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar

Das Menü **TPMS** zeigt den Reifenluftdruck von Vorder- und Hinterreifen an.
TIRE FRONT zeigt den Reifenluftdruck vorn an.
TIRE REAR zeigt den Reifenluftdruck hinten an.

7.25.19 Warnings



Bedingung

- Meldung oder Warnung vorhanden.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

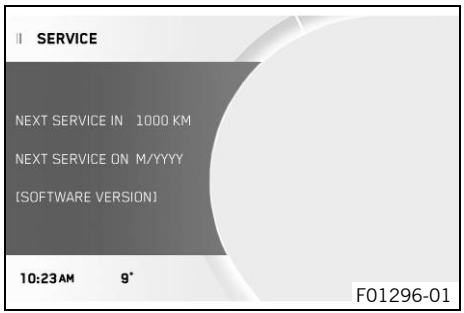
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Info** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Warnings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Warnungen navigieren.

Im Menü **Warnings** werden aufgetretene Warnungen angezeigt und gespeichert.

7.25.20 Service



Bedingung

- Das Motorrad steht.

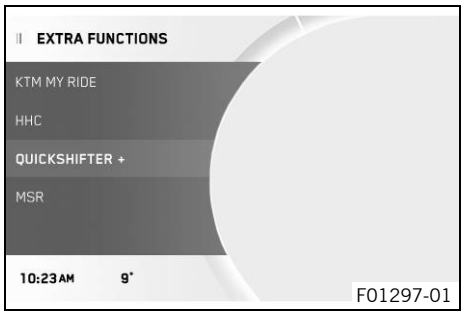
– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Info** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Service** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Service** wird der nächste fällige Service angezeigt.

7.25.21 Extra Functions



Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Motorrad mit optionaler Zusatzfunktion.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Info** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Extra Functions** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Zusatzfunktionen navigieren.

In **Extra Functions** werden die optionalen Zusatzfunktionen aufgelistet.

Info

Die aktuellen **KTM PowerParts** und die verfügbare Software für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.

7.25.22 Motorcycle



Bedingung

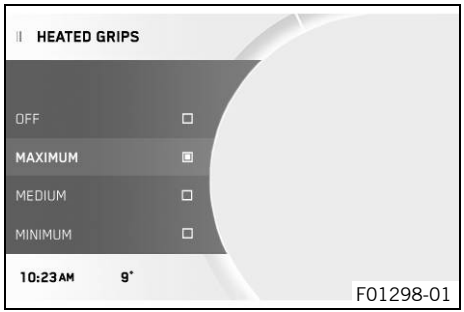
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Motorcycle** kann der Fahrmodus des Fahrzeugs konfiguriert werden.

7.25.23 Heated Grips (optional)



Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Menü **Heated Grips** aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

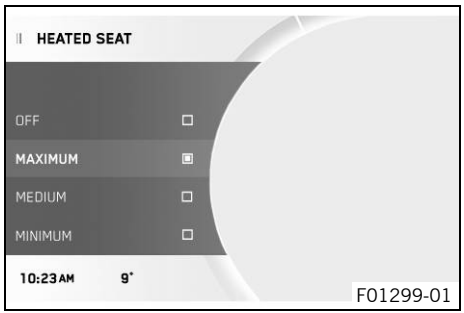
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heated Grips** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste Heizstufe auswählen oder Griffheizung ein- oder ausschalten.

7.25.24 Heated Seat (optional)



Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Menü **Heated Seat Ride** aktiviert.
- Menü **Heated Seat Pas** aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heated Seat** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

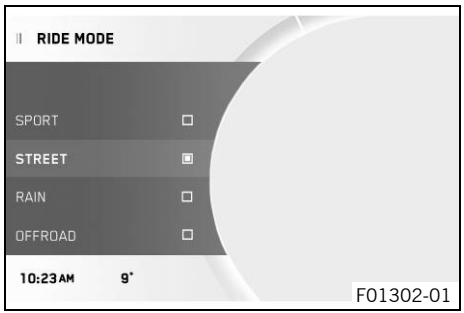
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste Heizstufe auswählen oder Sitzbankheizung ein- oder ausschalten.

Info

Die Heizstufe für die Beifahrer-Sitzbankheizung wird mit dem Schalter neben dem rechten Haltegriff ausgewählt.

7.25.25 Ride Mode



Bedingung

- Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf ein (mittlere Stellung) – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen. (📖 S. 42)
- Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion deaktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Ride Mode** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern und mit der **SET**-Taste auswählen. Durch Drücken der **SET**-Taste können aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Motorrad-Traktionskontrolle ausgewählt werden.

  ✔ SPORT - Homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu.

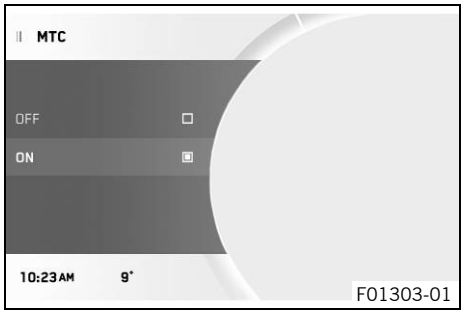
  ✔ STREET - Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.

  ✔ RAIN - Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.

✔ OFFROAD - reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt hohen Schlupf am Hinterrad zu.

Info
Während der Auswahl kein Gas geben.

7.25.26 MTC



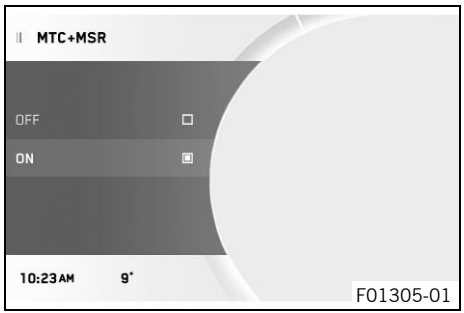
Bedingung
- Das Motorrad steht.
- Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion deaktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **MTC** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste **MTC** ein- oder ausschalten.

Info
Beim Ein- oder Ausschalten kein Gas geben.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorrad-Traktionskontrolle wieder aktiv.

SET-Taste 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.	Aktivierung der Motorrad-Traktionskontrolle.

7.25.27 MTC+MSR (optional)



Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion deaktiviert.

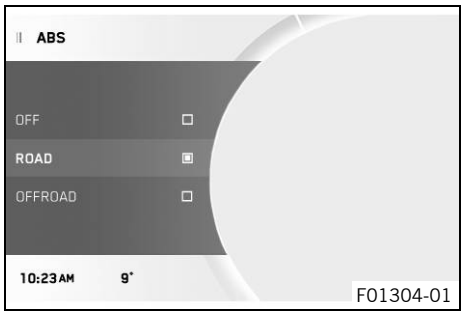
– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **MTC+MSR** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste **MTC+MSR** ein- oder ausschalten.

Info

Beim Ein- oder Ausschalten kein Gas geben.
Bei ausgeschaltetem ABS oder aktivem Ride Mode **Offroad** ist die **MSR** nicht aktiv.
Nach dem Einschalten der Zündung sind die Motorrad-Traktionskontrolle und die Motorschleppmoment-Regelung wieder aktiv.

SET-Taste 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.	Aktivierung der Motorrad-Traktionskontrolle und der Motorschleppmoment-Regelung.

7.25.28 ABS



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Warnung

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.

– Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **ABS** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

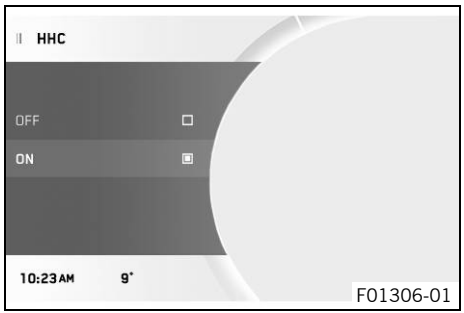
– Durch Drücken der **SET**-Taste **ABS** abschalten oder zwischen den ABS-Modes wählen.

Info

Während der Auswahl kein Gas geben.
Das ABS kann nur durch erneutes Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.
Ist der ABS-Mode **Road** aktiv, regelt das ABS an beiden Rädern.
Ist der ABS-Mode **Offroad** aktiv, regelt das ABS nur am Vorderrad. Das Hinterrad wird nicht mehr über das ABS geregelt, es kann beim Bremsen blockieren.

SET-Taste 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.	Aktivierung der verschiedenen ABS-Modes.

7.25.29 HHC (optional)



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

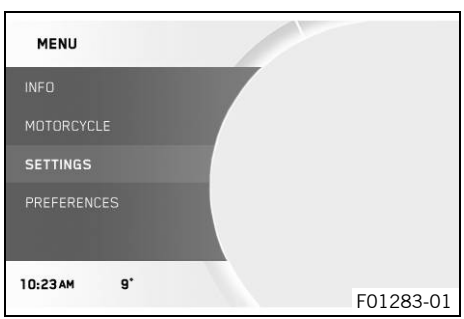
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **HHC** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste **HHC** ein- oder ausschalten.

7.25.30 Settings



Bedingung

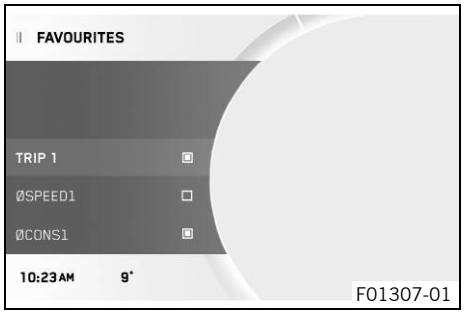
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Settings** können Favoriten und Schnellauswahlen konfiguriert werden.

7.25.31 Favourites



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

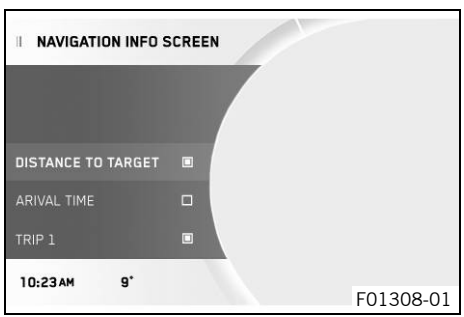
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Favourites** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern und mit der **SET**-Taste auswählen.

Im Menü **Favourites** können bis zu acht Informationen ausgewählt werden.

7.25.32 Navigation Info Screen



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

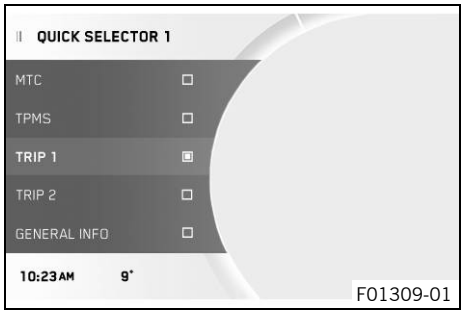
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation Info Screen** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern und mit der **SET**-Taste auswählen.

Im Menü **Navigation Info Screen** können bis zu vier Informationen ausgewählt werden.

7.25.33 Quick Selector 1



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

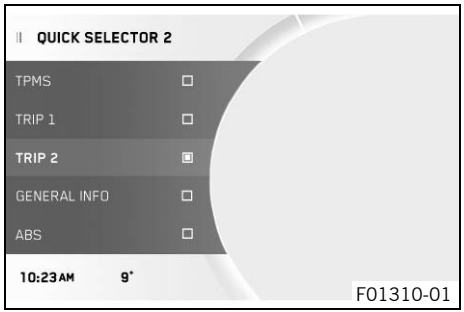
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Quick Selector 1** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern und mit der **SET**-Taste auswählen.

Im Menü **Quick Selector 1** kann ein Menü zur direkten Anwahl festgelegt werden.
Durch Drücken der **UP**-Taste wird bei geschlossenem Menü das in **Quick Selector 1** festgelegte Menü aufgerufen.

7.25.34 Quick Selector 2



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Quick Selector 2** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern und mit der **SET**-Taste auswählen.

Im Menü **Quick Selector 2** kann ein Menü zur direkten Anwahl festgelegt werden.
Durch Drücken der **DOWN**-Taste wird bei geschlossenem Menü das in **Quick Selector 2** festgelegte Menü aufgerufen.

7.25.35 Preferences



Bedingung

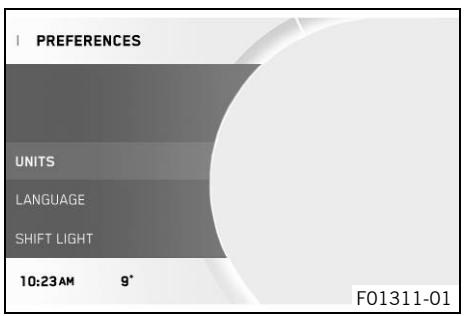
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Preferences** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Preferences** kann die Anzeige des Kombiinstruments konfiguriert werden. Es können Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen werden. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.

7.25.36 Units



Bedingung

- Das Fahrzeug steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

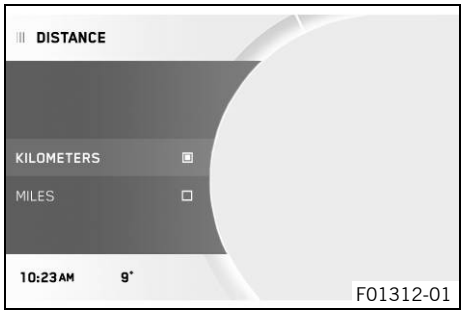
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Preferences** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist.

– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Units** können Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen werden.

7.25.37 Distance

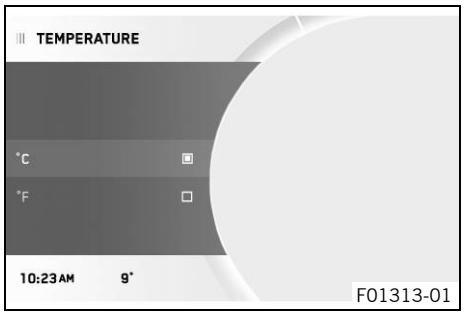


Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Preferences** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Distance** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.

7.25.38 Temperature

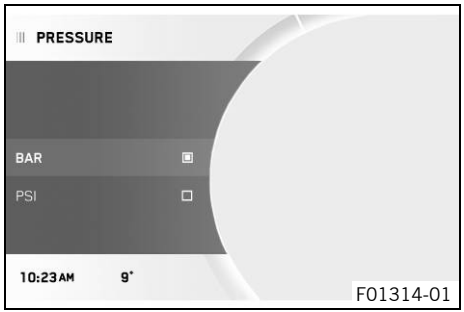


Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Preferences** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Temperature** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.

7.25.39 Pressure

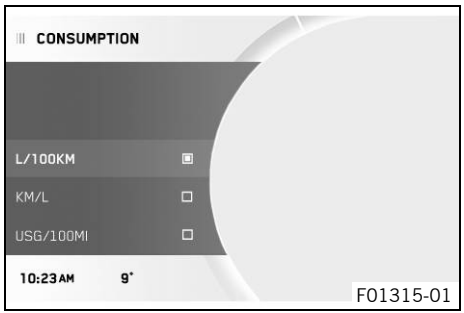


Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Preferences** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pressure** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.

7.25.40 Consumption

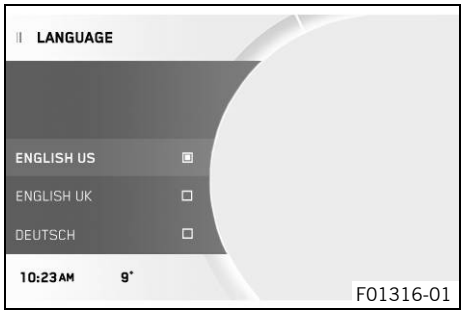


Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Preferences** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Consumption** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.

7.25.41 Language



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

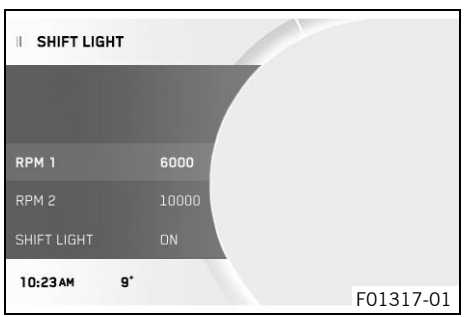
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Preferences** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Language** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern und mit der **SET**-Taste auswählen.

Die Menüsprachen sind Englisch US, Englisch UK, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

7.25.42 Shift Light



Bedingung

- Das Motorrad steht.
- **ODO** > 1000 km (621 mi).

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Preferences** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

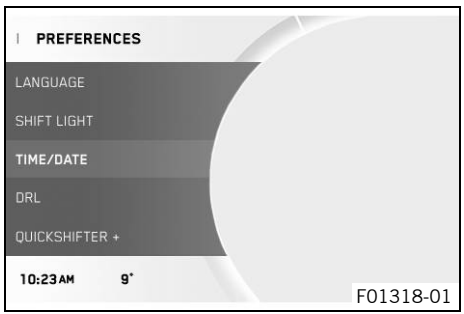
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste Schaltblitz ein- oder ausschalten oder die Drehzahl für die Schaltempfehlung einstellen.

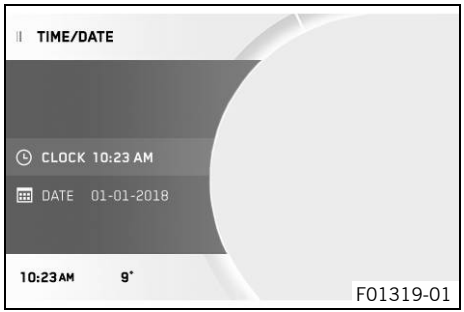
Info
Wenn die Motordrehzahl **RPM 1** erreicht, leuchtet die Drehzahlanzeige rot.
Wenn die Motordrehzahl **RPM 2** erreicht, blinkt die Drehzahlanzeige rot.

7.25.43 Uhrzeit und Datum einstellen

Bedingung
Das Motorrad steht.

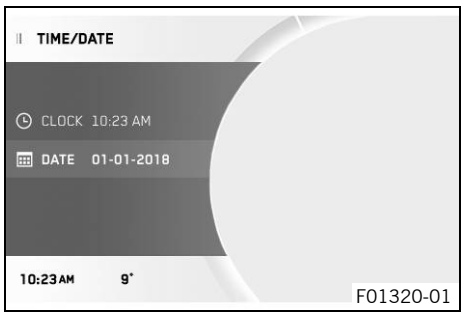


– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Preferences** erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Time/Date** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.



Uhrzeit einstellen

- **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die Uhrzeit markiert ist.
- **SET**-Taste drücken.
  - ✓ Die Stunde neben **Clock** blinkt.
- **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die aktuelle Stunde eingestellt ist.
- **SET**-Taste drücken.
  - ✓ Die Minute neben **Clock** blinkt.
- **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die aktuelle Minute eingestellt ist.
- **SET**-Taste drücken.
  - ✓ Uhrzeit wird gespeichert.



Datum einstellen

- **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Datum markiert ist.
- **SET**-Taste drücken.
  - ✓ Der Tag neben **Date** blinkt.
- **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der aktuelle Tag eingestellt ist.
- **SET**-Taste drücken.
  - ✓ Der Monat neben **Date** blinkt.
- **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der aktuelle Monat eingestellt ist.
- **SET**-Taste drücken.

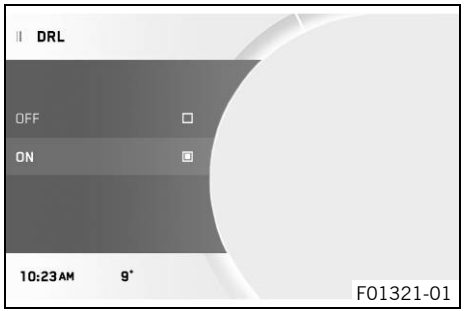
✓ Das Jahr neben **Date** blinkt.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das aktuelle Jahr eingestellt ist.

– **SET**-Taste drücken.

✓ Datum wird gespeichert.

7.25.44 DRL



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Preferences** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Warnung

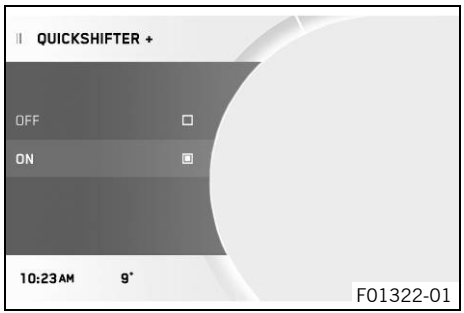
Unfallgefahr Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

- Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
- Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
- Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

- **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **DRL** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **SET**-Taste Tagfahrlicht ein- oder ausschalten.

7.25.45 Quickshifter + (optional)

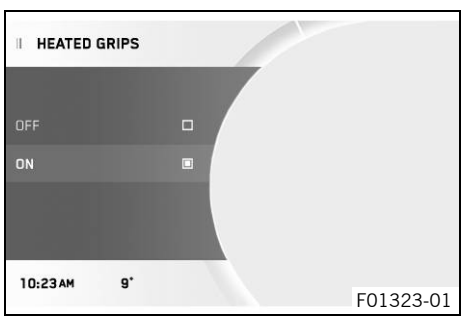


Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Preferences** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Quickshifter +** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste den Quickshifter+ ein- oder ausschalten.

7.25.46 Heated Grips (optional)

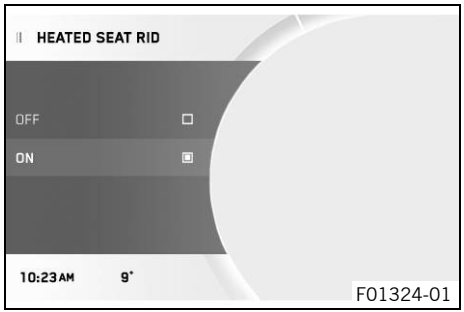


Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Preferences** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heated Grips** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste **Heated Grips** ein- oder ausschalten.

7.25.47 Heated Seat Rid (optional)

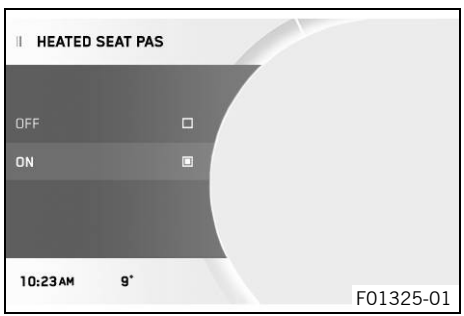


Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Preferences** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heated Seat Rid** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste **Heated Seat Rid** ein- oder ausschalten.

7.25.48 Heated Seat Pas (optional)

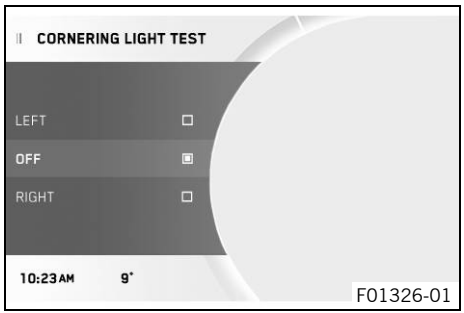


Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Preferences** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heated Seat Pas** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste **Heated Seat Pas** ein- oder ausschalten.

7.25.49 Cornering Light Test



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Preferences** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Cornering Light Test** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

Info

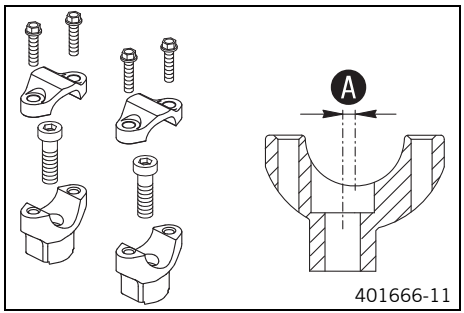
Im Untermenü **Left** wird der **Cornering Light Test** am linken Kurvenlicht durchgeführt.
Im Untermenü **Right** wird der **Cornering Light Test** am rechten Kurvenlicht durchgeführt.
Im Untermenü **Off** wird der **Cornering Light Test** beendet.

– Durch Drücken der **SET**-Taste wird der gewünschte **Cornering Light Test** durchgeführt oder abgeschaltet.

Info

Die Segmente des jeweiligen Kurvenlichtes leuchten nacheinander auf, beginnend beim unteren Segment. Wenn der Test des jeweilgen Kurvenlichtes abgeschlossen ist, leuchtet das obere Segment dauerhaft.

8.1 Lenkerposition



Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand Ⓐ	3,5 mm

Der Lenker kann in zwei verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch kann der Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position gebracht werden.

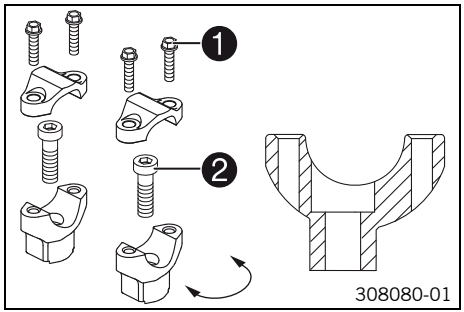
8.2 Lenkerposition einstellen

Warnung

Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

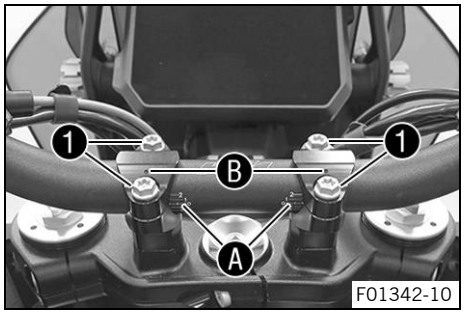
Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm **Loctite® 243™**

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.



– Lenker positionieren.

Info
Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

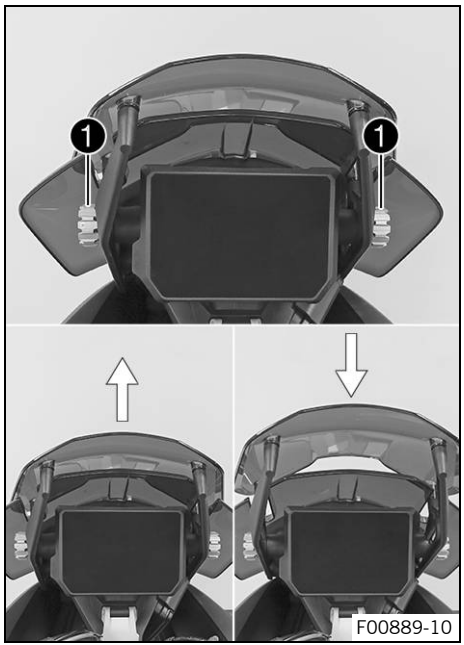
✓ Die Markierungen Ⓐ der Lenkerskala befinden sich mittig ausgerichtet zwischen den Lenkerklemmbrücken.

✓ Die Markierungen Ⓑ zeigen nach hinten.

Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

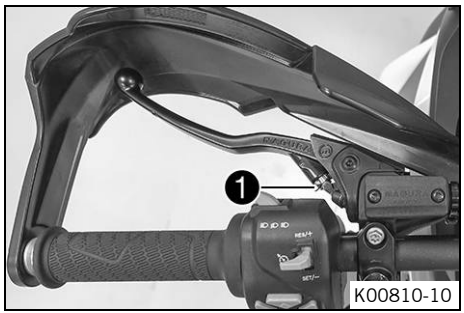
◀

8.3 Windschild einstellen



– Um das Windschild in die gewünschte Position zu bringen, das Einstellrad ❶ drehen.

8.4 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

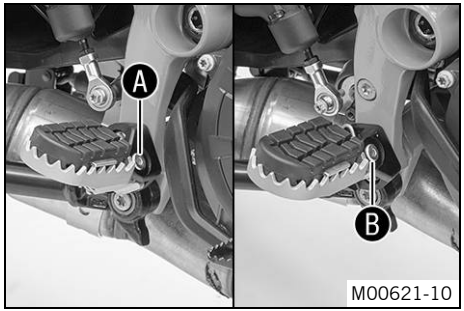
8.5 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



– Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Handbremshebel nach vorn drücken und Einstellrad drehen.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

8.6 Fahrerfußrasten



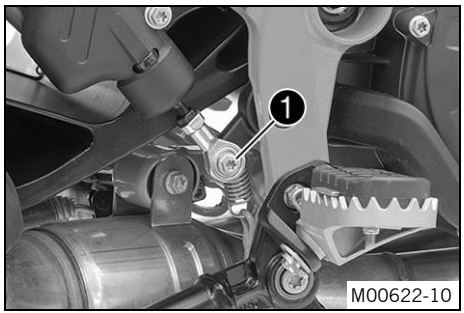
Die Fahrerfußrasten können in zwei Positionen montiert werden.

Mögliche Zustände

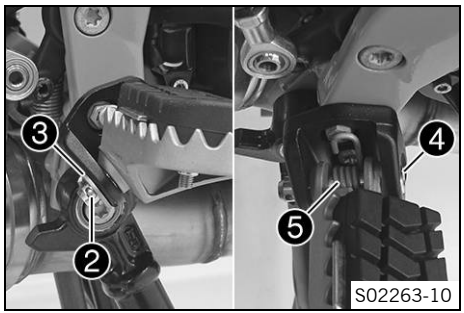
- Fahrerfußrasten niedrig Ⓐ
- Fahrerfußrasten hoch Ⓑ

8.7 Fußrasten einstellen

Info
Die Arbeitsschritte an den Fußrastenträgern sind links und rechts gleich.



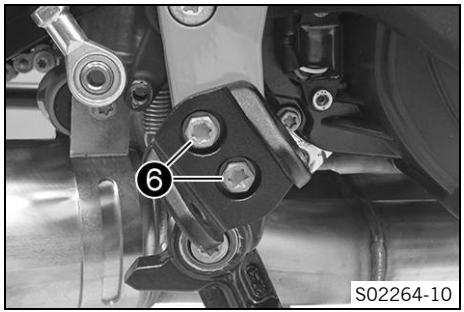
- Schraube ❶ entfernen.
  ✓ Fußbremshebel schwenkt bis zum Anschlag nach oben.



- Sicherungssplint ❷ mit Scheibe ❸ entfernen.
- Bolzen ❹ der Fahrerfußraste vorsichtig entfernen.

Info
Die Feder steht unter hoher Spannung und kann beim Entfernen des Bolzens herausspringen.

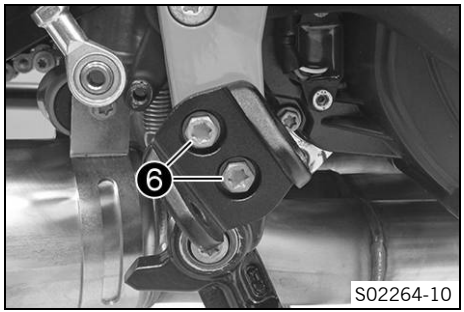
- Fahrerfußraste mit Feder ❺ abnehmen.



– Schrauben ❻ entfernen.



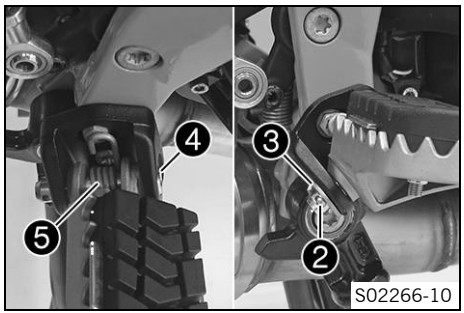
– Fußrastenträger auf gewünschte Position einstellen.



– Schrauben ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

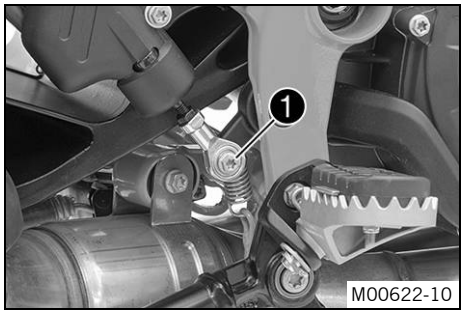
Schraube Fußrastenträger vorn	M8	25 Nm **Loctite® 243™**



– Fahrerfußraste mit Feder ❺ und Bolzen ❹ montieren.

Fußrastenfeder-Zange (58429083000)

– Scheibe ❸ und Sicherungssplint ❷ montieren.



– Fußbremshebel positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

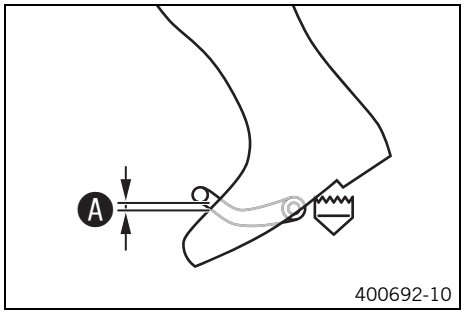
Vorgabe

Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**

8.8 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Info

Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.

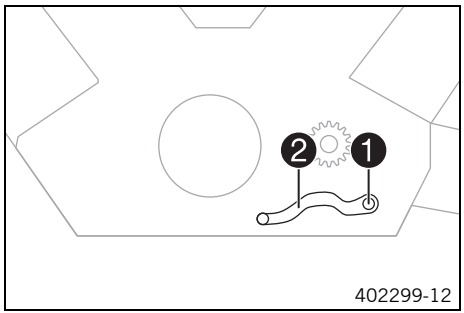


– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

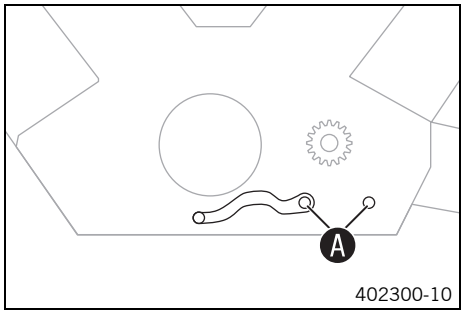
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 … 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (📖 S. 143)

8.9 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

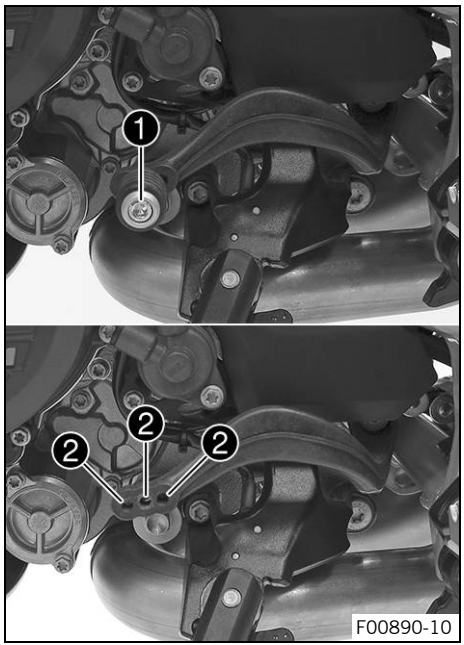
Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube ❶ mit Scheiben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	15 Nm **Loctite® 243™**

8.10 Schalthebelauftritt einstellen



– Schraube ❶ mit Schalthebelauftritt entfernen.
– Schalthebelauftritt mit Schraube abhängig von der gewünschten Hebellänge in einer Bohrung ❷ positionieren.

  Vorgabe

Standard	mittlere Bohrung

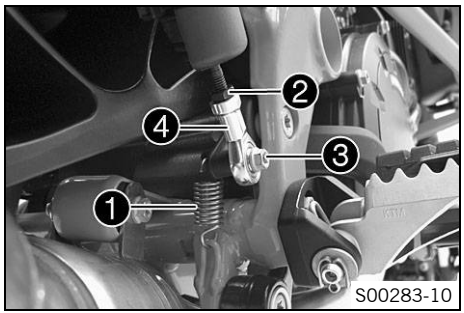
– Schraube festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

◀

8.11 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❷ lösen.
– Schraube ❸ entfernen.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Kugelgelenk ❹ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Mindestens 5 Gewindegänge müssen im Kugelgelenk verschraubt sein.

– Kugelgelenk ❹ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

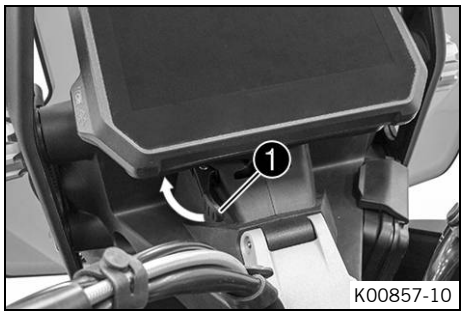
– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

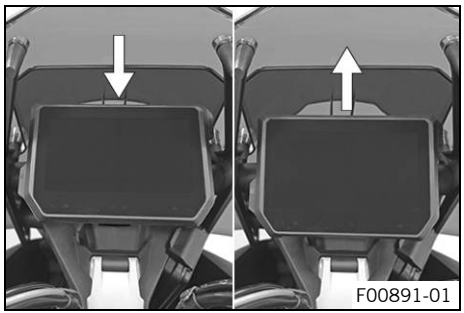
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**

– Feder ❶ einhängen.

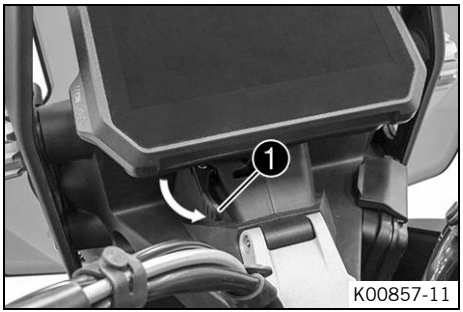
8.12 Neigung des Kombiinstrumentes einstellen



– Den Spannhebel ❶ in Pfeilrichtung ziehen.
  ✔ Das Kombiinstrument ist entriegelt.



– Um das Kombiinstrument in die gewünschte Position zu bringen, das Kombiinstrument nach oben oder nach unten drücken.



– Den Spannhebel ❶ in Pfeilrichtung ziehen.
  ✔ Das Kombiinstrument ist verriegelt.

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Service & Garantieheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.

– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Stellen Sie das Motorrad auf Ihre Bedürfnisse, wie im Kapitel Ergonomie beschrieben, ein.
– Gewöhnen Sie sich auf einer geeigneten Fläche an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren. (📖 S. 151)

9.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	6.500 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	10.250 1/min

– Vollgasfahrten vermeiden!

Info
Wird die maximale Motordrehzahl vor dem ersten Service überschritten, blinkt der Schaltblitz.

9.3 Fahrzeug beladen

Warnung

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung

Unfallgefahr Unsachgemäße Montage der Koffer oder des Tankrucksacks beeinträchtigt das Fahrverhalten.

– Montieren und sichern Sie Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift.

Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten bei hoher Geschwindigkeit.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an. Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck	150 km/h

Warnung

Unfallgefahr Das Koffersystem wird bei Überlastung beschädigt.

– Beachten Sie die Herstellerangaben zur maximalen Zuladung, wenn Sie Koffer montieren.

Warnung

Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen die Sichtbarkeit.

Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie insbesondere bei Dunkelheit für nachkommende Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Unfallgefahr Hohe Zuladung verändert das Fahrverhalten und verlängert den Bremsweg.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.

Warnung

Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Brandgefahr Die heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

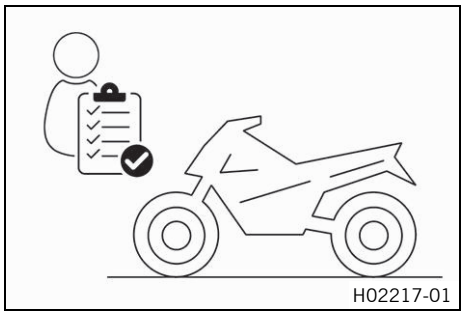
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.
– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	450 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	165 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	285 kg

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.


H02217-01

- Motorölstand kontrollieren. (S. 301)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 239)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 244)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 242)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 248)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 294)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 195)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 197)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 263)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (S. 266)
- Speichenspannung kontrollieren. (S. 267)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

– Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
– Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
– Kraftstoffvorrat kontrollieren.

10.2 Startvorgang

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Vorsicht

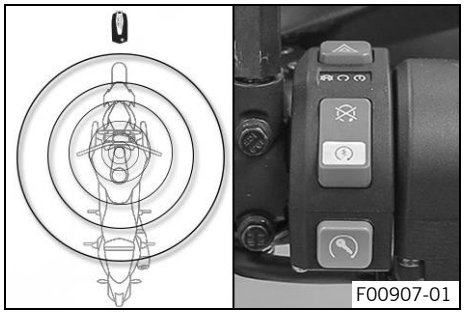
Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender Batterie beschädigt.

– Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.


F00907-01

– Motorrad vom Seitenständer nehmen und sich auf das Motorrad setzen.
– Den Race-on-Schlüssel in Reichweite der Antenne bringen.
– Sicherstellen, dass der Race-on-Schlüssel während der Fahrt in Reichweite bleibt.

Vorgabe

Maximale Reichweite des Race-on-Schlüssels rund um die Antenne	1,5 m

Info

Nachlassende Batteriespannung des Race-on-Schlüssels und störende Funkwellen können die Reichweite verringern.
Wenn die Batteriespannung des Race-on-Schlüssels zu niedrig ist, einen der Schlüssel in den Bereich der Antenne (📖 S. 44) halten und nach dem Starten wieder sicher verstauen.

– Sicherstellen, dass sich der Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf in der mittleren Stellung ○ befindet.
– Zündung einschalten, dazu den Race-on-Taster ⏲ kurz drücken (maximal 1 Sekunde).

✔ Die Lenkung wird entriegelt.

✔ Die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes wird durchgeführt.

✔ Die ABS-Kontrollleuchte erlischt nach dem Anfahren.

Info

Wenn die Lenkung nicht entriegelt, den Lenker etwas bewegen.

– Getriebe in Leerlauf N schalten.

✔ Die grüne Leerlaufkontrollleuchte N leuchtet.


F00908-01

– Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf in die untere Stellung ⓢ drücken.

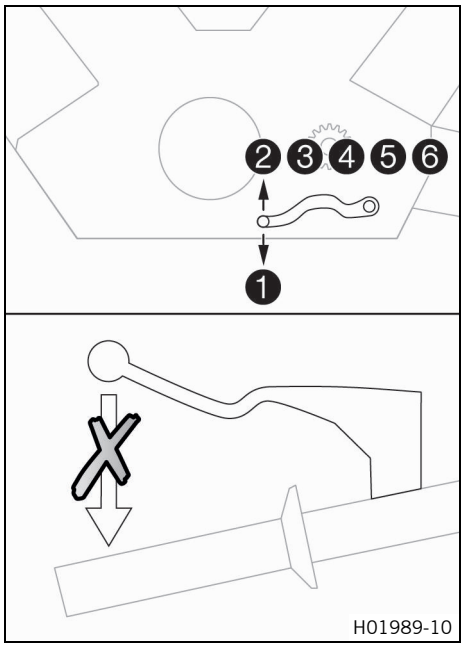
Info

Den Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf erst in die untere Stellung drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden den Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf in die untere Stellung drücken. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist.
Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen, bleibt der Motor stehen.

10.3 Anfahren

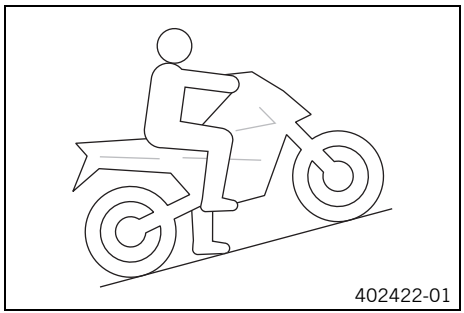
– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

10.4 Quickshifter+ (optional)



Wenn der Quickshifter+ (optional) aktiviert ist, kann ohne Betätigung der Kupplung hoch- und zurückgeschaltet werden.
Da der Gasdrehgriff nicht geschlossen werden muss, ist ein unterbrechungsfreier Gangwechsel möglich.
Der Quickshifter+ erkennt anhand der Schaltwellenposition, ob ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll, und gibt ein entsprechendes Signal an die Motorsteuerung.
Wenn der Quickshifter+ im Kombiinstrument deaktiviert ist, muss bei jedem Schaltvorgang wie üblich die Kupplung betätigt werden.

10.5 Anfahren mit HHC (optional)



Die **HHC** ist eine optionale Zusatzfunktion des Bremssystems.
Die **HHC** verhindert versehentliches Zurückrollen des Motorrades an Steigungen.
Die **HHC** erkennt das Anhalten an Steigungen und betätigt die Hinterradbremse.
Nach Loslassen des Bremshebels wird für maximal 5 Sekunden die Bremskraft aufrecht erhalten, solange sich das Motorrad nicht vorwärts bewegt.
Beim Anfahren löst die **HHC** die Hinterradbremse automatisch.

Info

Wenn die **HHC** aktiv ist, blinkt die TC-Kontrollleuchte
Auch, wenn der Motor abgestellt ist, kann bei eingeschalteter Zündung die **HHC** aktiv sein.
Um mit aktiver **HHC** zurückzurollen, 5 Sekunden abwarten, Neutralgang einlegen oder die Zündung ausschalten.

Wenn die **HHC** nach 5 Sekunden kein Anfahren erkennt, wird die Bremskraft automatisch sanft verringert.
Wenn ein Bremshebel betätigt wird, wird die **HHC** erneut aktiviert.

10.6 Schalten, Fahren

Warnung

Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Vermeiden Sie abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver.
– Passen Sie die Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

Warnung

Unfallgefahr Einstelltätigkeiten am Fahrzeug lenken vom Verkehrsgeschehen ab.

– Nehmen Sie alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vor.

Warnung

Verletzungsgefahr Der Beifahrer kann bei falschem Verhalten vom Motorrad fallen.

– Stellen Sie sicher, dass sich der Beifahrer ordnungsgemäß auf die Beifahrer-Sitzbank setzt, die Füße auf die Beifahrer-Fußrasten stellt und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhält.
– Beachten Sie die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer in Ihrem Land.

Warnung

Unfallgefahr Riskante Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften und fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung

Unfallgefahr Kalte Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

– Fahren Sie bei jeder Fahrt die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Warnung

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung

Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Unfallgefahr Ein Sturz kann das Fahrzeug stärker beschädigen, als auf den ersten Blick ersichtlich ist.

– Kontrollieren Sie nach einem Sturz das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme.

Hinweis

Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

Ohne Luftfilter gelangt Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb.

Hinweis

Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

– Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
– Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
– Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

Hinweis

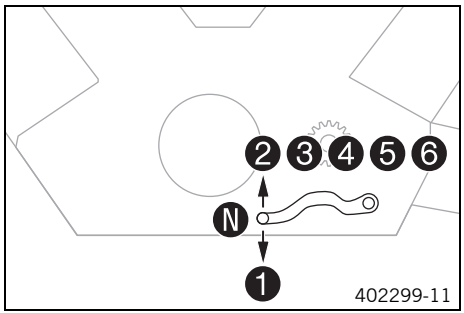
Getriebeschaden Das Getriebe wird bei falscher Verwendung des Quickshifter+ beschädigt.

Nur, wenn die Funktion im Kombiinstrument aktiviert ist, kann der Quickshifter+ verwendet werden.
Wenn der Kupplungshebel gezogen wird, ist der Quickshifter+ nicht aktiv.

– Verwenden Sie den Quickshifter+ ausschließlich im angegebenen, zulässigen Drehzahlbereich.

Info

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, sofort anhalten, den Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.



– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info

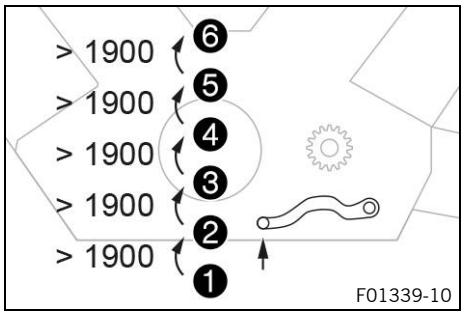
Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.

- Nur so viel Gas geben, wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
- Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
- Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
- Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und E-Starterknopf betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
- Beginnt während der Fahrt die Öldruck-Warnleuchte zu leuchten, muss sofort angehalten und der Motor abgestellt werden. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
- Beginnt während der Fahrt die Fehlfunktion-Kontrollleuchte zu leuchten, möglichst bald eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
- Beginnt während der Fahrt die allgemeine Warnleuchte zu leuchten, zeigt das Display eine Meldung für 10 Sekunden an.

Info
Besonders wichtige Meldungen werden im Menü **Warning** abgelegt.

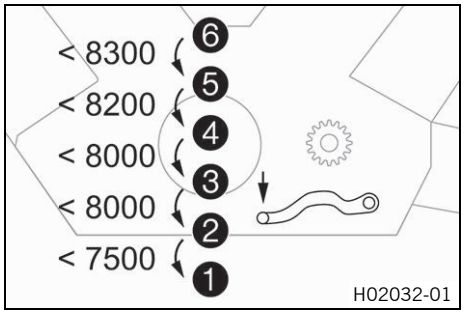
– Erscheint das Glatteissymbol ❄ im Kombiinstrument, ist Glatteis möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.



Bedingung
Quickshifter+ (optional) aktiviert.

– Wenn der Quickshifter+ im Kombiinstrument aktiviert ist, können Sie im angegebenen Drehzahlbereich hochschalten, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

Info
Die Mindestmotordrehzahl vor dem Hochschalten in Umdrehungen pro Minute sehen Sie in der Abbildung.
Ziehen Sie den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durch, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.

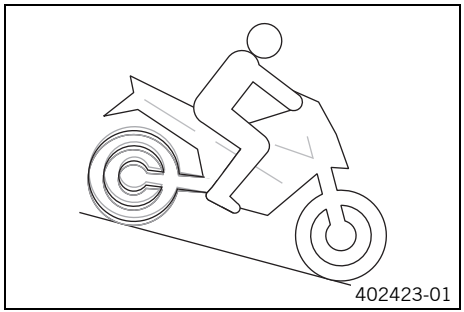


– Wenn der Quickshifter+ im Kombiinstrument aktiviert ist, können Sie im angegebenen Drehzahlbereich zurückschalten, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

Info

Die Höchstmotordrehzahl vor dem Zurückschalten in Umdrehungen pro Minute sehen Sie in der Abbildung.
Drücken Sie den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durch, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.

10.7 MSR (optional)



Die **MSR** ist eine optionale Funktion der Motorsteuerung.
Wenn die Motorbremswirkung zu groß wird, verhindert die **MSR**, dass das Hinterrad bei Geradeausfahrt blockiert oder in Schräglage wegrutscht.
Um Schlupf am Hinterrad zu vermeiden, öffnet die **MSR** die Drosselklappen nur so weit wie unbedingt erforderlich.
Die **MSR** kommt auf Oberflächen zum Einsatz, deren Reibwert zu gering ist, um die Anti-Hopping-Kupplung zu öffnen.
Um die Fahrsicherheit weiter zu erhöhen, ist die **MSR** schräglagenabhängig.

Info
Bei ausgeschaltetem ABS, ausgeschalteter MTC oder aktivem ABS Mode **Offroad** ist die **MSR** nicht aktiv.

10.8 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

Warnung
Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.
– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung

Unfallgefahr Höheres Gesamtgewicht verlängert den Bremsweg.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer oder Gepäck mitnehmen.

Warnung

Unfallgefahr Streusalz auf den Straßen beeinträchtigt die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben von Streusalz zu befreien.

Warnung

Unfallgefahr ABS kann in bestimmten Situationen den Bremsweg verlängern.

– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.

Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn es auch eingeschaltet ist.

– Lassen Sie das ABS eingeschaltet, um die Schutzwirkung zu nutzen.

Warnung

Unfallgefahr Fahrhilfen können einen Überschlag nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern.

Extreme Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

– Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.

Info
Mit ABS können Sie sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft anwenden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

Warnung
Unfallgefahr Das Hinterrad kann durch die Motorbremswirkung blockieren.
– Ziehen Sie die Kupplung, wenn Sie eine Not- oder Vollbremsung durchführen oder auf rutschigem Untergrund abbremsen.

Warnung
Unfallgefahr Schräglage oder seitlich abschüssiger Untergrund verringert die maximal mögliche Verzögerung.
– Beenden Sie nach Möglichkeit den Bremsvorgang vor Kurvenbeginn.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen Sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

10.9 Anhalten, Parken

Warnung

Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

Wenn ein gültiger Transponder in Reichweite ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

- Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
- Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn sich der Race-on-Schlüssel oder der schwarze Zündschlüssel in Fahrzeugnähe befindet.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.
- Sperren Sie die Lenkung, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

- Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
- Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

- Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
- Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den Race-on-Taster bei eingeschalteter Zündung kurz drücken (maximal 1 Sekunde).

Info
Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und die Zündung am Race-on-Taster eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die Batterie entladen. Motor daher immer mit dem Race-on-Taster abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.

Alternativ 1

– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorn schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.

Alternativ 2

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (S. 192)

– Den Lenker nach links einschlagen und den Race-on-Taster lange drücken (mindestens 2 Sekunden).

✓ Die Lenkung wird blockiert.

Info
Wenn die Lenkersperre nicht einrastet, den Lenker etwas bewegen.

10.10 Transportieren

Hinweis

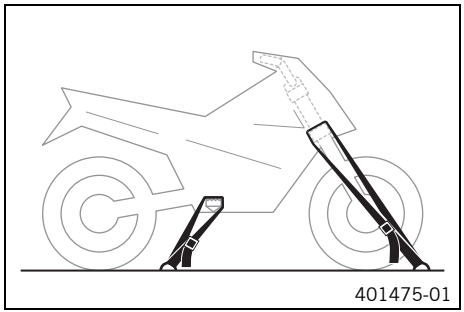
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.


401475-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

10.11 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

– Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis

Materialschaden Unzureichende Kraftstoffqualität setzt den Kraftstofffilter vorzeitig zu.

In einigen Ländern und Regionen ist die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit unter Umständen nicht ausreichend. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge.

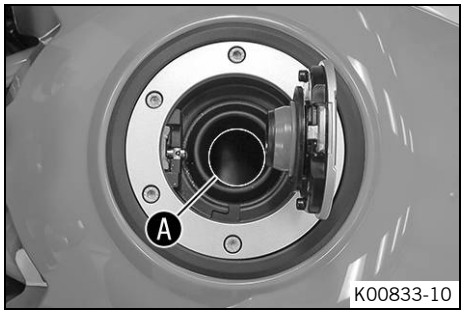
– Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (📖 S. 48)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante Ⓐ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	23 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 355)

– Tankverschluss schließen. (📖 S. 50)

◀

11 SERVICEPLAN

11.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.
Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan ist immer im KTM Dealer.net hinterlegt. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gern.

11.2 Pflichtarbeiten

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 302)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 242)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 248)	○	●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 237)	○	●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧					●
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧					●

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧					●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 239)	○	●	●	●	
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 244)	○	●	●	●	
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (📖 S. 205)		●	●	●	
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Service nach Bedarf und Einsatzzweck durchführen. 🔧	○	●	●	●	●
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. 🔧 (📖 S. 220)		●	●		
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (📖 S. 206)	○	●	●	●	●
Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 263)	○	●	●	●	●
Reifenluftdruck kontrollieren. (📖 S. 266)	○	●	●	●	●
Speichen nachziehen. 🔧	○				
Speichenspannung kontrollieren. (📖 S. 267)		●	●	●	●
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren. (📖 S. 200)		●	●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 197)	○	●	●	●	●
Zündkerzen wechseln (Luftfilter ausgebaut). 🔧			●		
Ventilspiel kontrollieren (Luftfilter und Zündkerzen ausgebaut). 🔧			●		

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
SLS-Membranen wechseln. 🔧			●		
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. (Kraftstofftank ausgebaut) 🔧		●	●	●	●
Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 294)	○	●	●	●	●
Luftfilter wechseln, Luftfilterkasten reinigen. 🔧		●	●		
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
CO-Anpassung mit KTM-Diagnosetool kontrollieren. 🔧	○	●	●		
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 289)	○	●	●		
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧	○	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
Serviceintervallanzeige einstellen. 🔧	○	●	●	●	●
Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** und im Service & Garantieheft durchführen. 🔧	○	●	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

11.3 Empfohlene Arbeiten

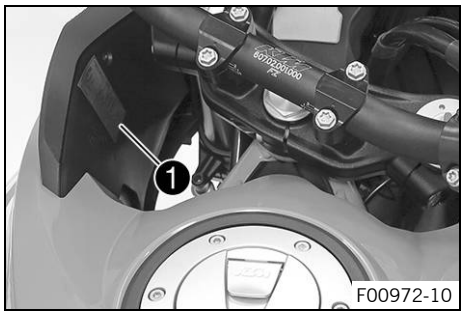
	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle vier Jahre
Rahmen kontrollieren. 🔧			●		
Schwingarm kontrollieren. 🔧			●		
Öldüse zur Kupplungsschmierung kontrollieren/reinigen. 🔧	○	●	●		
Schwingarmlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●		
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●		
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Drainageschläuche entleeren. 🔧	○	●	●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Frostschutz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	
Kühlflüssigkeit wechseln. 🔧					●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

12 FAHRWERKSABSTIMMUNG

12.1 Gabel/Federbein



Gabel und Federbein bieten viele Möglichkeiten, um das Fahrwerk dem Fahrstil und der Zuladung entsprechend abzustimmen.

Info
Die Empfehlungen für die Fahrwerksabstimmung sind in der Tabelle ❶ zusammengefasst. Die Tabelle befindet sich an der linken Innenverkleidung.

Diese Einstellwerte sind Richtwerte und sollten immer die Basis für eine Fahrwerksabstimmung sein. Wird von den Richtwerten abgewichen, können sich die Fahreigenschaften, besonders im Hochgeschwindigkeitsbereich, verschlechtern.

12.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Weiße Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines.
Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

12.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Rote Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube).

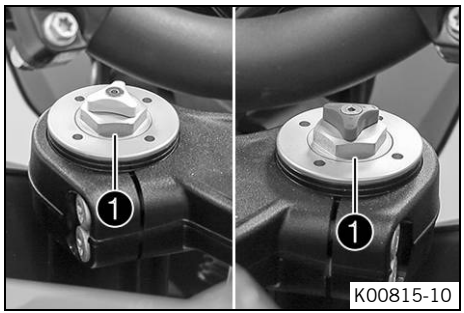
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

12.4 Federvorspannung der Gabel einstellen



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	5 Umdrehungen
Sport	5 Umdrehungen
volle Nutzlast	8 Umdrehungen

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.
Das Einstellen der Federvorspannung hat keinen Einfluss auf die Dämpfungseinstellung der Zugstufe.
Grundsätzlich sollte jedoch bei mehr Federvorspannung auch eine höhere Zugstufendämpfung eingestellt werden.

12.5 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High und Low Speed beziehen sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High-Speed-Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über eine Asphaltkante aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low-Speed-Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High und Low Speed ist jedoch fließend.
Demzufolge wirken sich Änderungen im High-Speed-Bereich der Druckstufe auch im Low-Speed-Bereich aus, und umgekehrt.

12.6 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht

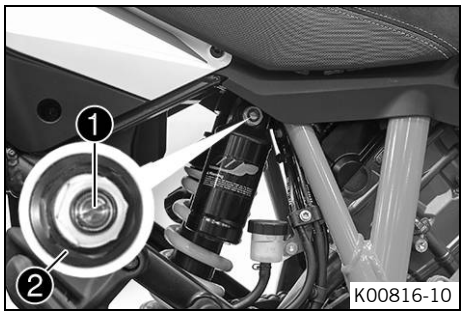
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Die Low-Speed-Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

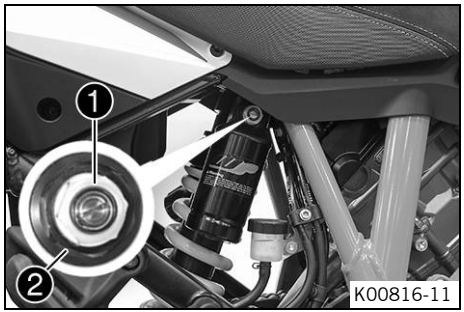
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

12.7 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die High-Speed-Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	1,5 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	1 Umdrehung

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

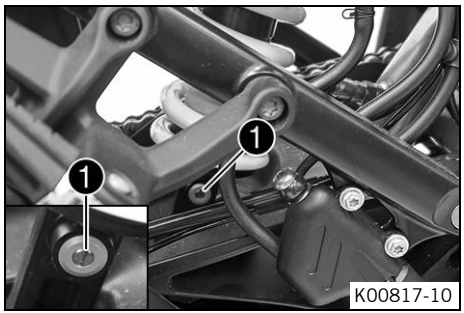
12.8 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



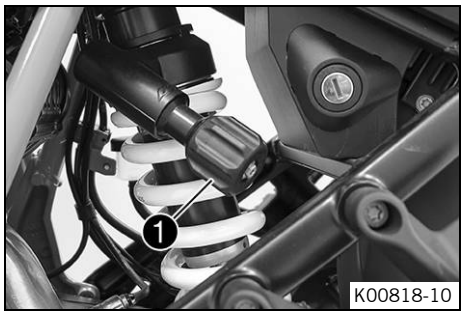
– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

12.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen



– Handrad ❶ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp und dem Einsatz entsprechende Anzahl von Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Komfort	12 Umdrehungen
Standard	12 Umdrehungen
Sport	12 Umdrehungen
volle Nutzlast	18 Umdrehungen

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.

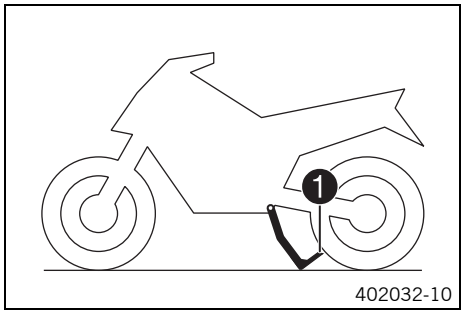
13.1 Fahrzeug mit Mittelständer aufheben

Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



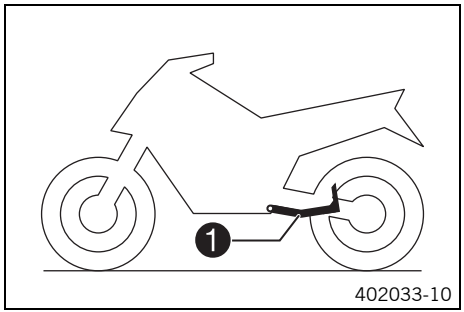
- Links neben das Fahrzeug stellen.
- Den Lenker mit der linken Hand nehmen und mit dem rechten Fuß den Mittelständer auf den Boden drücken.
- Den Auslegerarm ❶ des Mittelständers mit dem gesamten Körpergewicht belasten und gleichzeitig das Fahrzeug am linken Haltegriff nach oben ziehen.
  - ✓ Der Mittelständer ist bis zum Anschlag ausgeklappt.

13.2 Fahrzeug vom Mittelständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

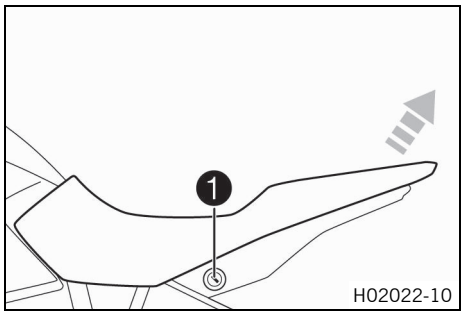
– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Sicherstellen, dass die Lenkung entriegelt ist.
– Mit beiden Händen am Lenker das Fahrzeug nach vorn bewegen.
– Während das Fahrzeug vom Mittelständer kippt, die Vorderradbremse betätigen, um ein Wegrollen des Fahrzeuges zu verhindern.
– Kontrollieren, ob der Mittelständer ❶ bis zum Anschlag nach oben geklappt ist.

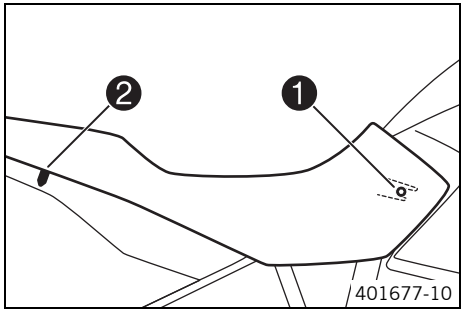
◀

13.3 Sitzbank abnehmen



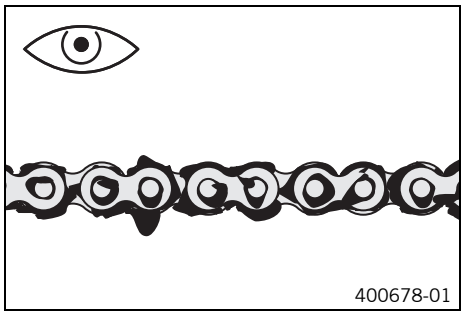
- Den Race-on-Schlüssel oder schwarzen Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
- Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und nach oben abnehmen.
- Schlüssel abziehen.

13.4 Sitzbank montieren



- Sitzbank mit der Nase ❶ am Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und nach vorn schieben.
- Verriegelungsbolzen ❷ in das Schlossgehäuse einführen und Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.
- Kontrollieren, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.

13.5 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (S. 195)

13.6 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

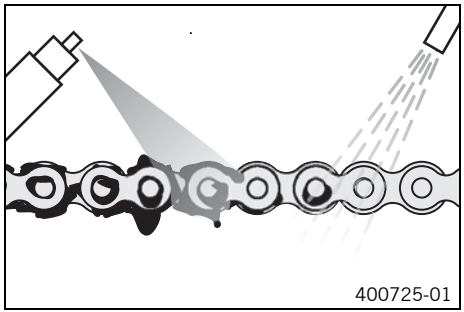
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 192)

Hauptarbeit

– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (📖 S. 356)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Onroad (📖 S. 356)

Nacharbeit

– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (📖 S. 193)

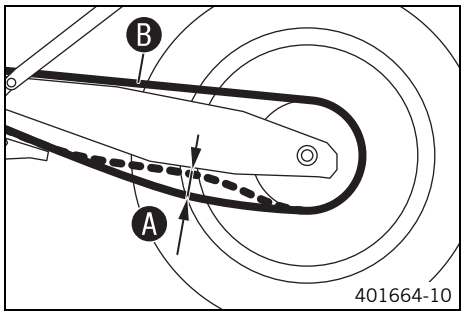
13.7 Kettenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.



Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 192)

Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Im Bereich vor der Kettenführung die Kette nach oben drücken und Kettenspannung A ermitteln.

Info

Der obere Kettenteil B muss dabei gespannt sein. Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	40 … 45 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kettenspannung einstellen. (📖 S. 198)

Nacharbeit

– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (📖 S. 193)

13.8 Kettenspannung einstellen

Warnung

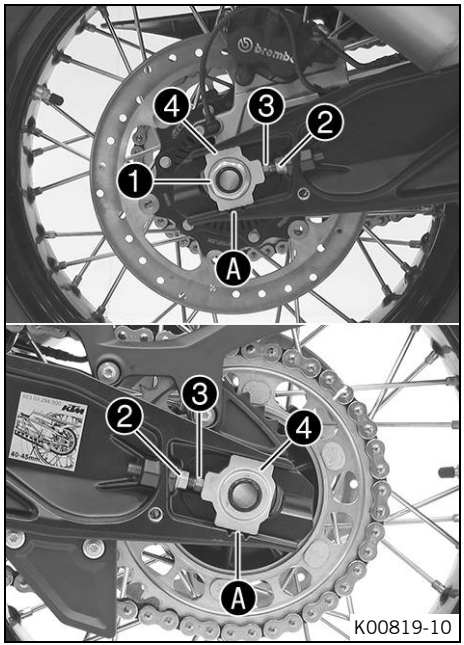
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 192)
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 197)



Hauptarbeit

- Mutter ❶ lösen.
- Muttern ❷ lösen.
- Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

  Vorgabe

Kettenspannung	40 … 45 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Info

Der obere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Einstellung an verschiedenen Stellen der Kette kontrollieren.

- Muttern ❷ festziehen.
- Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
- Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde gefettet

Info

Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

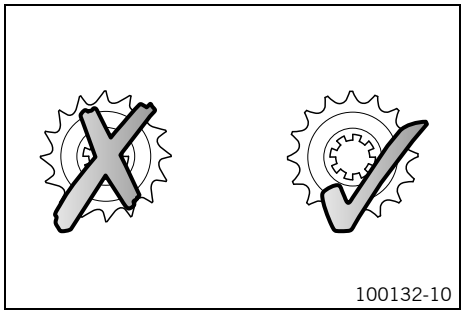
Nacharbeit

– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (📖 S. 193)

13.9 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren

Vorarbeit

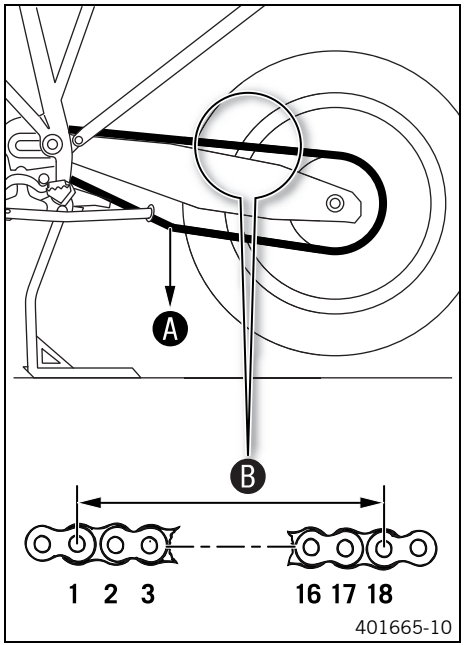
– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 192)


100132-10

Hauptarbeit

– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleiß-messung	15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am oberen Kettenteil messen.

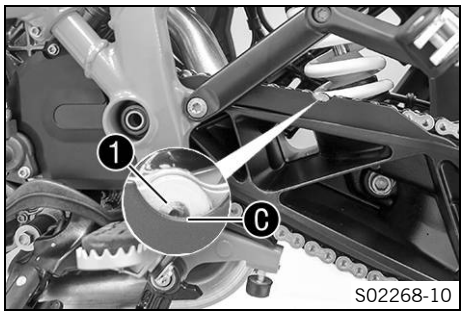
Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Antriebssatz wechseln.

Info

Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.



– Kettengleitschutz an der Aussparung auf Verschleiß kontrollieren.

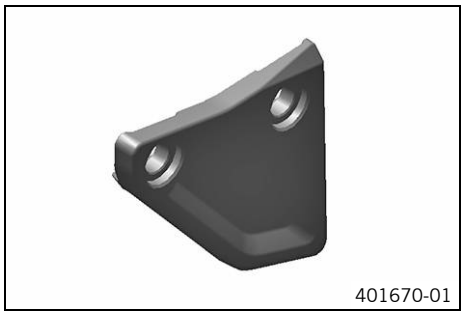
Info

Im Neuzustand des Kettengleitschutzes sind die Nieten 1 zur Hälfte an der Unterkante C der Aussparung sichtbar.

» Wenn die Nieten der Kette nicht mehr an der Unterkante der Aussparung zu sehen sind:
  – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
  – Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm


401670-01

– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung eingelaufen ist:
    – Kettenführung wechseln.
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung locker ist:
    – Schrauben der Kettenführung festziehen.

    Vorgabe

Schraube Kettenführung	M6	5 Nm

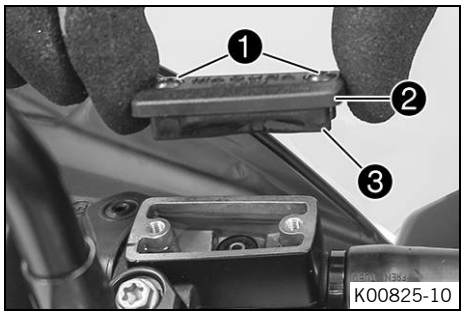
Nacharbeit

– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (S. 193)

13.10 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 352)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

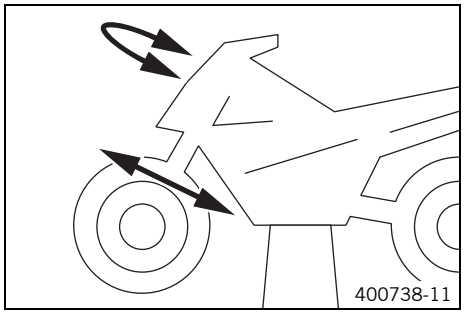
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.11 Steuerkopflagerspiel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Falsches Steuerkopflagerspiel beeinträchtigt das Fahrverhalten und beschädigt Bauteile.
– Korrigieren Sie falsches Steuerkopflagerspiel unverzüglich. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.

Vorarbeit
– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 192)



Hauptarbeit

– Fahrzeug am Heck belasten.

  ✔ Das Vorderrad hat keinen Bodenkontakt.

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin- und herbewegen.

  Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

  » Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:

    – Steuerkopflagerspiel einstellen.

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin- und herbewegen.

  Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

  » Wenn Raststellungen spürbar sind:

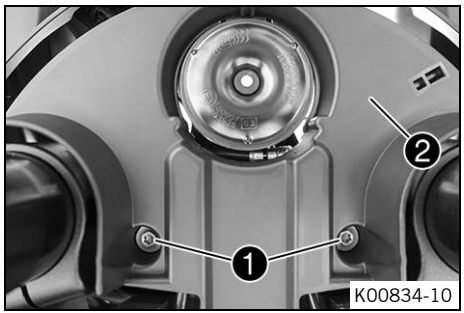
    – Steuerkopflagerspiel einstellen.

    – Steuerkopflager kontrollieren ggf. wechseln.

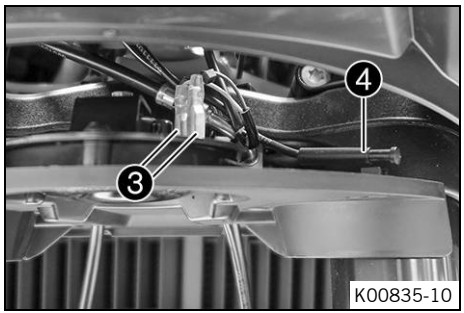
Nacharbeit

– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (S. 193)

13.12 Gabelbrückenblende unten ausbauen

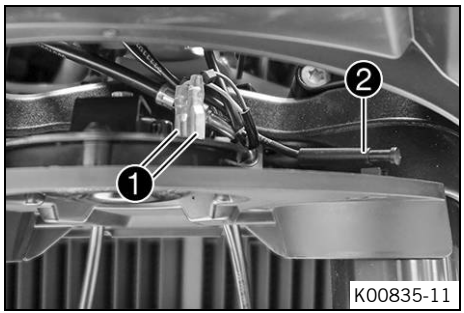


- Schrauben ❶ entfernen.
- Gabelbrückenblende ❷ etwas absenken.

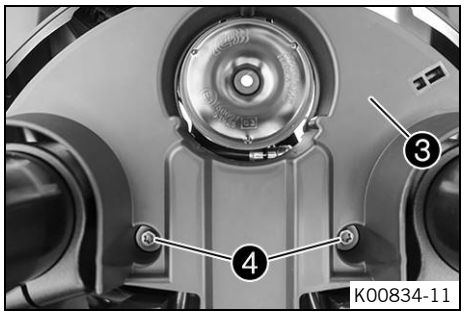


- Die Stecker ❸ der Hupe abstecken.
- Temperatursensor ❹ aushängen.
- Gabelbrückenblende abnehmen.

13.13 Gabelbrückenblende unten einbauen



– Die Stecker ❶ der Hupe anstecken.
– Temperatursensor ❷ einhängen.



– Gabelbrückenblende ❸ positionieren.
– Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

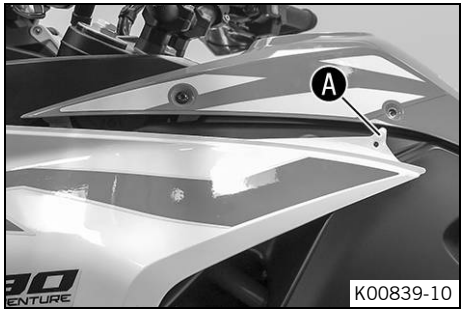
◀

13.14 Seitenverkleidung vorn ausbauen

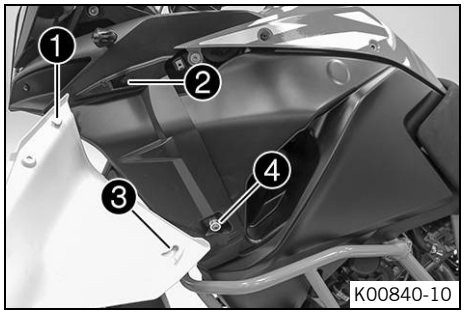


- Schrauben ❶ entfernen.
- Seitenverkleidung ❷ abnehmen.
- Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

13.15 Seitenverkleidung vorn einbauen



- Seitenverkleidung im Bereich Ⓐ unter der Tankabdeckung positionieren.



– Seitenverkleidung mit der Nase ❶ in der Halterung ❷ einhängen.
– Seitenverkleidung mit der Nase ❸ in der Halterung ❹ einhängen und am Kraftstofftank positionieren.



– Schrauben ❺ montieren und festziehen.
  Vorgabe

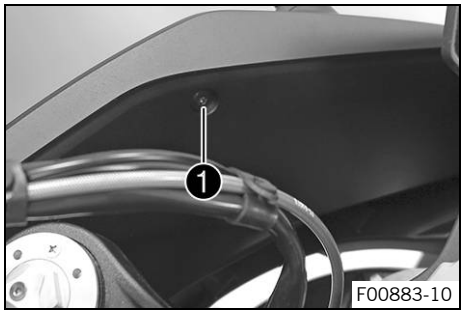
Schraube Verkleidungsteil	M5x12	3,5 Nm

– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

13.16 Maskenspoiler ausbauen

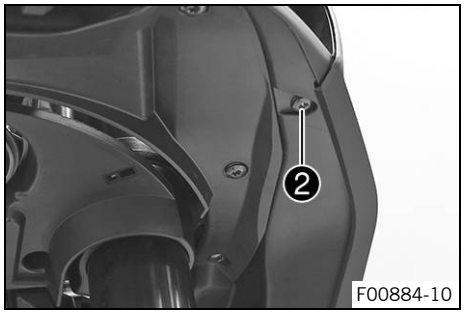
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 194)
– Seitenverkleidung vorn ausbauen. (S. 210)
– Tankabdeckung ausbauen. (S. 223)

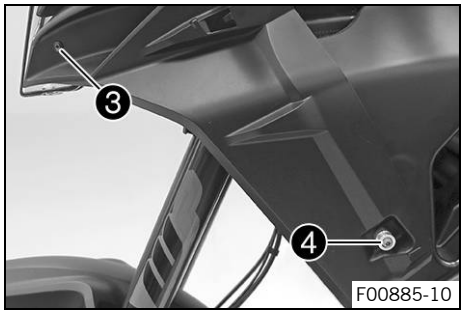


Hauptarbeit

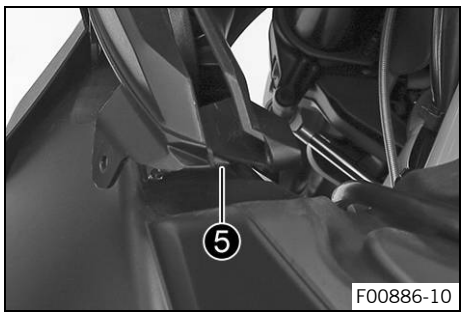
– Schraube ❶ entfernen.



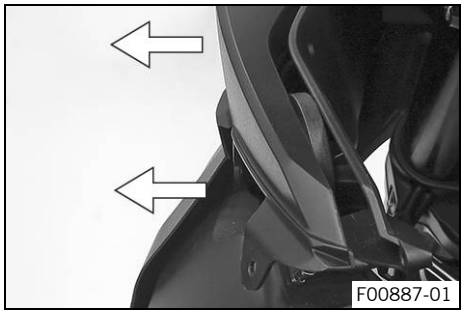
– Schraube ❷ entfernen.



– Schraube ❸ entfernen.
– Schraube ❹ mit Buchse entfernen.

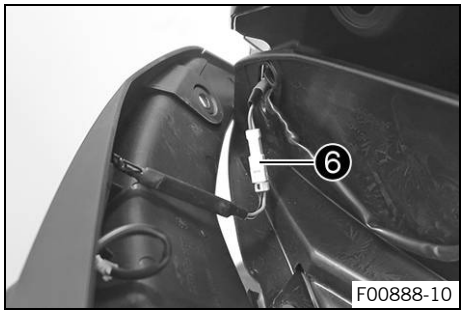


– Haltenase ❺ von der Innenverkleidung lösen.



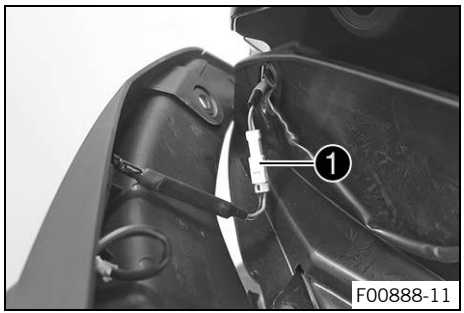
– Maskenspoiler seitlich aus den Aufnahmen ziehen.

Info
Auf das Blinkerkabel achten.



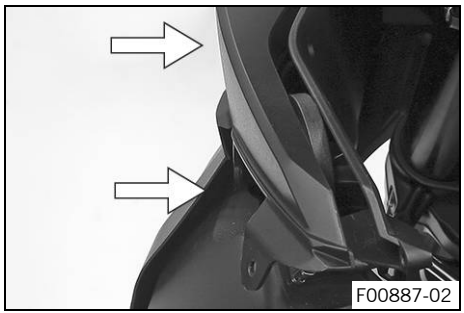
– Steckerverbindung ❻ trennen.
– Maskenspoiler mit Blinker abnehmen.
– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

13.17 Maskenspoiler einbauen



Hauptarbeit

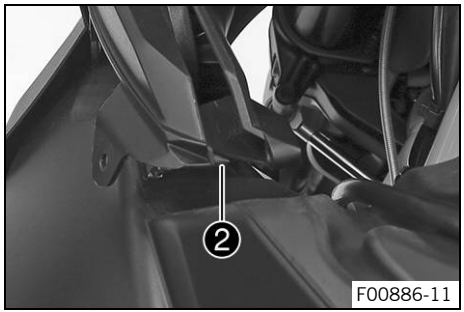
– Steckerverbindung ❶ zusammenstecken.



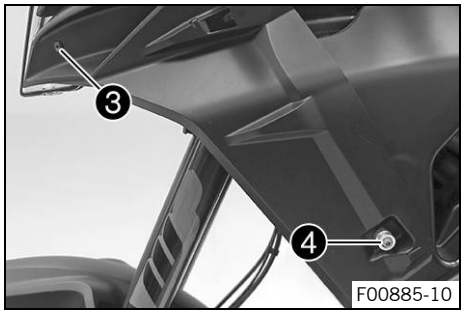
– Maskenspoiler positionieren und seitlich in die Aufnahmen drücken.

Info

Auf die korrekte Verlegung des Blinkerkabels achten.



– Haltenase ❷ in der Bohrung positionieren.



– Schraube ❸ montieren und festziehen.

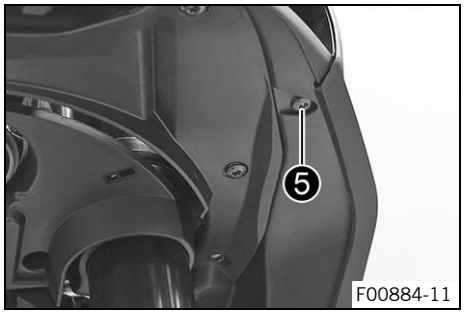
Vorgabe

Schraube Maskens-poiler	M5x17	3,5 Nm

– Schraube ❹ mit Buchse montieren und festziehen.

Vorgabe

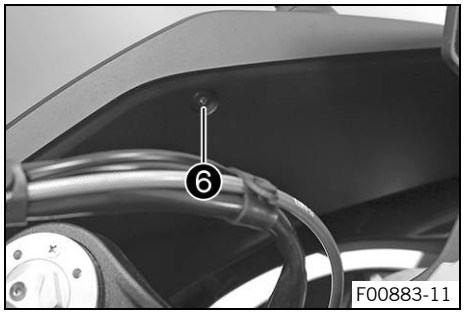
Schraube Buchse	M6	4 Nm



– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Maskenspoiler	M5x17	3,5 Nm



– Schraube ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Maskenspoiler	M5x17	3,5 Nm

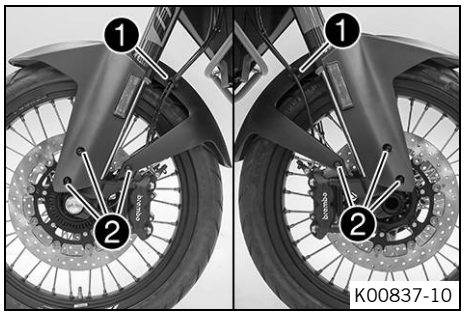
– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

Nacharbeit

– Tankabdeckung einbauen. (📖 S. 225)
– Seitenverkleidung vorn einbauen. (📖 S. 210)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 194)

◀

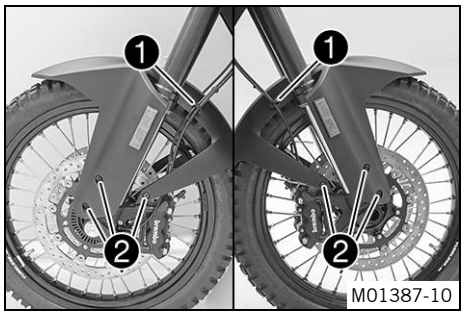
13.18 Kotflügel vorn ausbauen



(Super Adventure R EU)

- Halter ❶ öffnen, Bremsleitungen und Kabel aushängen.
- Schrauben ❷ entfernen.
- Kotflügel nach vorn abnehmen.

Info
Auf die Bremsleitungen und das Kabel achten.

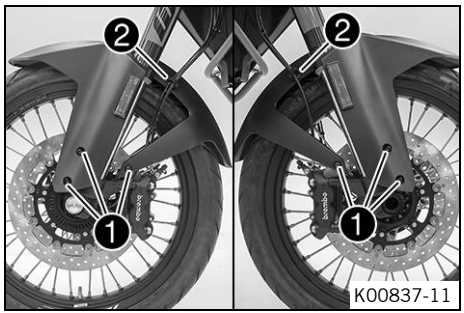


(alle TKC-Modelle)

- Halter ❶ öffnen, Bremsleitungen und Kabel aushängen.
- Schrauben ❷ entfernen.
- Kotflügel nach vorn abnehmen.

Info
Auf die Bremsleitungen und das Kabel achten.

13.19 Kotflügel vorn einbauen



(Super Adventure R EU)

– Kotflügel positionieren.

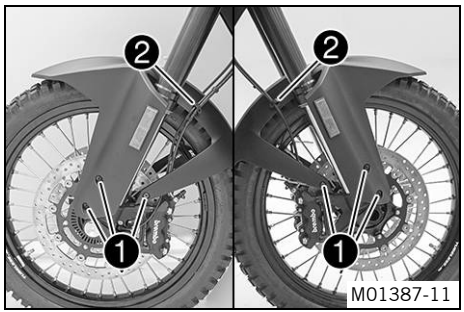
Info
Auf die Verlegung der Bremsleitungen und des Kabels achten.

– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kotflügel	M5x12	3,5 Nm

– Bremsleitungen und Kabel in Haltern ❷ einhängen und Halter schließen.



(alle TKC-Modelle)

– Kotflügel positionieren.

Info
Auf die Verlegung der Bremsleitungen und des Kabels achten.

– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

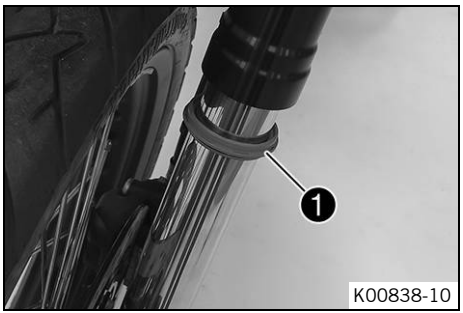
Schraube Kotflügel	M5x12	3,5 Nm

– Bremsleitungen und Kabel in Haltern ❷ einhängen und Halter schließen.

13.20 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 192)
– Kotflügel vorn ausbauen. (📖 S. 218)



Hauptarbeit
(Super Adventure R EU)

– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info
Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelholmen abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

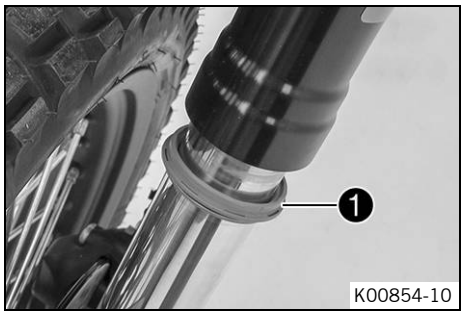
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (📖 S. 357)

– Staubmanschetten ❶ in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.



(alle TKC-Modelle)

– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelholmen abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (S. 357)

– Staubmanschetten ❶ in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

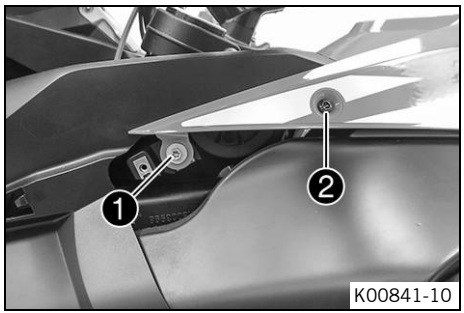
– Kotflügel vorn einbauen. (S. 219)

– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (📖 S. 193)

13.21 Tankabdeckung ausbauen

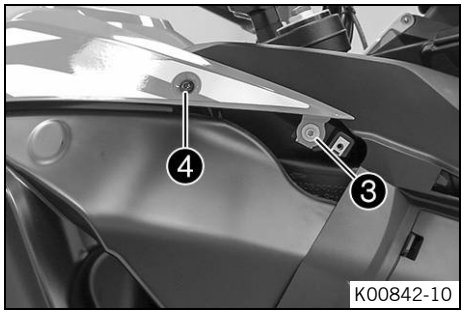
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 194)
– Seitenverkleidung vorn ausbauen. (📖 S. 210)

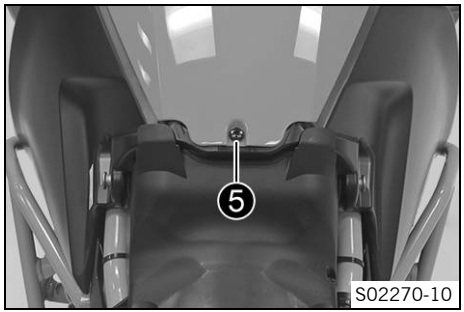


Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.
– Schraube ❷ entfernen.



– Schraube ❸ entfernen.
– Schraube ❹ entfernen.

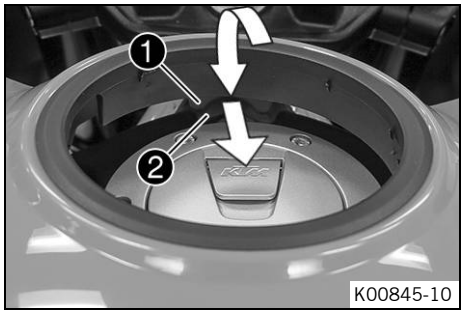


– Schraube ❺ entfernen.


S02271-01

– Tankabdeckung hinten anheben und nach vorn abnehmen.

13.22 Tankabdeckung einbauen



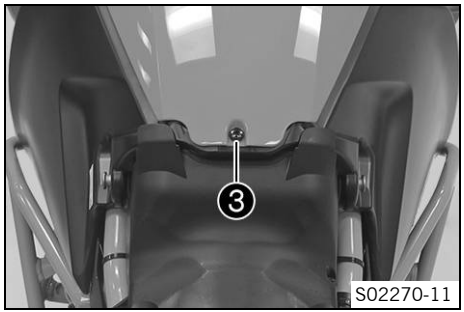
K00845-10

Hauptarbeit

– Tankabdeckung positionieren.

✓ Die Nase ❶ greift unter dem Tank ❷ ein.

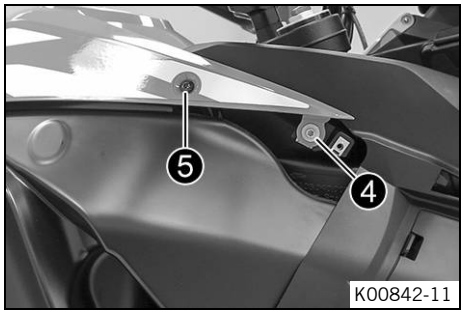
Info
Auf die Dichtlippe und Entlüftungsschläuche achten.



– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5x12	3,5 Nm



– Schraube ❹ montieren und festziehen.

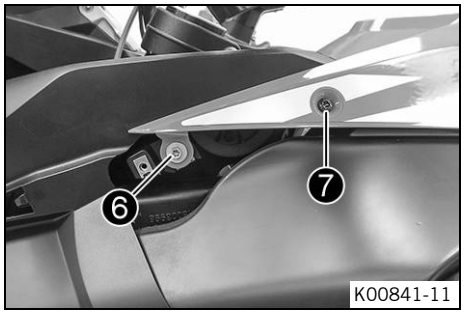
Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M6	6 Nm

– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5x12	3,5 Nm



– Schraube ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M6	6 Nm

– Schraube ❼ montieren und festziehen.

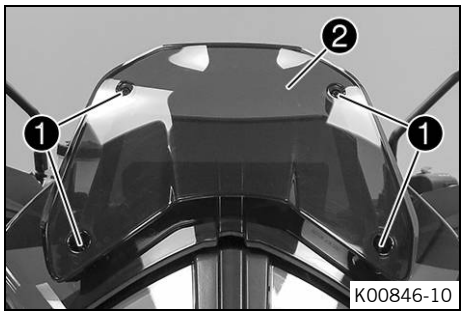
Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5x12	3,5 Nm

Nacharbeit

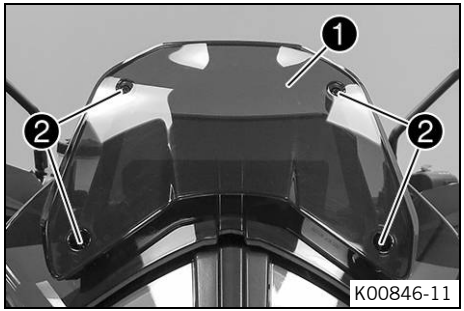
– Seitenverkleidung vorn einbauen. (📖 S. 210)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 194)

13.23 Windschild ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen und Windschild ❷ abnehmen.

13.24 Windschild einbauen

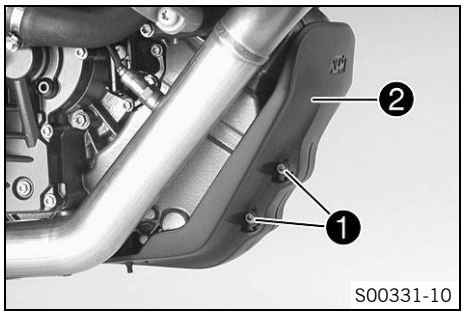


– Windschild ❶ positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

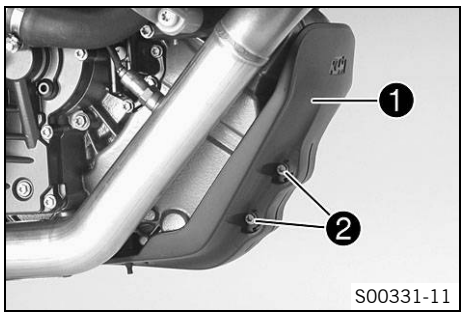
Schraube Windschild	M5	3,5 Nm

13.25 Motorschutz ausbauen



– Schrauben ❶ mit Buchsen entfernen und Motorschutz ❷ abnehmen.

13.26 Motorschutz einbauen



– Motorschutz ❶ positionieren, Schrauben ❷ mit Buchsen montieren und festziehen.

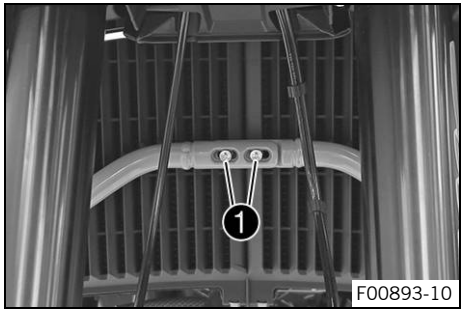
Vorgabe

Schraube Motorschutz	M6	10 Nm

13.27 Sturzbügel ausbauen

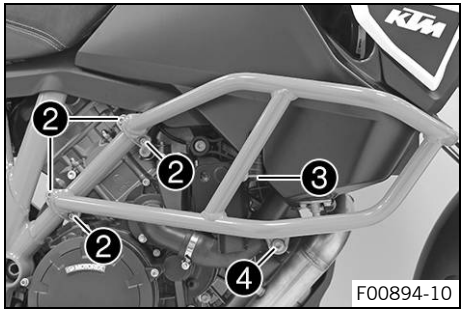
Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (S. 192)

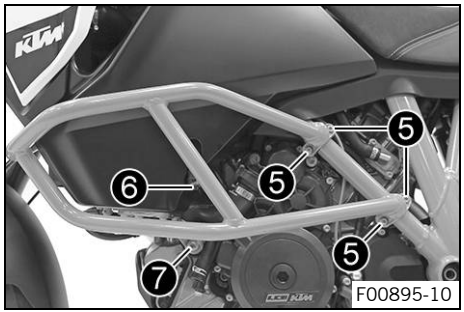


Hauptarbeit

– Verschraubungen ❶ entfernen.

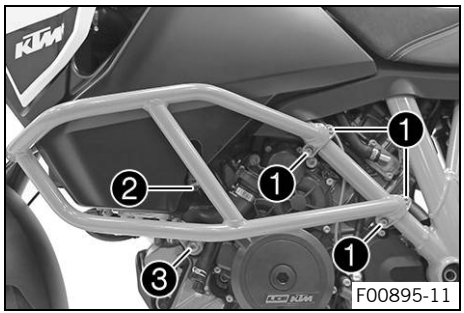


– Schrauben ❷ entfernen und Klemmbrücken abnehmen.
– Schraube ❸ entfernen.
– Schraube ❹ entfernen und rechten Sturzbügel abnehmen.



– Schrauben ❺ entfernen und Klemmbrücken abnehmen.
– Schraube ❻ entfernen.
– Schraube ❼ entfernen und linken Sturzbügel abnehmen.

13.28 Sturzbügel einbauen



– Linken Sturzbügel mit Rahmenschutz positionieren und Klemmschelle am Rahmenrohr einhängen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Schraube ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

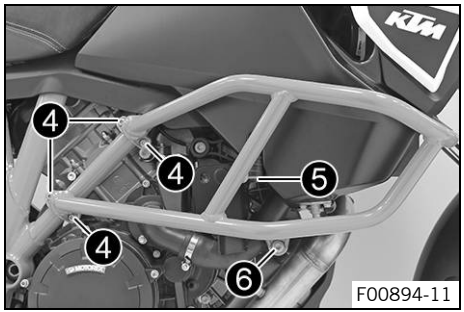
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Schraube ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm



– Rechten Sturzbügel mit Rahmenschutz positionieren und Klemmschelle am Rahmenrohr einhängen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Schrauben ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Schraube ❺ montieren, aber noch nicht festziehen.

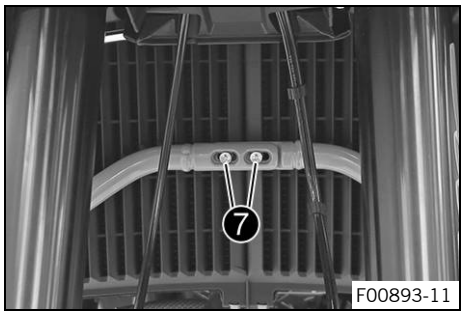
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Schraube ❻ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm



– Verschraubungen ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

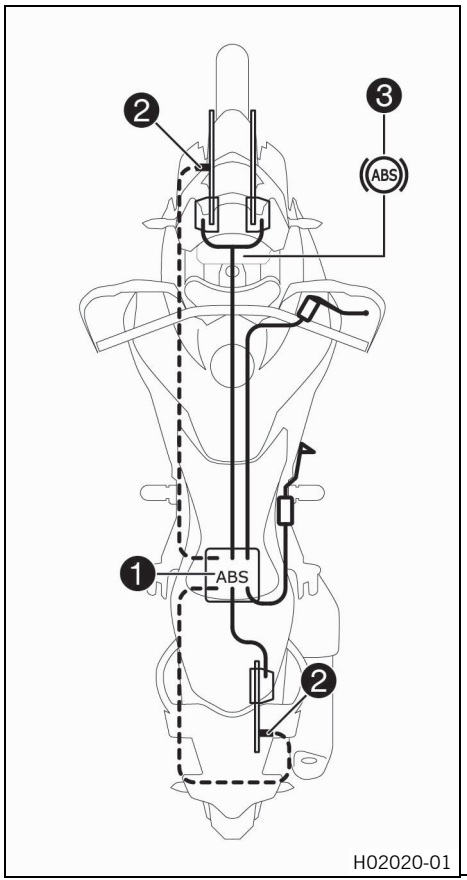
✔ Sturzbügel sind gleichmäßig zueinander ausgerichtet.

– Alle Schrauben des Sturzbügels festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm

14.1 Anti-Blockier-System (ABS)



Die ABS-Einheit ❶ bestehend aus Hydraulikeinheit, Bremsenelektronik-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter der Sitzbank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlgeber ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

Warnung

Unfallgefahr Veränderungen am Fahrzeug beeinträchtigen die Funktion des ABS.

- Lassen Sie das Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse nur mit ausgeschaltetem ABS außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs durchdrehen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen am Federweg vor.
- Verwenden Sie an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und empfohlene Ersatzteile.
- Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.
- Halten Sie den vorgegebenen Reifenluftdruck ein.
- Servicearbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.

Warnung

Unfallgefahr Fahrhilfen können einen Überschlag nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern.

Extreme Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

– Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Das ABS hat zwei Betriebsarten, den ABS-Mode **Road** und ABS-Mode **Offroad**.
Im ABS-Mode **Road** bremst das Hinterrad mit ab, wenn die Vorderradbremse betätigt wird. Das ABS kann an beiden Rädern regeln.
Im ABS-Mode **Offroad** bremst die Vorderradbremse das Vorderrad. Die Hinterradbremse bremst das Hinterrad. Am Hinterrad findet keine ABS-Regelung statt. Die ABS-Kontrollleuchte ❸ blinkt langsam, um Sie an den aktiven ABS-Mode **Offroad** zu erinnern.

Info

Im ABS-Mode **Offroad** kann das Hinterrad blockieren - Sturzgefahr.

Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Wenn das Bremsenelektronik-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.
Die ABS-Kontrollleuchte ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt leuchtet, signalisiert das einen Fehler im ABS. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einer Bremsung blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.
Die ABS-Kontrollleuchte kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweicht, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.
Um das ABS wieder zu aktivieren, das Fahrzeug anhalten und die Zündung ausschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Kontrollleuchte erlischt nach dem Anfahren.

MSC

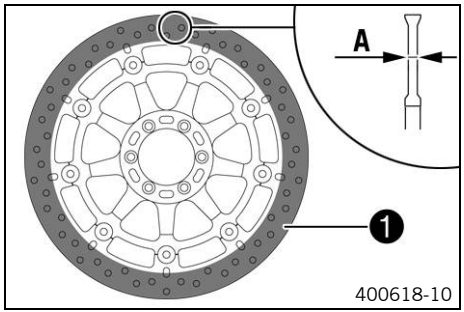
Die **MSC** ist eine Zusatzfunktion zum ABS, die das Blockieren und Wegrutschen der Räder beim Bremsvorgang in Schräglage (Kurvenfahrt) innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern kann.

Durch den 5D-Sensor ist die ABS-Regelung neigungs- und nickwinkelabhängig.
Die neigungs- und nickwinkelabhängige ABS-Regelung verbessert die Fahrstabilität und die Bremswirkung in allen Fahrsituationen. So verringert die **MSC** auch das Aufstellmoment beim starken Bremsen in Kurven. Dadurch wird ungewolltes Aufrichten aus der Schräglage und ein größerer Kurvenradius verhindert. Durch die zusätzliche elektronische Regelung der Bremskraftverteilung zwischen beiden Rädern wird die Bremskraft bestmöglich verteilt und das Motorrad zusätzlich stabilisiert.

Info
Die **MSC** ist nur im ABS-Mode **Road** aktiv.

14.2 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche ❶ der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4 mm
hinten	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.
  – Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
  – Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

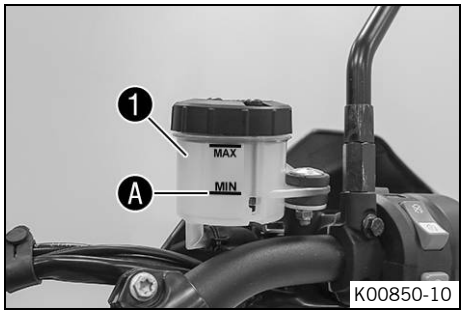
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter 1 kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 240)

14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

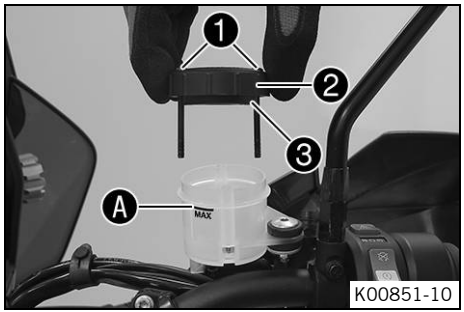
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

Vorarbeit

– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 242)



Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 352)

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

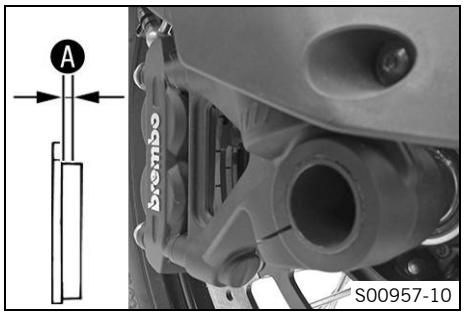
Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.
– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

14.6 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

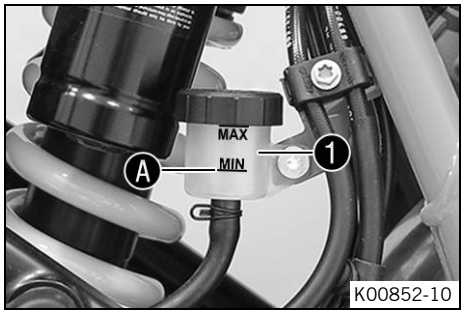
Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 192)



Hauptarbeit

– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung Ⓐ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (📖 S. 245)

14.7 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



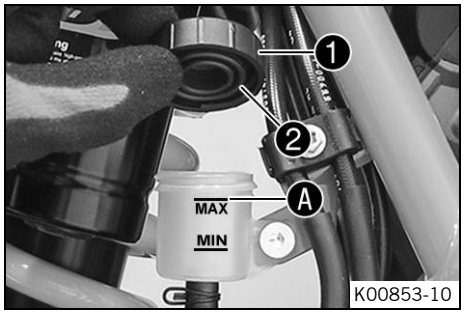
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 192)
– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 248)

Hauptarbeit

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 352)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ montieren und festziehen.

Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.8 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

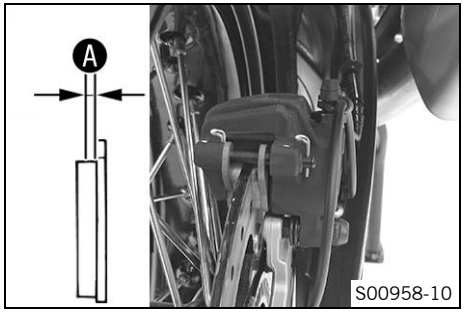
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

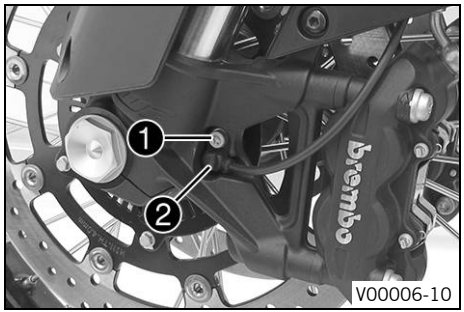
Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

15.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (S. 192)

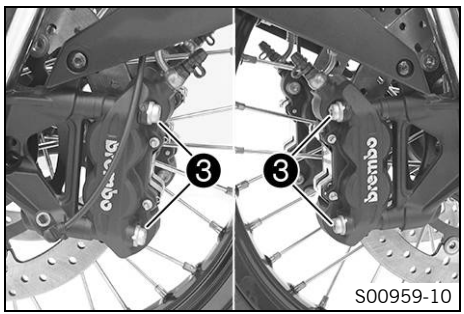


Hauptarbeit

– Fahrzeug am Heck belasten.

  ✓ Das Vorderrad hat keinen Bodenkontakt.

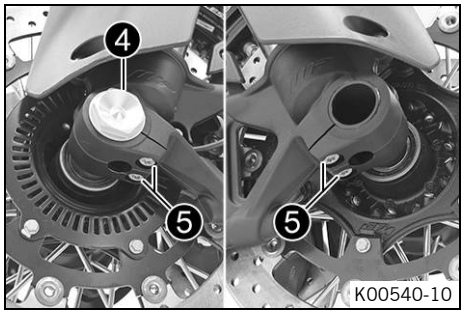
– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.



– Schrauben ❸ an beiden Bremszangen entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszangen auf der Bremsscheibe zurückdrücken.
– Bremszangen vorsichtig nach hinten von den Bremsscheiben ziehen und spannungsfrei zur Seite hängen.

Info

Handbremshebel bei abgenommenen Bremszangen nicht betätigen.



– Schraube ❹ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❺ lösen.
– Auf die Schraube ❹ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❹ entfernen.

Warnung

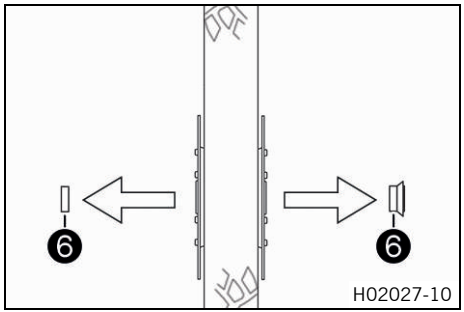
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info

Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.



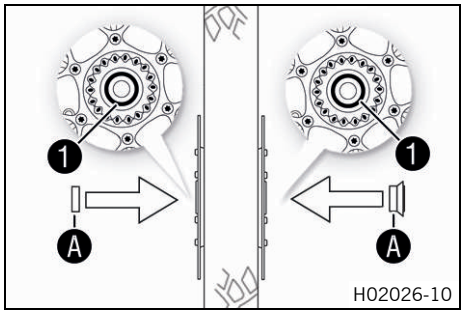
– Distanzbuchsen ❻ entfernen.

15.2 Vorderrad einbauen

Warnung

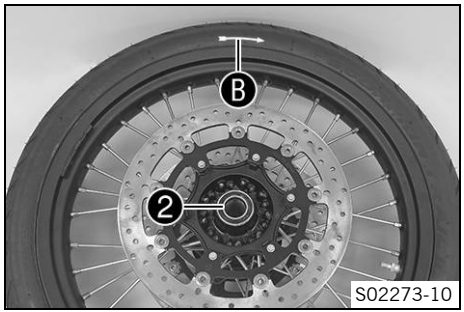
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 357)



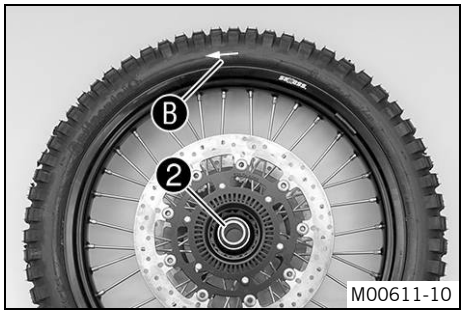
(Super Adventure R EU)

– Die schmale Distanzbuchse ❷ in Laufrichtung rechts einsetzen.

Info

Der Pfeil Ⓑ gibt die Laufrichtung des Vorderrades an.
Das ABS-Sensorrad befindet sich in Laufrichtung links.

– Die breite Distanzbuchse in Laufrichtung links einsetzen.



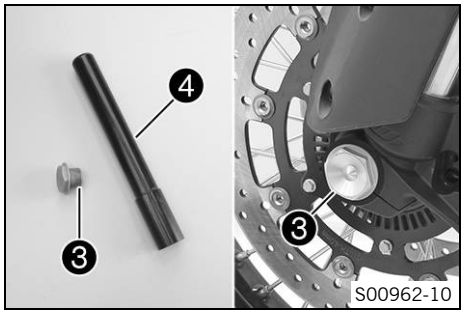
(alle TKC-Modelle)

– Die breite Distanzbuchse ❷ in Laufrichtung links einsetzen.

Info

Der Pfeil Ⓑ gibt die Laufrichtung des Vorderrades an.
Das ABS-Sensorrad befindet sich in Laufrichtung links.

– Die schmale Distanzbuchse in Laufrichtung rechts einsetzen.



Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

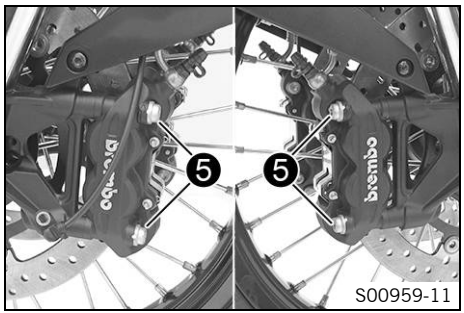
– Schraube ❸ und Steckachse ❹ reinigen und fetten.

Langzeitfett (📖 S. 357)

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorn	M25x1,5	45 Nm Gewinde gefettet

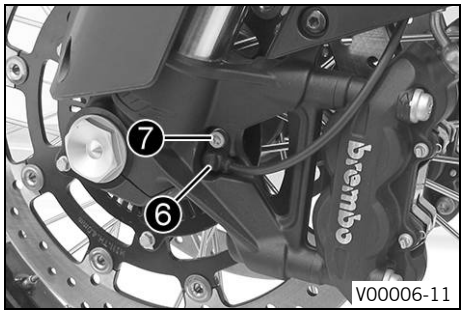


– Bremszangen positionieren.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schrauben ❺ an beiden Bremszangen montieren, aber noch nicht festziehen.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.
  ✔ Bremszangen richten sich aus.
– Schrauben ❺ an beiden Bremszangen festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorn	M10	45 Nm **Loctite® 243™**

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.

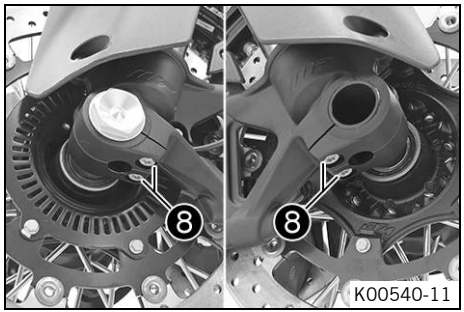


– Raddrehzahlgeber ❻ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (📖 S. 193)



– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.

✓ Gabelbeine richten sich aus.

– Schrauben ❽ festziehen.

Vorgabe

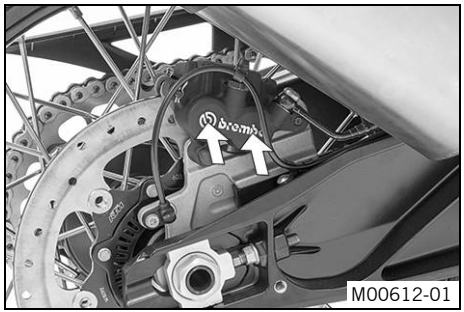
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

◀

15.3 Hinterrad ausbauen

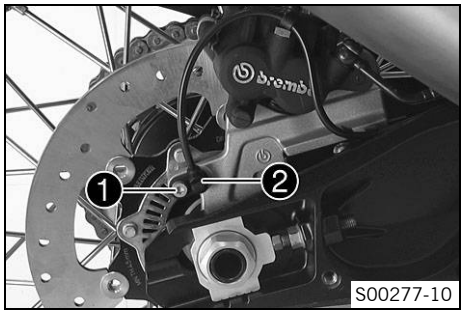
Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 192)

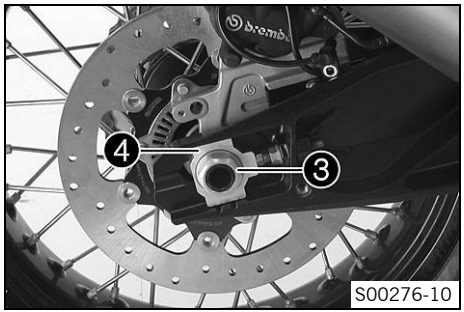


Hauptarbeit

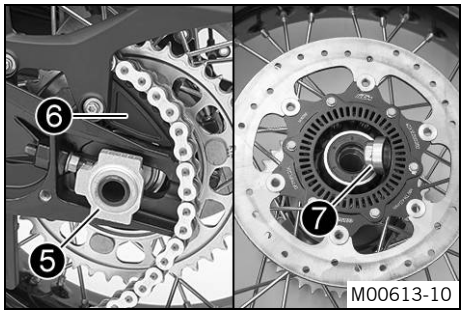
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.



– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.



– Mutter ❸ entfernen. Kettenspanner ❹ abnehmen.



– Steckachse ❺ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen und am Kettenradschutz ❻ ablegen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

Info
Bei ausgebautem Hinterrad die Fußbremse nicht betätigen.

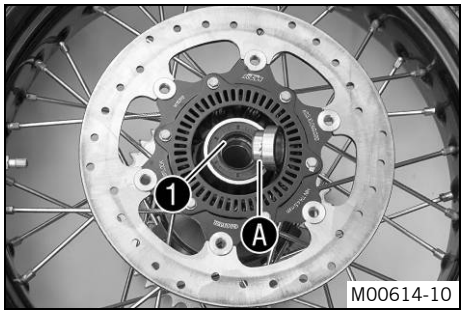
– Distanzbuchse ❼ entfernen.

15.4 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung
Unfallgefahr Nach dem Einbau des Hinterrades ist an der Hinterradbremse zunächst keine Bremswirkung vorhanden.
– Betätigen Sie die Fußbremse mehrmals vor Fahrtantritt, bis ein fester Druckpunkt spürbar ist.

– Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren.
(📖 S. 261)



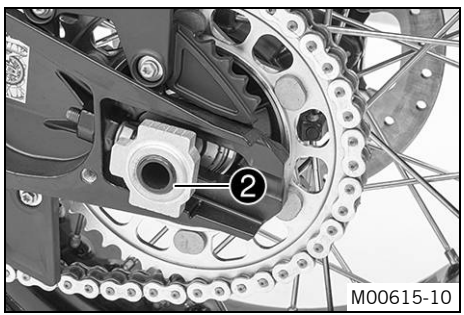
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Wellendichtring ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchse reinigen und fetten.

Langzeitfett (📖 S. 357)

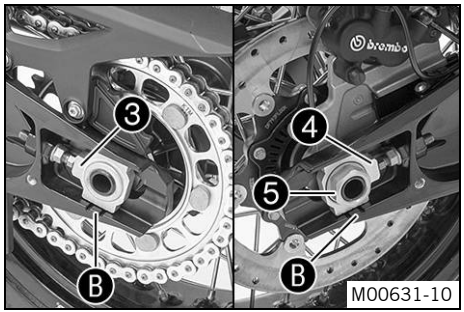
– Distanzbuchse einsetzen.
– Gewinde der Steckachse und der Mutter reinigen und fetten.

Langzeitfett (📖 S. 357)

– Dämpfergummis und Kettenradträger am Hinterrad montieren.
– Hinterrad in den Schwingarm heben und die Bremsscheibe an der Bremszange in Eingriff bringen.



– Steckachse ❷ montieren, aber nicht bis zum Anschlag einschieben.
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben und Kette auf das Kettenrad legen.



– Steckachse bis zum Anschlag einschieben, Kettenspanner ❹ und Mutter ❺ montieren.

Info

Kettenspanner ❸ und ❹ in gleicher Position montieren.

– Sicherstellen, dass die Kettenspanner an den Einstellschrauben anliegen.

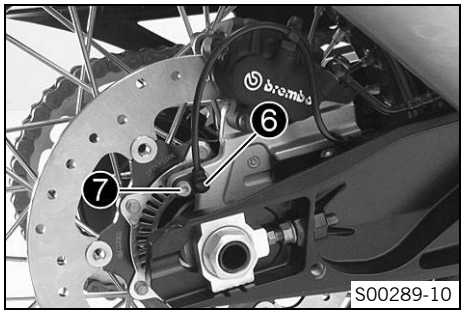
Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in der selben Position zu den Referenzmarken Ⓑ stehen.

– Mutter ❺ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde gefettet



– Raddrehzahlgeber ❻ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

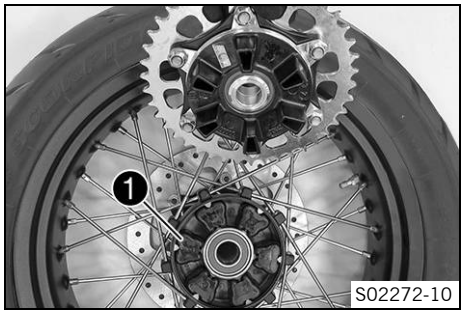
15.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren

Info

Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfergummis auf das Hinterrad übertragen. Die Dämpfergummis nutzen sich beim Betrieb ab. Werden die Dämpfergummis nicht rechtzeitig gewechselt, werden der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

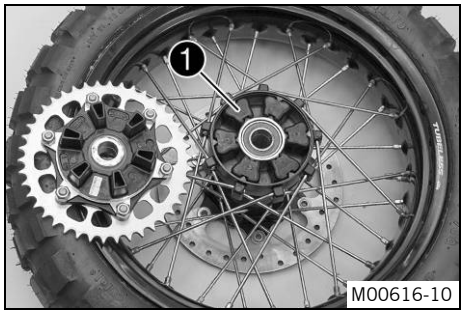
Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 192)
– Hinterrad ausbauen. (📖 S. 255)



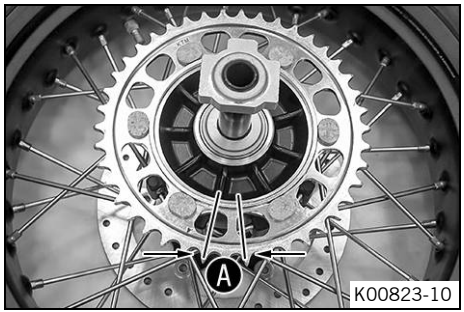
Hauptarbeit
(Super Adventure R EU)

– Dämpfergummis ❶ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfergummis der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    – Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln. 🔧



(alle TKC-Modelle)

– Dämpfergummis ❶ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfergummis der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    – Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln. 🔧



– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Nabe stecken.
– Kettenradspiel Ⓐ kontrollieren.

Info
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

Spiel Dämpfergummis Hinterrad	≤ 5 mm

» Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
– Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.

Nacharbeit
– Hinterrad einbauen. (📖 S. 258)

15.6 Reifenzustand kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, wird das Fahrzeug unkontrollierbar.
– Stellen Sie sicher, dass beschädigte oder abgefahrene Reifen sofort gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

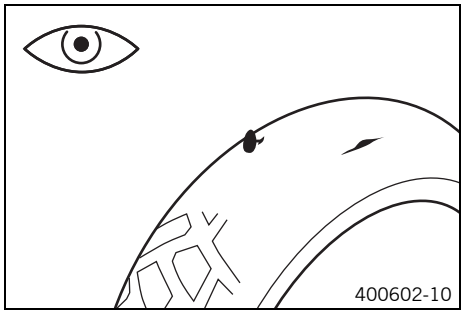
Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Info

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeuges. Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig aus.

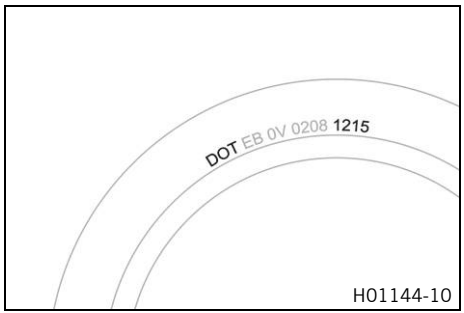


– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.



– Reifenalter kontrollieren.

Info

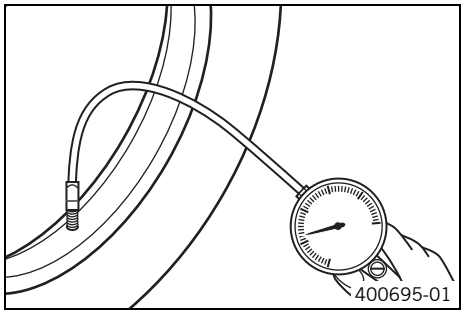
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
  – Reifen wechseln.

15.7 Reifenluftdruck kontrollieren

Info

Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorn: bei kaltem Reifen	2,6 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

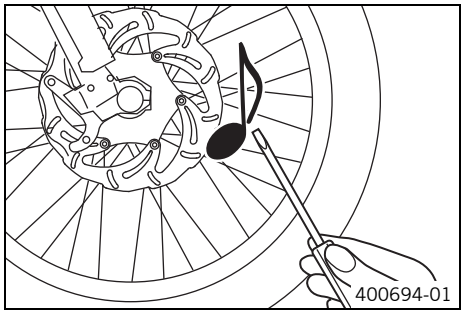
15.8 Speichenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.

Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, reißen die Speichen durch Überlastung. Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

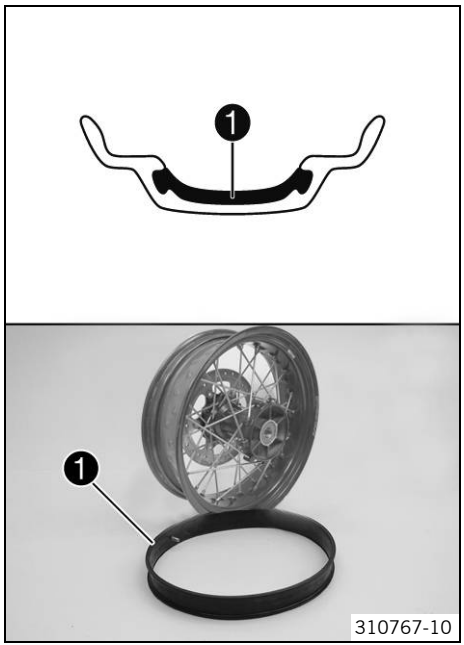
Info

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleich langen und gleich dicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

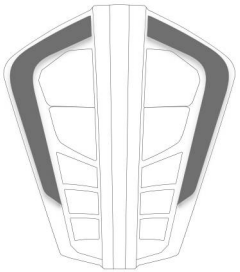
» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.

15.9 Schlauchloses Reifensystem



Bei diesem Fahrzeug wird ein schlauchloses Reifensystem verwendet, bei dem das Schlauchlos-Dichtprofil ❶ den herkömmlichen Schlauch ersetzt.
Die Vorteile des Schlauchlossystems liegen im fehlenden Risiko eines defekten Schlauches. Das Risiko eines schlagartigen Druckverlustes ist dabei stark reduziert.
Die Massen- bzw. Massenträgheitsmomente sind kleiner als bei konventionellen Speichenrädern mit Schlauch. Daraus resultiert eine Handlings- und Komfortverbesserung.
Aus der steifen Felgenkonstruktion ergibt sich ein nahezu wartungsfreies Speichenrad.
KTM empfiehlt einen Wechsel des Schlauchlos-Dichtprofils, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

16.1 Tagfahrlicht (DRL)


H02031-10

Warnung

Unfallgefahr Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

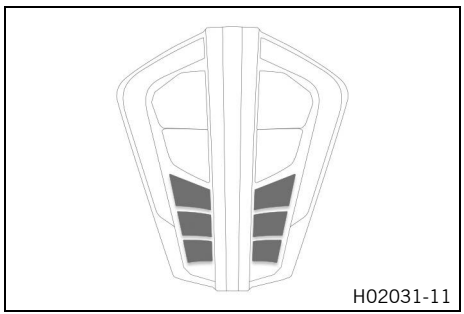
Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

- Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
- Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
- Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

Das Tagfahrlicht (DRL) /Positionslicht ist in den Hauptscheinwerfer integriert. Das Tagfahrlicht leuchtet heller als das Positionslicht.
Das Tagfahrlicht darf nur bei guten Sichtverhältnissen eingeschaltet werden.
Die Steuerung übernimmt der Helligkeitssensor im Kombiinstrument. Herrschen gute Sichtverhältnisse, wird das Abblendlicht mit

Positionslicht abgeschaltet und das Tagfahrlicht wird eingeschaltet.
Bei abgeschaltetem Tagfahrlicht leuchtet das Abblendlicht mit Positionslicht.
Bei Fernlicht oder Lichthupe wird das Tagfahrlicht automatisch auf das Positionslicht umgestellt.

16.2 Kurvenlicht-Scheinwerfer


H02031-11

Die Kurvenlicht-Scheinwerfer sind in den Hauptscheinwerfer integriert.

Info
Zur Aktivierung des Kurvenlichtes muss das Abblendlicht eingeschaltet und das Tagfahrlicht ausgeschaltet sein.

Die Kurvenlicht-Scheinwerfer werden aktiviert:

Schräglagenwinkel für die untere LED	≥ 12°
Schräglagenwinkel für die mittlere LED	≥ 20°
Schräglagenwinkel für die obere LED	≥ 28°
Geschwindigkeit	≥ 6 km/h

16.3 Batterie ausbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der Batterie fern.
- Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

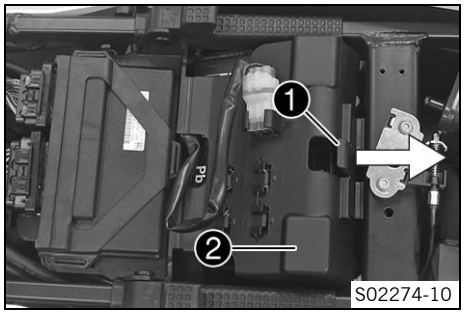
Vorsicht

Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender Batterie beschädigt.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie.

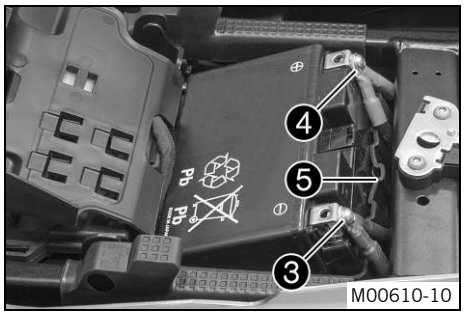
Vorarbeit

- Zündung ausschalten, dazu den Race-on-Taster bei eingeschalteter Zündung kurz drücken (maximal 1 Sekunde).
- Sitzbank abnehmen. (S. 194)



Hauptarbeit

– Verriegelung ❶ in Pfeilrichtung ziehen.
– Abdeckung ❷ aufklappen.



– Beide Minuskabel ❸ von der Batterie trennen.
– Beide Pluskabel ❹ von der Batterie trennen.
– Batterie samt Batteriehülle ❺ aus dem Batteriefach nehmen.

16.4 Batterie einbauen

Warnung

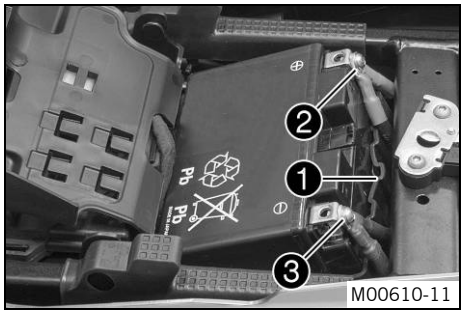
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der Batterie fern.
- Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Vorsicht

Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender Batterie beschädigt.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie.



Hauptarbeit

– Batterie in der Batteriehülle ❶ positionieren.

  Vorgabe

Die ebene Seite der Batteriehülle muss den Polen gegenüberliegen.

– Batterie mit Batteriehülle im Batteriefach positionieren.

– Beide Pluskabel ❷ positionieren, Schraube montieren und festziehen.

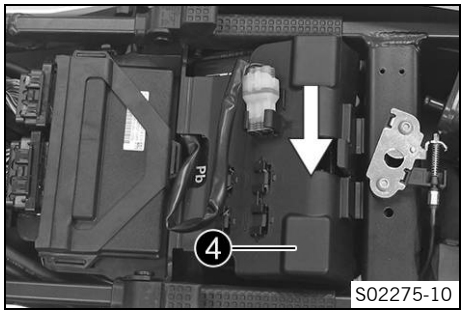
  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm

– Beide Minuskabel ❸ positionieren, Schraube montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm



– Abdeckung ❹ zuklappen und leicht nach unten drücken.
  ✔ Abdeckung rastet mit einem hörbaren Klicken ein.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 194)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.5 Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der Batterie fern.
- Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Warnung

Umweltgefährdung Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

- Entsorgen Sie Batterien nicht im Hausmüll.
- Geben Sie Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

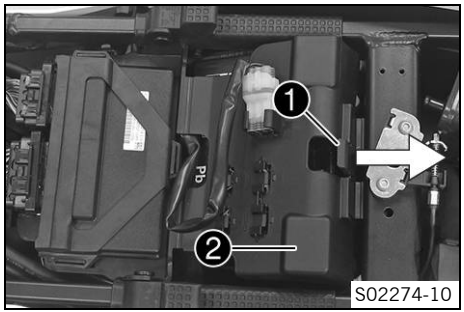
- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Werden Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt, die Kontrolle des Säurestandes entfällt.
Wenn die Batterie nicht mit dem KTM-Batterieladegerät geladen wird, ist die Batterie zur Ladung auszubauen. Durch Überspannung können sonst elektronische Bauteile beschädigt werden. Batterie laut Angaben auf dem Batteriegehäuse laden.

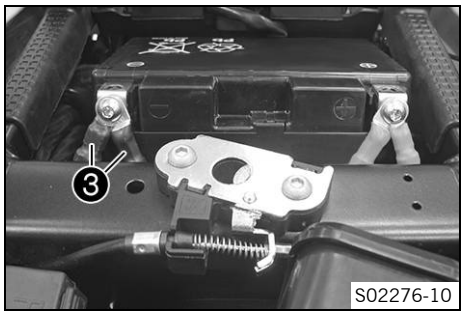
Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den Race-on-Taster bei eingeschalteter Zündung kurz drücken (maximal 1 Sekunde).
– Sitzbank abnehmen. (S. 194)



Hauptarbeit

– Verriegelung ❶ in Pfeilrichtung ziehen.
– Abdeckung ❷ aufklappen.



– Beide Minuskabel ❸ von der Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.


M00775-01

– Ladegerät mit der Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

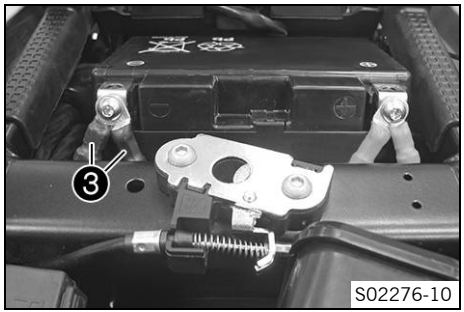
Info

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.
Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der Batterie trennen.

Vorgabe

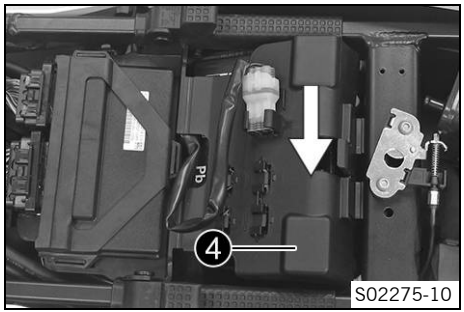
Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate



– Beide Minuskabel ❸ mit der Batterie verbinden.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm



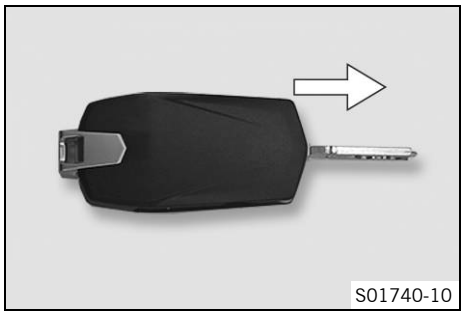
– Abdeckung ❹ zuklappen und leicht nach unten drücken.

✓ Abdeckung rastet mit einem hörbaren Klicken ein.

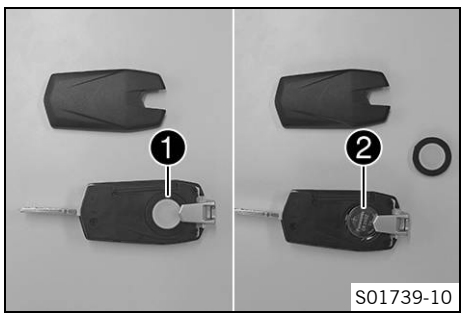
Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 194)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.6 Batterie des Race-on-Schlüssels wechseln


S01740-10

– Schlüsselbart des Race-on-Schlüssels ausklappen.
– Untere Hälfte des Race-on-Schlüssels in Pfeilrichtung schieben und abnehmen.

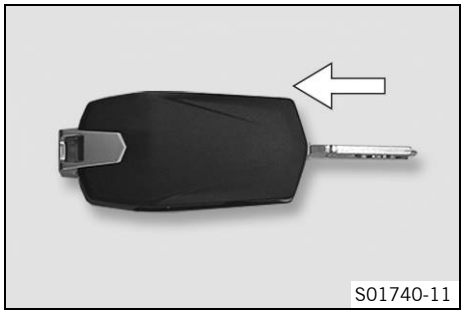


S01739-10

– Batterieabdeckung ❶ entfernen.
– Batterie ❷ entfernen.
– Neue Batterie mit der Beschriftung nach oben einsetzen.

Batterie für Race-on-Schlüssel (CR 2032) (📖 S. 334)

– Batterieabdeckung ❶ montieren.



– Untere Hälfte des Race-on-Schlüssels aufsetzen und in Pfeilrichtung einrasten.

16.7 Hauptsicherung wechseln

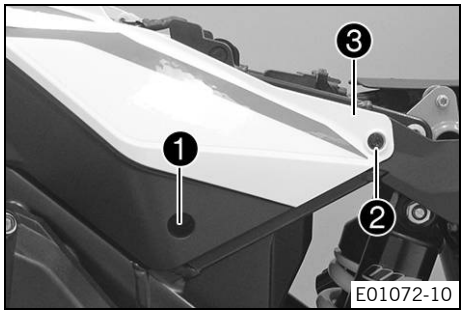
Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

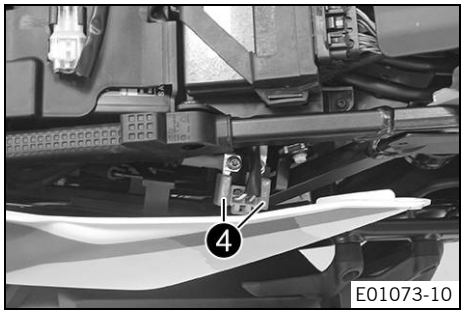
Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den Race-on-Taster bei eingeschalteter Zündung kurz drücken (maximal 1 Sekunde).
– Sitzbank abnehmen. (S. 194)

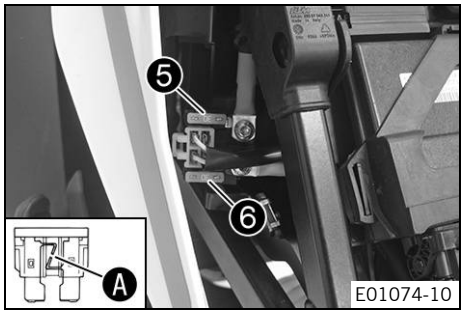


Hauptarbeit

– Schraube ❶ und Schraube ❷ entfernen.
– Heckverkleidung ❸ vorsichtig etwas abheben.



– Schutzkappen ❹ abnehmen.



– Defekte Hauptsicherung ❺ entfernen.

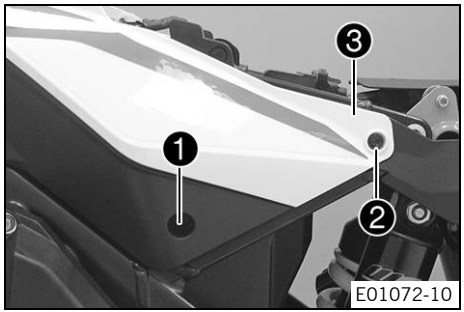
Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❻.
Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (📖 S. 335)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
– Schutzkappen montieren.

Tipp
Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.



– Heckverkleidung ❸ positionieren.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5x17	3,5 Nm

– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5x12	3,5 Nm

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 194)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

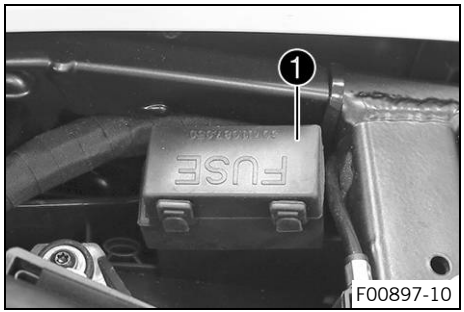
16.8 Sicherungen im Sicherungskasten wechseln

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

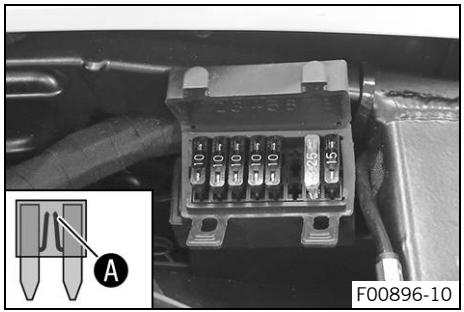
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.



Vorarbeit
– Zündung ausschalten, dazu den Race-on-Taster bei eingeschalteter Zündung kurz drücken (maximal 1 Sekunde).
– Sitzbank abnehmen. (S. 194)

Hauptarbeit
– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.



– Sicherungen kontrollieren.

Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 10 A - Spannungsversorgung Steuergeräte und Komponenten
Sicherung **2** - 10 A - Dauerplus für Zusatzgeräte (ACC1), mit Zündung geschaltetes Plus für Zusatzgeräte (ACC2)
Sicherung **3** - 10 A - Scheinwerfer-Steuergerät
Sicherung **4** - 10 A - Scheinwerfer-Steuergerät
Sicherung **5** - 10 A - Motorelektronik-Steuergerät
Sicherung **6** - nicht belegt
Sicherung **7** - 25 A - ABS-Rückförderpumpe
Sicherung **8** - 15 A - ABS-Hydraulikeinheit

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

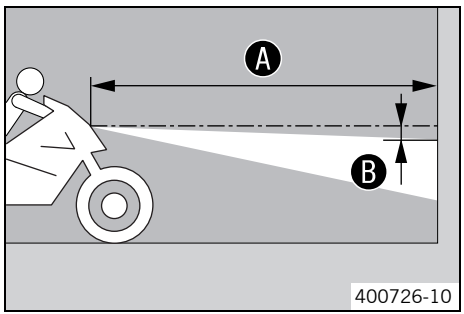
Sicherung (58011109110) (📖 S. 334)
Sicherung (58011109115) (📖 S. 334)
Sicherung (58011109125) (📖 S. 335)

Tipp
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (S. 194)

16.9 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte des Abblendlichts eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand B unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand B	5 cm

– Fahrzeug im Abstand A senkrecht vor die Wand stellen und das Abblendlicht einschalten.

Vorgabe

Abstand A	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Beifahrer, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

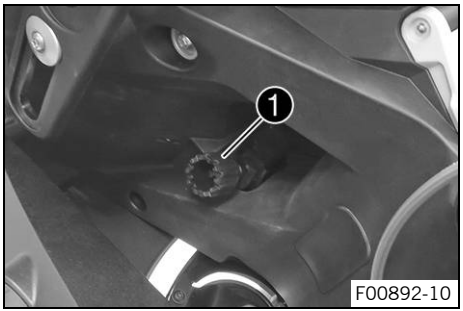
Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (S. 290)

16.10 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Vorarbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 289)



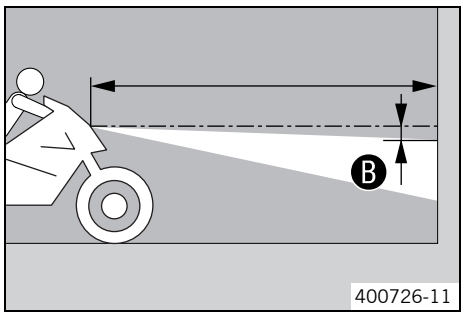
Hauptarbeit

– Mit dem Einstellrad ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

Info

Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen im Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.

Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

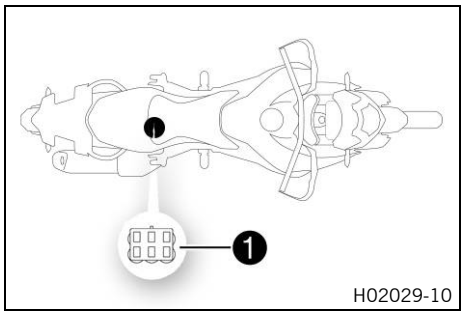


– Scheinwerfer auf Markierung Ⓑ einstellen.

Vorgabe

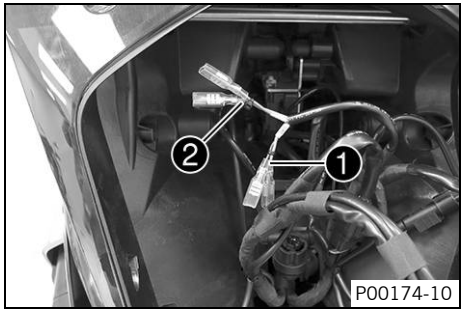
Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung Ⓑ liegen.

16.11 Diagnosestecker



Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Fahrersitzbank.

16.12 ACC1 und ACC2 vorn



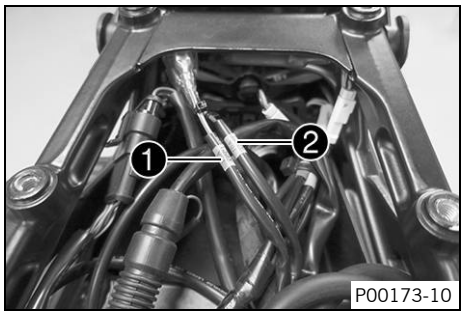
Einbauort

– Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ vorn befinden sich hinter dem Scheinwerfer.

Info

Die Spannungsversorgungen sind mit einer Sicherung abgesichert, diese Sicherung sichert jedoch noch weitere Verbraucher ab.
Die maximale Dauerbelastung ist daher deutlich geringer als der Wert der Sicherung.
Keinesfalls eine stärkere Sicherung verwenden.

16.13 ACC1 und ACC2 hinten



Einbauort

– Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ hinten befinden sich unter der Gepäckträgerplatte.

Info

Die Spannungsversorgungen sind mit einer Sicherung abgesichert, diese Sicherung sichert jedoch noch weitere Verbraucher ab.
Die maximale Dauerbelastung ist daher deutlich geringer als der Wert der Sicherung.
Keinesfalls eine stärkere Sicherung verwenden.

17 KÜHLSYSTEM

17.1 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

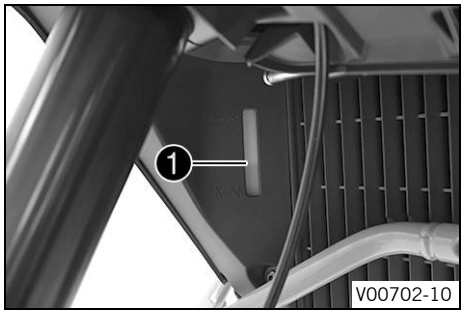
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
  – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

  – Kühlflüssigkeit einfüllen / Kühlsystem entlüften.
» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  – Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren. (📖 S. 296)

17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

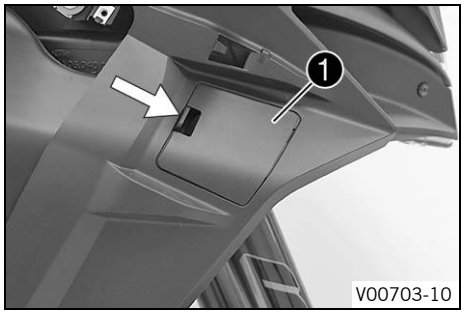
Vorarbeit

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 294)

– Seitenverkleidung vorn ausbauen. (S. 210)

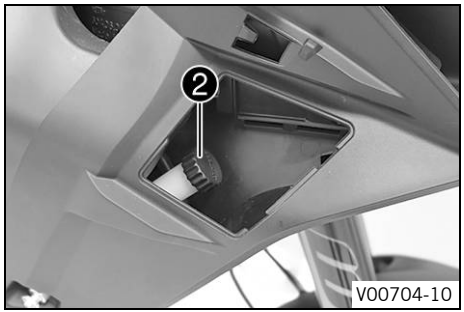
Info

Nur die rechte Seite ausbauen.



Hauptarbeit

– Abdeckung ❶ entfernen.



– Deckel ❷ des Ausgleichsbehälters entfernen.



– Kühlflüssigkeit einfüllen, bis der Kühlflüssigkeitsstand der Vorgabe entspricht.

  Vorgabe

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

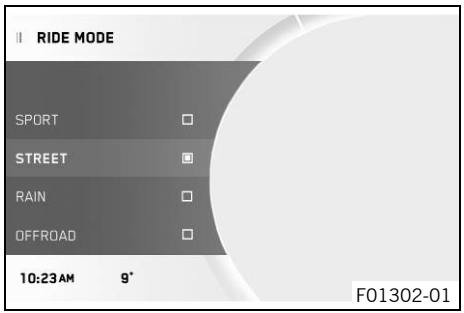
Kühlflüssigkeit (📖 S. 352)

– Deckel ❷ des Ausgleichsbehälters montieren.
– Abdeckung ❶ montieren.

Nacharbeit

– Seitenverkleidung vorn einbauen. (📖 S. 210)

18.1 Ride Mode

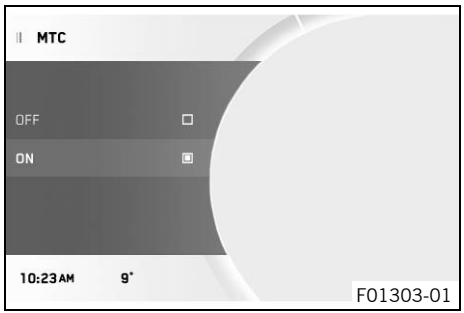


Mögliche Zustände

- SPORT – Homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu.
- STREET – Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.
- RAIN – Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.
- OFFROAD – Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt hohen Schlupf am Hinterrad zu

Im Menü **Ride Mode** können verschiedene Abstimmungen für das Fahrzeug ausgewählt werden. Es gibt **SPORT**, **STREET**, **RAIN** und **OFFROAD**.
Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird im Kombiinstrument angezeigt.
Der Fahrmodus kann auch während der Fahrt bei geschlossenem Gasdrehgriff und deaktivierter Geschwindigkeitsregelanlage gewechselt werden.

18.2 Motorrad-Traktionskontrolle (MTC)



Die Motorrad-Traktionskontrolle (MTC) verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad. Abhängig von der Einstellung der Motorrad-Traktionskontrolle ist ein geringer Schlupf am Hinterrad sogar gewollt. Beispiel: Offroad.

Info

Bei abgeschalteter Motorrad-Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorrad-Traktionskontrolle wieder aktiv.

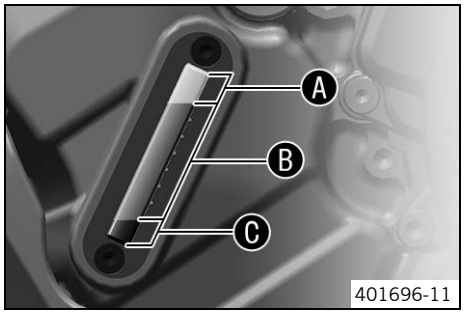
Im Kombiinstrument wird die Motorrad-Traktionskontrolle über das Menü **Motorcycle** gesteuert. Im Menü **MTC** kann die Motorrad-Traktionskontrolle abgeschaltet werden.

Info

Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Kontrollleuchte.
Ist die Motorrad-Traktionskontrolle abgeschaltet, leuchtet die TC-Kontrollleuchte.

19.1 Motorölstand kontrollieren

Info
Der Ölverbrauch ist abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.



Bedingung
Motor ist betriebswarm.

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit
– Motorölstand im Motoröl-Schauglas kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Der Motorölstand sollte im oberen Teil des Bereiches Ⓑ des Motoröl-Schauglases sein.

» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich Ⓐ ist:
  – Kein Motoröl nachfüllen.
» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich Ⓑ ist:
  – Motoröl kann nachgefüllt werden.

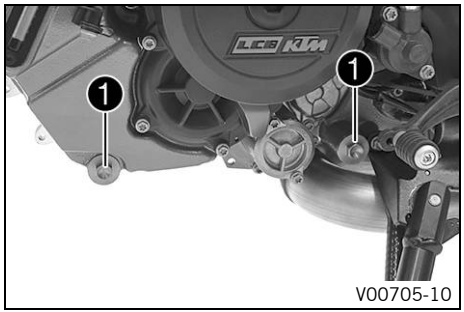
» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich C ist:
– Motoröl nachfüllen. (📖 S. 309)

19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

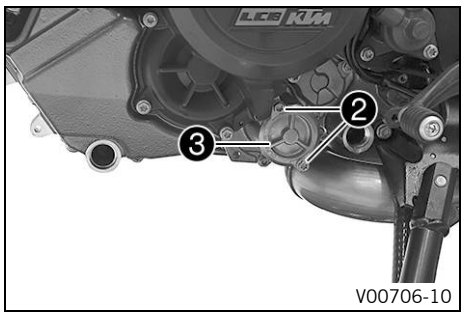
Vorarbeit
– Motorschutz ausbauen. (📖 S. 229)



V00705-10

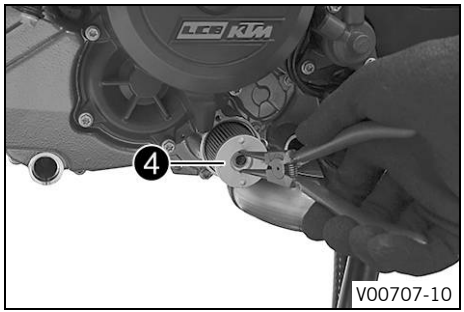
Hauptarbeit

– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor stellen.
– Ölablassschrauben ❶ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben entfernen.



V00706-10

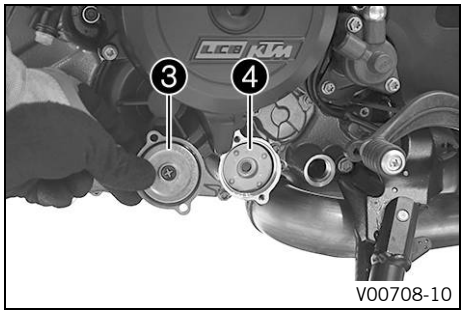
– Schrauben ❷ entfernen. Ölfilterdeckel ❸ mit O-Ring abnehmen.



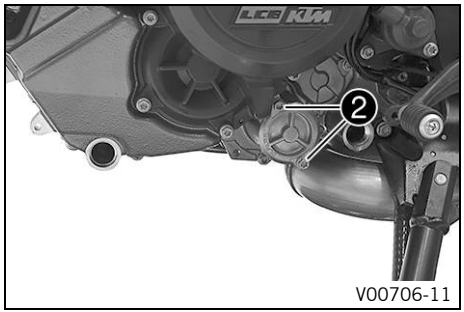
– Ölfilter ❹ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Sicherungsring-Zange (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



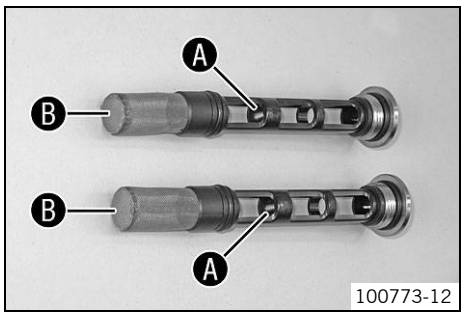
– Neuen Ölfilter ❹ einsetzen.
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen. Ölfilterdeckel ❸ montieren.



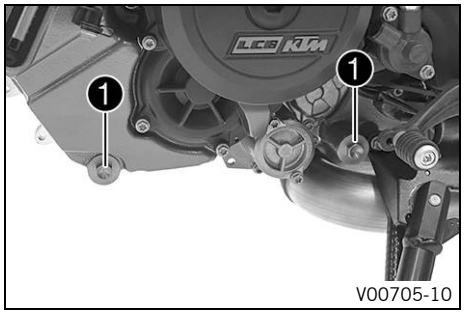
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm



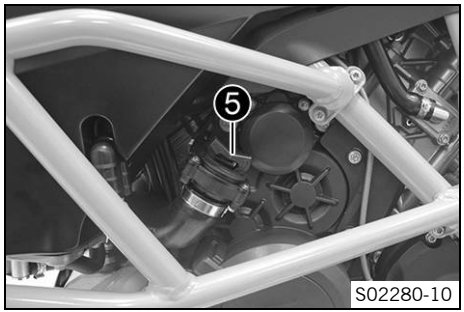
– Magnete Ⓐ und Ölsiebe Ⓑ der Ölablassschrauben gründlich reinigen.



– Ölablassschrauben ❶ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube	M20x1,5	20 Nm



– Gesamtfüllmenge bereitstellen.

Motoröl Außentemperatur: ≥ 0 °C	3,60 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 353)
Motoröl Außentemperatur: < 0 °C		Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 354)

– Ölmenge in zwei Arbeitsschritten einfüllen.
– Verschlussschraube ❺ entfernen und erste Teilmenge einfüllen.

Motoröl (1. Teilmenge) ca. Außentemperatur: ≥ 0 °C	3,0 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 353)

Motoröl (1. Teilmenge) ca. Außentemperatur: < 0 °C	3,0 l	Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 354)

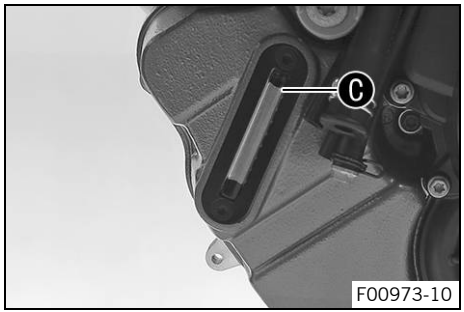
– Verschlussschraube ❺ montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.
– Motor abstellen.



– Verschlussschraube entfernen und zweite Teilmenge bis zur obersten Markierung Ⓒ am Motoröl-Schauglas einfüllen.

Motoröl (2. Teilmenge) ca. Außentemperatur: ≥ 0 °C	0,60 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 353)
Motoröl (2. Teilmenge) ca. Außentemperatur: < 0 °C		Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 354)

– Verschlussschraube montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 301)

– Motorschutz einbauen. (📖 S. 229)

19.3 Motoröl nachfüllen

Info

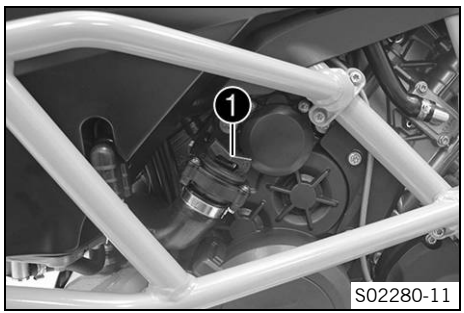
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Motoröl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.
Zu hoher Motorölstand kann zu Motorschaden führen.

Bedingung

Motor ist betriebswarm.

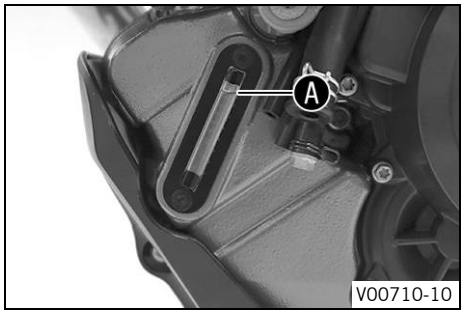
Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 301)



Hauptarbeit

– Verschlussschraube ❶ entfernen.



– Motoröl bis zur obersten Markierung Ⓐ am Motoröl-Schauglas einfüllen.

Bedingung

Außentemperatur: ≥ 0 °C

Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 353)

Bedingung

Außentemperatur: < 0 °C

Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 354)

Info

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen. KTM empfiehlt gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Verschlussschraube montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 301)

20.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.
Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.
  Mindestabstand 60 cm

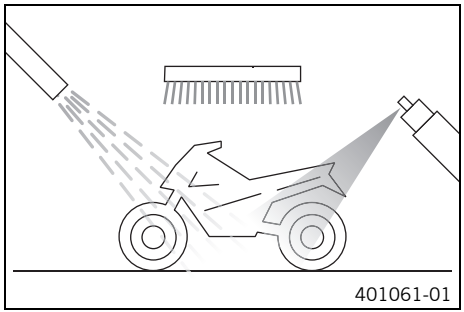
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (📖 S. 357)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (📖 S. 195)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 356)

– Lackierte Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke (📖 S. 357)

Info
Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

– Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

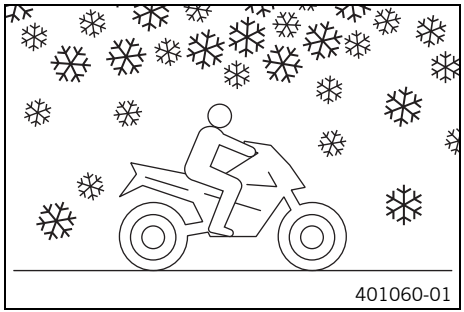
Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (📖 S. 357)

– Zünd-/Lenkschloss, Tankschloss und Sitzbankschloss ölen.

Universal Ölspray (📖 S. 357)

20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Salzstreuung auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.



– Motorrad reinigen. (📖 S. 312)
– Bremsen reinigen.

Info
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen. Die Bremswirkung wird dadurch stark vermindert.

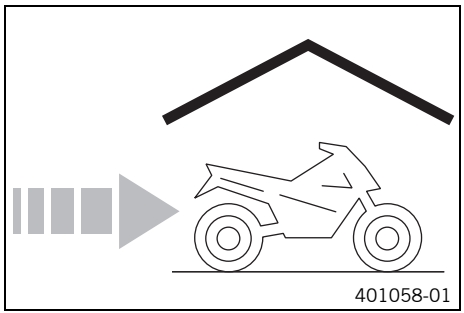
– Kette reinigen. (📖 S. 195)

21.1 Lagerung

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.

Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (📖 S. 356)

– Kraftstoff tanken. (📖 S. 175)
– Motorrad reinigen. (📖 S. 312)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 302)
– Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutz kontrollieren. 🔧
– Reifenluftdruck kontrollieren. (📖 S. 266)
– Batterie ausbauen. 🔧 (📖 S. 272)

  Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0 … 35 °C

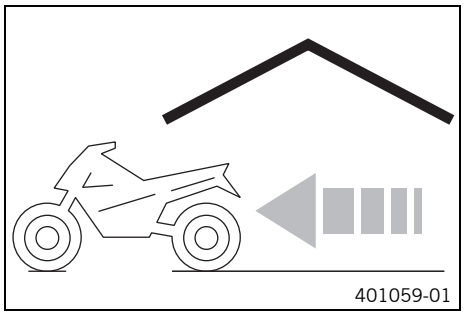
– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 277)

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.
– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 192)
– Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (📖 S. 193)
– Batterie einbauen. 🔧 (📖 S. 274)

Info
War die Batterie ausgebaut, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (📖 S. 155)
– Probefahrt durchführen.



F01329-01

Die Race-on-Kontrollleuchte ❶ kann durch Blinken Fehler anzeigen. Diese werden bis zu fünf Sekunden nach dem Betätigen des Race-on-Tasters ausgegeben.

Info
Blinkcodes, die sich auf **KTM RACE ON** beziehen, werden nur einmal angezeigt und nicht wiederholt.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Keine Reaktion, wenn der Race-on-Taster gedrückt wird	Race-on-Taster defekt	– Race-on-Taster auf Beschädigung kontrollieren. – Kabel und Stecker des Race-on-Tasters auf Beschädigung kontrollieren.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Race-on-Kontrollleuchte blinkt zweimal	Kein Antwortsignal vom Race-on-Schlüssel	– Sicherstellen, dass der Race-on-Schlüssel in Reichweite ist. – Andere elektronische Geräte aus der Nähe der Race-on-Antenne entfernen. – Batteriefach im Race-on-Schlüssel auf korrekte Verriegelung kontrollieren. – Batteriehalter des Race-on-Schlüssels auf Korrosion kontrollieren. – Batterie des Race-on-Schlüssels wechseln. (📖 S. 282) – Schwarzen Zündschlüssel verwenden.
Race-on-Kontrollleuchte blinkt dreimal	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 277) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
Race-on-Kontrollleuchte blinkt viermal	Lenkersperrbolzen blockiert oder verspannt	– Lenker etwas bewegen.
Race-on-Kontrollleuchte blinkt fünfmal	Race-on-Antenne defekt	– Race-on-Antenne auf Beschädigung kontrollieren.
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen im Sicherungskasten wechseln. (📖 S. 286)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 283)

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 277) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
Motor dreht nicht durch, wenn der Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf in die untere Stellung gedrückt wird	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 156)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 277) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Elektronikfehler	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlauf N schalten.
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht durch, obwohl ein Gang eingelegt ist	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Steckverbindung der Kraftstoffleitung nicht zusammengesteckt	– Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.
	Fehler im Kraftstoff-Einspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Kraftstoffqualität ist nicht ausreichend	– Geeigneten Kraftstoff einfüllen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (📖 S. 175)
	Fehler im Kraftstoff-Einspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet	Fehler im Kraftstoff-Einspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
ABS-Kontrollleuchte leuchtet	Sicherung ABS durchgeschmolzen	– Sicherungen im Sicherungskasten wechseln. (📖 S. 286)
	Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend	– Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten.
	Fehlfunktion im ABS	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
hoher Ölverbrauch	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 301)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 302)
Batterie entladen	Ein Stromverbraucher ist an der Steckdose/ACC1 angeschlossen.	– Stromverbraucher von der Steckdose/ACC1 trennen. – Batterie laden. 🔧 (📖 S. 277)
	Warnblinkanlage ist eingeschaltet	– Warnblinkanlage abschalten. – Batterie laden. 🔧 (📖 S. 277)
	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– Batterie laden. (S. 277)

23.1 Motor

Bauart	2-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, 75° V-Anordnung, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	1.301 cm³
Hub	71 mm
Bohrung	108 mm
Verdichtung	13,1:1
Leerlaufdrehzahl	1.280 ... 1.480 1/min
Steuerung	DOHC, 4 Ventile pro Zylinder, Antrieb über Kette
Ventil - Durchmesser Ventilteller	
Einlass	42 mm
Auslass	34 mm
Ventilspiel	
Auslass bei: 20 °C	0,25 ... 0,30 mm
Einlass bei: 20 °C	0,10 ... 0,15 mm
Kurbelwellenlager	Gleitlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenring	1 Rechteckring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 3 Rotorpumpen
Primärübersetzung	40:76

Kupplung	Antihopping-Kupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	12:35
2. Gang	15:32
3. Gang	18:30
4. Gang	20:27
5. Gang	24:27
6. Gang	35:32
Gemischaufbereitung	elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 450 W
Zündkerze	
innere Zündkerze	NGK LKAR9BI-10
äußere Zündkerze	NGK LMAR7DI-10
Elektrodenabstand Zündkerze	1,0 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter

23.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Dämpfungsblech	**EJOT ALtracs®** M6x14	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Ventildeckel hinten	**EJOT ALtracs®** M6x10	10 Nm
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	1,5 Nm
Öldüse	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm
Schraube Gangerkennungssensor	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lagerschalen-Halteblech	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motoröl-Schauglas	M5	4 Nm
Schraube Resonator	M5	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schwingenwinkelsensor	M5	5 Nm **Loctite® 243™**

Entlüftungsschraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm
Halterung Kraft-stofftank-Verbindungsschlauch	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Zylinderkopf	M6	9 Nm
Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm
Schraube Arretierhebel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Freilaufhalter	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Freilaufring	M6 – 10.9	15 Nm **Loctite® 648™**
Schraube Kühlflüssigkeitsan-schluss am Zylinderkopf	M6	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm
Schraube Kupplungsfeder	M6	12 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6x60	10 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6x80	10 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6x90	10 Nm
Schraube Nockenwel-len-Lagerbrücke	M6 – 10.9	10 Nm
Schraube Ölpumpendeckel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**

Schraube Schaltarretierung	M6 – 12.9	18 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	15 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm
Schraube Stator	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Stiftschraube Kettenschacht	M6	8 Nm
Unterdruckanschluss	M6	5 Nm **Loctite® 243™**
Düse 100	M6x0,75	4 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	Dehnschraube M8	18 Nm
Schraube Nockenwel- len-Lagerbrücke	M8 – 10.9	1. Stufe 10 Nm 2. Stufe 18 Nm

Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M8 – 10.9	1. Stufe 8,5 Nm 2. Stufe 14,5 Nm Gilt nur unter Verwendung von: Aufsatz Innensechskant (61229025000)
Schraube Steuerketten-Führungsschiene	M8	15 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Steuerketten-Spannschiene	M8	15 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Wärmetauscher	M8	15 Nm
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	10 Nm
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	15 Nm
Schraube Motorträger	M10	45 Nm
Öldruckschalter	M10x1	10 Nm
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	10 Nm
Schraube Pleuellager	M10x1	1. Stufe 25 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 90°

Verschlussschraube Kupplungs-schmierung	M10x1	10 Nm
Verschlussschraube Schlepphebel-achse	M10x1	15 Nm
Verschlussschraube Spreiztriebar-retierung	M10x1	12 Nm
Zündkerze	M10x1	11 Nm
Schraube Zylinderkopf	M11x1,5	Anzugsreihenfolge: über Kreuz 1. Stufe 15 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 90° 4. Stufe 90° geölt mit Motoröl
Schraube Rotor	Dehnschraube M12x1,5	115 Nm
Temperatursensor-Kühlflüssigkeit	M12x1,5	12 Nm
Zündkerze	M12x1,5	18 Nm
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	100 Nm **Loctite® 243™**
Ölablassschraube	M20x1,5	20 Nm

Mutter Kupplungsmitnehmer	M22x1,5	120 Nm **Loctite® 243™**
Schraube im Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M24x1,5	25 Nm
Mutter Primärrad	M33LHx1,5	130 Nm **Loctite® 243™**

23.3 Füllmengen

23.3.1 Motoröl

Motoröl Außentemperatur: ≥ 0 °C	3,60 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 353)
Motoröl Außentemperatur: < 0 °C		Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 354)

23.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	2,40 l	Kühlflüssigkeit (📖 S. 352)

23.3.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	23 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 355)

Kraftstoffreserve ca.	3,5 l

23.4 Fahrgestell

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Performance Systems** 4860 ROTA SPLIT
Federbein	**WP Performance Systems** 4618 DCC PA
Federweg	
vorn	220 mm
hinten	220 mm
Bremsanlage	
vorn	Doppelscheibenbremse mit radial verschraubten Vierkolben-Bremszangen, Bremsscheiben schwimmend gelagert
hinten	Einscheibenbremse mit Zweikolben-Bremszange, Bremsscheibe schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	320 mm
hinten	267 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4 mm
hinten	4,5 mm

Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorn: bei kaltem Reifen	2,6 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar
Sekundärübersetzung	17:42
Kette	5/8 x 5/16” (525) X-Ring
Steuerkopfwinkel	64°
Radstand	1.580 ± 15 mm
Sitzhöhe unbelastet	890 mm
Bodenfreiheit unbelastet	250 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	229,3 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	165 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	285 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	450 kg

23.5 Elektrik

Batterie	YTZ14S	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 11,2 Ah wartungsfrei
Batterie für Race-on-Schlüssel	CR 2032	3 V
Sicherung	58011109110	10 A
Sicherung	58011109115	15 A

Sicherung	58011109125	25 A
Sicherung	58011109130	30 A

Abblendlicht	LED
Fernlicht	LED
Positionslicht	LED
Kurvenlicht	LED
Instrumentenbeleuchtung und Kontrollleuchten	LED
Blinker	LED
Rücklicht	LED
Bremslicht	LED
Kennzeichenbeleuchtung	LED

23.6 Reifen

Gültigkeit	Reifen vorn	Reifen hinten
(Super Adventure R EU)	**90/90 - 21 M/C 54V TL** Pirelli SCORPION TRAIL II	**150/70 R 18 M/C 70V TL** Pirelli SCORPION TRAIL II
(alle TKC-Modelle)	**90/90 - 21 M/C 54T M+S TL** Continental TKC 80 Twinduro	**150/70 B 18 M/C 70Q M+S TL** Continental TKC 80 Twinduro
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com		

23.7 Gabel

Gabelartikelnummer	14.18.8Q.25
Gabel	**WP Performance Systems** 4860 ROTA SPLIT
Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks
Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	5 Umdrehungen
Sport	5 Umdrehungen
volle Nutzlast	8 Umdrehungen
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	577 mm
Federrate	
weich	5,9 N/mm

mittel (Standard)	6,5 N/mm
hart	7,0 N/mm
Gabellänge	920 mm
Luftkammerlänge	85 $^{+35}_{0}$ mm

Gabelöl pro Gabelbein	715 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 352)

23.8 Federbein

Federbein-Artikelnummer	15.18.7Q.25
Federbein	**WP Performance Systems** 4618 DCC PA
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	1,5 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	1 Umdrehung
Zugstufendämpfung	

Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Federvorspannung	
Komfort	12 Umdrehungen
Standard	12 Umdrehungen
Sport	12 Umdrehungen
volle Nutzlast	18 Umdrehungen
Federrate	
weich	170 N/mm
mittel (Standard)	180 N/mm
hart	190 N/mm
Federlänge	205 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	25 mm
Fahrtdurchhang	55 mm
Einbaulänge	408 mm
Stoßdämpferöl (📖 S. 354)	SAE 2,5

23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Mutter Reifendrucksensor (alle EU/CN-Modelle)	ISO 10V2	12 Nm **Loctite® 2701™**
Mutter Ventil (Super Adventure R TKC JP)	ISO 10V2	12 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Kombischalter links		5 Nm
Schraube Scheinwerfer	**EJOT ALtracs®** 60x20	8 Nm
Schraube Scheinwerferaufnahme	**EJOT ALtracs®** 50x12	7 Nm
Schraube Festgriff links	M4	2 Nm
Schraube Seitenständerschalter	M4	2 Nm
Restliche Muttern Fahrgestell	M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm
Schraube Bremsleitungshalter an Rahmen	M5	2 Nm
Schraube Bremsleitungshalter an Schwingarm	M5	5 Nm
Schraube Fußbremshebel-Auftritt	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gasdrehgriff	M5	3,5 Nm
Schraube Hitzeschutzblech am Enddämpfer	M5	4 Nm

Schraube Kabelführung Raddrehzahlgeber hinten	M5	3 Nm
Schraube Kabelkanal	M5	5 Nm
Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm
Schraube Kombiinstrument	M5	4,5 Nm
Schraube Kombischalter rechts	M5	5 Nm
Schraube Kraftstoffstand-Geber	M5	3 Nm
Schraube Tankverschluss	M5	3 Nm
Schraube Verkleidungsteil	M5x12	3,5 Nm
Schraube Windschild	M5	3,5 Nm
Speichennippel	M5	5 Nm
Masseverschraubung an Rahmen	M6	6 Nm
Mutter Befestigung ABS-Modul	M6	8 Nm
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
Schraube Auspuffschelle	M6	8 Nm
Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorn	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Buchse	M6	4 Nm

Schraube Fußbremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Schräglagensensor	M6	10 Nm
Schraube Handschutz Lenkerklemmung	M6	5 Nm
Schraube Heck-Unterteil	M6	6 Nm
Schraube Kabelkanal	M6	5 Nm
Schraube Kettenführung	M6	5 Nm
Schraube Kraftstoffhahn	M6	6 Nm
Schraube Kraftstoffpumpe	M6	6 Nm
Schraube Kraftstofftank	M6	10 Nm
Schraube Kühlerhalteblech	M6	7 Nm
Schraube Kupplungsarmatur	M6	5 Nm
Schraube Magnethalter am Seitenständer	M6	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motorschutz	M6	10 Nm
Schraube Raddrehzahlgeber hinten	M6	10 Nm
Schraube Raddrehzahlgeber vorn	M6	10 Nm
Schraube Schräglagensensor	M6	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Spannungsregler	M6	6 Nm

Schraube Verkleidungsteil	M6	6 Nm
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm
Schraube Fußbremshebel	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger vorn	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm
Schraube Gabelschaftrohr	M8	20 Nm
Schraube Handschutz Lenkerende	M8	25 Nm
Schraube Kofferhaken	M8	20 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm
Schraube Lenkungsdämpfer	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schelle Lenkungsdämpfer	M8	12 Nm
Schraube Zündschloss (Einwegschraube)	M8	25 Nm **Loctite® 243™**

Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm
Schraube Bremszange vorn	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerkonsole	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Hohlschraube Bremsleitung	M10x1	25 Nm
Mutter Kettenradschraube	M10x1,25	50 Nm **Loctite® 243™**
Lambdasonde	M12x1,25	25 Nm
Schraube Federbein oben	M14x1,5	80 Nm Gewinde gefettet
Schraube Federbein unten	M14x1,5	80 Nm Gewinde gefettet
Mutter Steckdose	M18x1	4 Nm
Mutter Schwingarmbolzen	M19x1,5	130 Nm Gewinde gefettet
Mutter Sitzbankschloss	M22x1,5	4 Nm
Schraube Steuerkopf oben	M22x1,5	18 Nm

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde gefettet
Schraube Steckachse vorn	M25x1,5	45 Nm Gewinde gefettet

24.1 Konformitätserklärungen

Info
Der Funktions- und Ausstattungsumfang ist modellabhängig und umfasst unter Umständen nicht alle angeführten Funkanlagen und Einsatzbereiche.

Hiermit erklärt **COBO SpA**, dass der Funkanlagentyp **BT-ROUTER** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/btrouter

Hiermit erklärt **JNS Instruments Ltd.**, dass der Funkanlagentyp **210M1100** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/210m1100

Hiermit erklärt die **KTM AG**, dass der Funkanlagentyp **KTM RACE ON system** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/ktm-race-on-system

Hiermit erklärt die **KTM AG**, dass der Funkanlagentyp **LC8 DASHBOARD** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/lc8-dashboard

Hiermit erklärt **Schrader Electronics Ltd**, dass der Funkanlagentyp **Tyre Pressure Monitoring System** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/tpms

24 KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN

210M1100
FCC ID: 2AKR7-210M1100
IC: 22291-210M1100

BT-ROUTER
FCC ID: Z64-2564N
IC: 451I-2564N

KTM RACE ON system - Active Key
FCC ID: VFZKLGKZADI01
IC: 22239-KLGKZADI01

KTM RACE ON system - Main Unit
FCC ID: VFZKLGMZADI01
IC: 22239-KLGMZADI01

LC8 DASHBOARD
FCC ID: 2AKP9-LC8CLUSTER1
IC: 22273-LC8CLUSTER1

Tyre Pressure Monitoring System - Receiver "MC34MA4"
FCC ID: MRXMC34MA4
IC: 2546A-MC34MA4

Tyre Pressure Monitoring System - Sensor "BC5A4"
FCC ID: MRXBC5A4
IC: 2546A-BC5A4

Tyre Pressure Monitoring System - Sensor "RDC3"
FCC ID: MRXRDC3
IC: 2546A-RDC3

Feststellung zu Modifikationen
Änderungen und Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der zuständigen Behörde genehmigt wurden, können dazu führen, dass dem Benutzer der Betrieb der Geräte untersagt wird.

Feststellung zu Interferenzen
Dieses Gerät erfüllt Teil 15 der FCC-Bestimmungen sowie die lizenzfreien RSS-Normen der kanadischen Regierungsabteilung **Industry Canada**.
Der Betrieb unterliegt folgenden zwei Bedingungen:

1 Dieses Gerät darf keine Interferenzen verursachen.
2 Dieses Gerät muss Interferenzen aufnehmen können, einschließlich Interferenzen, die eventuell einen unerwünschten Betrieb des Geräts verursachen.

Hinweis zu Funkübertragungen
Dieses Gerät entspricht den FCC-Grenzwerten für Strahlenbelastung, die für eine nicht kontrollierte Umgebung festgelegt wurden, und erfüllt die FCC-Richtlinien für die Belastung durch Funkfrequenzen.
Der Sender darf nicht in der Nähe anderer Antennen oder Sender aufgestellt oder in Verbindung mit anderen Antennen oder Sendern betrieben werden.

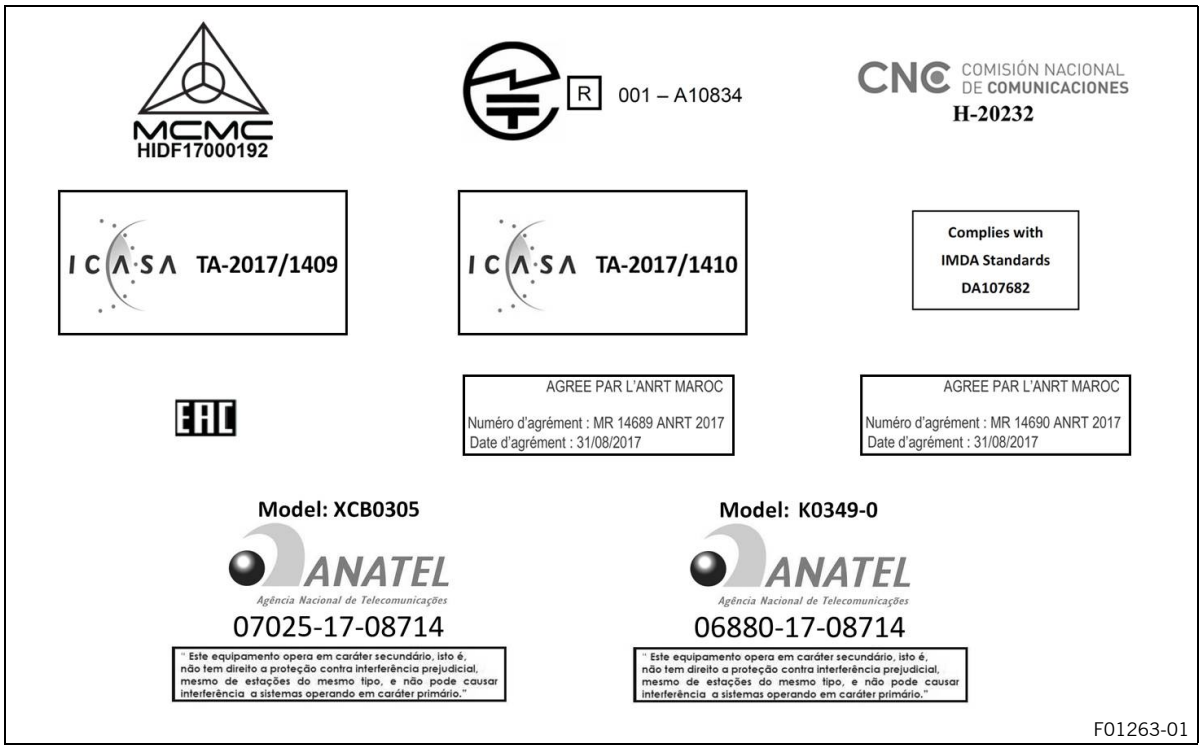
Hinweis zu digitalen Geräten der Klasse B gemäß den FCC-Bestimmungen
Dieses Gerät wurde getestet und erfüllt die Grenzwerte für digitale Geräte der Klasse B gemäß den FCC-Bestimmungen, Teil 15.
Diese Grenzwerte sind so ausgelegt, dass sie in Wohnbereichen einen ausreichenden Schutz vor schädlichen Störungen bieten.
Geräte dieser Art erzeugen und nutzen Hochfrequenzen und können diese auch ausstrahlen. Sie können daher, wenn sie nicht den Anweisungen entsprechend installiert und betrieben werden, schädliche Störungen des Rundfunkempfangs verursachen. Es gibt dennoch keine Garantie dafür, dass in bestimmten Anwendungsfällen keine Störungen entstehen.
Falls dieses Gerät Funkstörungen im Radio- oder Fernsehempfang verursacht (überprüfen Sie dies durch Ein- und Ausschalten des Geräts), können Sie diese Funkstörungen möglicherweise wie folgt beheben:

– Richten Sie die Empfangsantenne neu aus.
– Vergrößern Sie die Entfernung zwischen Gerät und Funkempfänger.
– Schließen Sie das Gerät und den Funkempfänger an getrennte Stromkreise an.
– Wenden Sie sich an Ihren Händler oder an einen Spezialisten für Radio-/Fernsehtechnik.

CAN ICES-3 (B) / NMB-3 (B)

Dieses digitale Gerät der Klasse B erfüllt die Bestimmungen gemäß der kanadischen Norm für Interferenzen verursachende Geräte ICES-003 / NMB-003.

24.2 Länderspezifische Konformitätserklärungen



25.1 Informationen zu Open-Source-Software

Einige Fahrzeugkomponenten verwenden Open-Source-Software.

Der Quellcode der verwendeten Software sowie weitere Informationen sind online verfügbar.
Übersicht: http://www.ktm.com/ktm-oss

Info
Aufgrund der Dateigröße nimmt der Download ggf. eine längere Zeit in Anspruch.
Je nach Internet-Provider können durch das Datenvolumen Kosten entstehen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung

– DOT

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant

Castrol

– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

Motorex®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (📖 S. 358) (SAE 4)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

– Verwenden Sie nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.

– Verwenden Sie kein reines Wasser, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.
– Verwenden Sie nur Kühlflüssigkeit, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Gefrierschutz mindestens bis	−25 °C

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Verwenden Sie destilliertes Wasser, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Beachten Sie die Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlmitteln.

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **COOLANT M3.0**

Motoröl (SAE 10W/50)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA (📖 S. 358)
– SAE (📖 S. 358) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Motoröl (SAE 5W/40)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA (📖 S. 358)
– SAE (📖 S. 358) (SAE 5W/40)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

Norm / Klassifizierung
– SAE (📖 S. 358) (SAE 2,5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.

– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chain Clean**

Kettenspray Onroad

Vorgabe

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chainlube Road**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Protect**

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Clean**

Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Polish & Shine**

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Quick Cleaner**

Universal Ölspray

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für Motorräder - die Norm **JASO T903 MA**.
Früher wurden für Motorräder Motoröle aus dem PKW-Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab.
Werden bei PKW-Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so steht bei Motorradmotoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund.
Bei den meisten Motorradmotoren werden Getriebe und Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert.
Die Norm **JASO MA** geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

ABS	Anti-Blockier-System	Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert
ATIR	Automatische Blinkerrückstellung (Automatic Turn Indicator Reset)	Software, die nach Ablauf eines Zeit- oder Fahrstreckenzählers die Blinker automatisch ausschaltet
HHC	Berganfahrhilfe (Hill Hold Control)	Fahrhilfe, die ein Zurückrollen des Fahrzeuges an Steigungen verhindert
	KTM RACE ON	System, bei dem Zündung, Lenkschloss und Tankverschluss per Funkschlüssel mit Transponder freigeschaltet werden
MSC	Motorrad-Stabilitätskontrolle (Motorcycle Stability Control)	Zusatzfunktion zum ABS, die das Blockieren und Wegrutschen der Räder beim Bremsvorgang in Schräglage innerhalb der physikalischen Grenzen verhindert
MTC	Motorrad-Traktionskontrolle (Motorcycle Traction Control)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert
MSR	Motorschleppregelung (Motor Slip Regulation)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die das Blockieren des Hinterrades bei zu großer Motorbremswirkung durch leichtes Öffnen der Drosselklappen verhindert
OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht
	Quickshifter+	Funktion der Motorelektronik für Hoch- und Zurückschalten ohne Kupplungsbetätigung

TPMS	Reifenluftdruck-Kontrollsystem (Tire Pressure Monitoring System)	Sicherheitssystem, das mithilfe von Sensoren in den Reifen den Reifenluftdruck überwacht und dem Fahrer anzeigt
DRL	Tagfahrlicht (Daytime Running Light)	Licht, das die Sichtbarkeit des Fahrzeuges am Tag erhöht, jedoch im Gegensatz zum Abblendlicht nicht fokussiert ist und die Fahrbahn nicht ausleuchtet

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

31 SYMBOLVERZEICHNIS

31.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

31.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Race-on-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb/orange/rot – Status- oder Fehlermeldung beim Race-on-System/bei der Alarmanlage.
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt.
	ABS-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS. Die ABS-Kontrollleuchte blinkt, wenn der ABS-Mode **Offroad** aktiviert ist.
	TC-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die **MTC** (📖 S. 300) ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn TC aktiv eingreift oder wenn die **HHC** (📖 S. 161) (optional) aktiv ist.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv.

	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die OBD hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.

31.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Linke Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker links ist eingeschaltet.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.
	Rechte Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker rechts ist eingeschaltet.

A

Abbildungen 22
Abbremsen 169
ABS 234
ACC1
hinten 293
vorn 292
ACC2
hinten 293
vorn 292
Anhalten 172
Anti-Blockier-System 234
Arbeitsregeln 18

B

Batterie
ausbauen 272
einbauen 274
laden 277
Bedienungsanleitung 19
Beifahrer-Fußrasten 56
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 13
Betriebsstoffe 21
Blinkerschalter 39
Bremsanlage 234-248
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 248
der Vorderradbremse kontrollieren 242
Bremsen 169
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 245
der Vorderradbremse nachfüllen 240
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 244
der Vorderradbremse kontrollieren 239
Bremsscheiben
kontrollieren 237

D

Dämpfergummis Hinterradnabe
kontrollieren 261
Datum
einstellen 126
Diagnosestecker 292
DRL 270

E

Einsatzdefinition 13
Ersatzteile 21
E-Starterknopf 42

F

Fahren 162
Anfahren 159
Anfahren mit **HHC** (optional) 161
Fahrerfußrasten 138
Fahrgestellnummer 28
Fahrwerksabstimmung 182-191
Fahrzeug
beladen 152
mit Mittelständer aufheben 192
vom Mittelständer nehmen 193
Fahrzeugansicht
hinten rechts 26
vorn links 24
Federbein 182
Druckstufendämpfung 186
Druckstufendämpfung High Speed einstellen 188
Druckstufendämpfung Low Speed einstellen . 187
Federvorspannung einstellen 191
Zugstufendämpfung einstellen 190
Federbein-Artikelnummer 30
Fehlersuche 320-324
Fehlgebrauch 13
Füllmenge
Kraftstoff 177, 332
Kühlflüssigkeit 332
Motoröl 306, 332
Fußbremshebel 57
Grundstellung einstellen 146
Fußrasten
einstellen 139

G

Gabel 182
Druckstufe einstellen 182
Federvorspannung einstellen 185
Staubmanschetten reinigen 220
Zugstufe einstellen 184
Gabelartikelnummer 30
Gabelbrückenblende unten
ausbauen 208
einbauen 209
Garantie 21

Gasdrehgriff 33
Gepäck 152
Gepäckträgerplatte 54
Geschwindigkeitsregelanlage
Bedienung 34
Glatteiswarnung 64

H

Haltegriffe 53
Handbremshebel **32**
Grundstellung einstellen 138
Hauptsicherung
wechseln 283
Hilfsstoffe 21
Hinterrad
ausbauen 255
einbauen 258
Hupentaster 40

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 149
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 155
nach der Lagerung 319

K

Kette
kontrollieren 200
reinigen 195
Verschmutzung kontrollieren 195
Kettenrad
kontrollieren 200
Kettenritzel
kontrollieren 200
Kettenspannung
einstellen 198
kontrollieren 197
Kofferaufnahmen 55
Kombiinstrument **60-132**
ABS 114
ABS-Anzeige 75
Aktivierung und Test 61
Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage 74
Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur 77
Audio 84
Bluetooth 93
Consumption 124

Cornering Light Test 132
Display 70
Distance 121
Drehzahl 72
DRL 128
Extra Functions 108
Favourites 117
Favourites-Anzeige 80
General Info 105
Geschwindigkeit 74
Glatteiswarnung 64
Griffheizung (optional) 76
Headset Pass. 98
Headset Rider 96
Heated Grips (optional) 109, 130
Heated Seat (optional) 110
Heated Seat Pas (optional) 131
Heated Seat Rid (optional) 131
HHC (optional) 116
Info 102
Kontrollleuchten 66
Kraftstoffstandanzeige 78
KTM MY RIDE 83
Language 125
Menü 82
Motorcycle 109
MTC 112
MTC+MSR (optional) 113
MTC-Anzeige 75
Navigation 86
Navigation Info Screen 117
Navigation Information 89
Navigation Setup 87
Navigation-Anzeige 81
Neigung einstellen 147
Phone 94
Preferences 120
Pressure 123
Quick Selector 1 118
Quick Selector 1-Anzeige 80
Quick Selector 2 119
Quick Selector 2-Anzeige 81
Quickshifter + (optional) 130
Ride Mode 111, 299
Ride-Anzeige 76
Schaltblitz 73
Service 107
Settings 116
Setup 92
Sitzbankheizung (optional) 77

Tag-Nacht-Modus 62
Telefonie 101
Temperature 122
TPMS 105
Trip 1 103
Trip 2 104
Übersicht 60
Uhrzeit 79
Umgebungsluft-Temperaturanzeige 79
Units 120
Volume 90
Warnhinweise 63
Warnings 107
Wireless Interface 100

Kombischalter
links 33
rechts 40
Übersicht links 33
Übersicht rechts 40

Konformitätserklärungen 345-350
länderspezifisch 350

Kontrollleuchten 66

Kotflügel vorn
ausbauen 218
einbauen 219

Kraftstoffhähne 51

Kühlflüssigkeitsstand
im Ausgleichsbehälter kontrollieren 294
im Ausgleichsbehälter korrigieren 296

Kundendienst 22

Kupplung
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen . . 205

Kupplungshebel 32
Grundstellung einstellen 137

Kurvenlicht-Scheinwerfer 271

L

Lagerung 317

Lenkerposition 133
einstellen 133

Lenkschloss 44
Lenkungsdämpfer-Artikelnummer 31
Lichtschalter 34

M

Maskenspoiler
ausbauen 211
einbauen 215

Mittelständer 59
Motor
einfahren 151
Motornummer 29
Motoröl
nachfüllen 309
wechseln 302
Motorölstand
kontrollieren 301
Motorrad
reinigen 312
Motorrad-Traktionskontrolle 300
Motorschleppmoment-Regelung 168
Motorschutz
ausbauen 229
einbauen 229
MSR 168
MTC 300

N

Not-Aus-Schalter 42

O

Ölfilter
wechseln 302
Ölsiebe
reinigen 302
Open Source
Informationen 351
Open Source
Informationen 351

P

Parken 172

Q

Quickshifter+ 160

R

Race-on-Schlüssel **46**
Batterie wechseln 282
Race-on-Taster 43
Reifenluftdruck
kontrollieren 266
Reifenzustand
kontrollieren 263

S

Schalten 162
Schalthebel **56**
Grundstellung einstellen 143
Grundstellung kontrollieren 142
Schalthebelauftritt
einstellen 145
Scheinwerfer
Leuchtweite einstellen 290
Tagfahrlicht 270
Scheinwerfereinstellung
kontrollieren 289
Schlauchloses Reifensystem 269
Schlüsselnummer 29
Schutzkleidung 18
Seitenständer 58
Seitenverkleidung vorn
ausbauen 210
einbauen 210
Service 22
Serviceplan 178-181
Sicherer Betrieb 17
Sicherungen
im Sicherungskasten wechseln 286
Sitzbank
abnehmen 194
montieren 194
Sitzbankschloss 53
Speichenspannung
kontrollieren 267
Startvorgang 156
Staufach
öffnen 52
schließen 52
USB-Buchse 48
Steckdose für elektrisches Zubehör 47
Steuerkopflagerspiel
kontrollieren 206
Sturzbügel
ausbauen 230
einbauen 231

T

Tagfahrlicht 270
Tankabdeckung
ausbauen 223

einbauen 225
Tanken
Kraftstoff 175
Tankverschluss
öffnen 48
schließen 50
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 339
Anzugsdrehmomente Motor 327
Elektrik 334
Fahrgestell 333
Federbein 337
Füllmengen 332
Gabel 336
Motor 325-344
Reifen 335
Transportieren 174
Typenschild 28

U

Uhrzeit
einstellen 126
Umwelt 19
USB-Buchse 48

V

Vorderrad
ausbauen 249
einbauen 251

W

Warnblinkanlage 41
Warnblinkschalter 41
Wegfahrsperre 45
Windschild
ausbauen 228
einbauen 228
einstellen 136
Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 315

Z

Zubehör 21

READY TO RACE
»www.ktm.com

3213753de
10/2017

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

KTM Group Partner

Foto: Mitterbauer/KTM